es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2015 / 16

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

diese Ausgabe des Kataloges ›Es geht um das Buch‹ ist eine ganz besondere: Die Kurt Wolff Stiftung engagiert sich seit mittlerweile 15 Jahren für die Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die zehnte Ausgabe unseres Buchkatalogs zu präsentieren. Der von der Kurt Wolff Stiftung zusammengestellte und von Jakob Kirch gestaltete Katalog, der zurückgeht auf eine Projektarbeit der ›Klasse Systemdesign‹ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) aus dem Jahr 2006, zeigt die Schätze von 65 unabhängigen Verlagen in Deutschland und gewährt Einblick in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit ihrer Programme. Da wir aus Platzgründen in jeder Ausgabe nur eine bestimmte Anzahl von Verlagen präsentieren können, variiert die Zusammensetzung von Jahr zu Jahr. Entdecken Sie Verlage und deren besondere Bücher: Bücher, die mit großer Sorgfalt, hohem Qualitätsanspruch und Liebe zum Detail verlegt werden; Verlage, die sich durch individuelles Profil, Risikobereitschaft und persönliches Engagement auszeichnen. Der Katalog hat in den zehn Jahren seines Erscheinens seinen festen Platz im Literaturleben gefunden. Indem Sie ihn in Ihrer Bibliothek, Ihrer Buchhandlung oder Ihrer Literaturinstitution auslegen (und sich von ihm zu dem einen oder anderen Buch aus einem unabhängigen Verlag inspirieren lassen), sorgen Sie mit dafür, die Vielfalt der Verlagslandschaft zu erhalten. Ohne die finanzielle Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien könnte dieses besondere Projekt nicht verwirklicht werden. Ganz herzlichen Dank! Das Barsortiment Koch, Neff & Volckmar (KNV) sowie die Verlagsauslieferungen Prolit und sova versorgen die Buchhandlungen mit unserem Katalog, wofür wir Ihnen ebenfalls herzlich danken.

Leif Greinus, Britta Jürgs, Jörg Sundermeier (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 A1 VERLAG
8 AISTHESIS VERLAG
9 ALEXANDER VERLAG BERLIN
10 ARCO VERLAG
11 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
12 VERLAG EDITION AV
13 AVIVA VERLAG
14 BE.BRA VERLAG
15 BERENBERG VERLAG
16 BINOOKI VERLAG
17 BÜCHERGILDE GUTENBERG
18 CASS VERLAG
19 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
20 EBERSBACH & SIMON
21 EDIT
24 EDITION CONTRA-BASS
25 EDITION FÜNF
26 EDITION KARO
27 ELFENBEIN VERLAG
28 EDITION FOTOTAPETA
29 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
30 FRIEDENAUER PRESSE
31 GRÖSSENWAHN VERLAG
32 GUGGOLZ VERLAG
33 PETER HAMMER VERLAG
34 JONAS VERLAG
35 ZU KLAMPEN VERLAG
36 KLEINHEINRICH VERLAG
37 KLÖPFER & MEYER VERLAG
38 KRITISCHE AUSGABE
39 KUNSTANSTIFTER VERLAG
42 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
43 LEHMSTEDT VERLAG
44 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
45 LILIENFELD VERLAG
46 CH. LINKS VERLAG
47 LUKAS VERLAG
48 MAIRISCH VERLAG
49 MARO VERLAG
50 MEHRING VERLAG
51 MERLIN VERLAG
52 MITTELDEUTSCHER VERLAG
53 EDITION NAUTILUS
54 OPEN HOUSE VERLAG
55 PENDRAGON VERLAG
56 POETENLADEN
57 REPRODUKT
58 RIMBAUD VERLAG
59 SATYR VERLAG
62 SCHÖFFLING & CO.
63 SCHÜREN VERLAG
64 SPEAK LOW
65 STROEMFELD VERLAG
66 SUKULTUR
67 SUPPOSÉ
68 :TRANSIT BUCHVERLAG
69 VERBRECHER VERLAG
70 VERLAG VOLAND & QUIST
71 VERLAG VORWERK 8
72 VERLAG KLAUS WAGENBACH
73 WALLSTEIN VERLAG
74 WEHRHAHN VERLAG
75 WEIDLE VERLAG
76 WEISSBOOKS.W
77 VERLAG DAS WUNDERHORN

Abb. Innenseite Umschlag (links): Frans Masereel, 1930er Jahre

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen, dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen und der Presse sowie mit Autorinnen und Autoren und anderen Kulturschaffenden ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verlegerinnen und Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlages vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Leif Greinus	Verlag Voland & Quist
Britta Jürgs (Vorsitzende)	AvivA Verlag
Jörg Sundermeier	Verbrecher Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company (Stellvertreterin)
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Alexander Oechsner	Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter Walter Benjamin Archiv und Bertolt Brecht Archiv der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z.B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

UNTERSTÜTZER / ZUSTIFTER / PARTNER

A1 Verlag
Aisthesis Verlag
Alcorde Verlag
Alexander Verlag Berlin
Deutscher Apotheker Verlag
Arco Verlag
Argument Verlag
AvivA Verlag
Barton'sche Verlagsbuchhandlung
be.bra verlag
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
belleville Verlag M. Farin
Berenberg Verlag
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Büchergilde Gutenberg
Cass Verlag
Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Conte Verlag
Edition Contra-Bass
Diogenes Verlag AG
DistelLiteraturVerlag
Dittrich Verlag
Dörlemann Verlag
dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag
ebersbach & simon
Verlag Edition AV
Edit – Papier für neue Texte
Elfenbein Verlag
Firwitz Verlag
S. Fischer Verlag
Edition Fototapeta
Fourier Verlag
Frankfurter Buchmesse
FVA – Frankfurter Verlagsanstalt
Friedenauer Presse
edition fünf
Größenwahn Verlag
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
GGP Media GmbH
Guggolz Verlag
Peter Hammer Verlag
Ulrike Helmer Verlag
Horlemann Verlag
Interpress
Jonas Verlag
edition karo
P. Kirchheim Verlag
zu Klampen Verlag
Kleinheinrich Verlag
Ernst Klett Verlag
Klöpfer & Meyer
Verlag Vittorio Klostermann
Koch, Neff & Volckmar GmbH
Kritische Ausgabe
Kröner Verlag
Kunstanstifter Verlag
Verlag Antje Kunstmann
Landshoff-Entertainment
Leipziger Buchmesse
Leipziger Literaturverlag
Lilienfeld Verlag
Ch. Links Verlag
Little Tiger Verlag
Lukas Verlag
Mairisch Verlag
Männerschwarm Verlag
MaroVerlag
Matthes & Seitz Berlin
Mehring Verlag
Merlin Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Edition Nautilus
Verlag Neue Kritik
Onkel & Onkel
Open House Verlag
orange-press
Pendragon Verlag
PhR Reinheimer GmbH
Piper Verlag
Plöttner Verlag
poetenladen
Porsche AG
Prolit Verlagsauslieferung
Friedrich Pustet KG
Verlag Philipp Reclam jun.
Rimbaud Verlag
Edition Rugerup
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Alfred Ritter GmbH & Co. Kg
Satyr Verlag
Arno Schmidt Stiftung Bargfeld
Schöffling & Co.
Schüren Verlag
sova verlagsauslieferung
Stadt Leipzig
Verlag für Standesamtswesen
Stories & Friends
Stroemfeld Verlag
SuKuLTuR
Edition Temmen
:Transit Buchverlag
Verbrecher Verlag
Verlag Voland & Quist
Verlag Vorwerk 8
Verlag Klaus Wagenbach
Wallstein Verlag
Wehrhahn Verlag
Weidle Verlag
weissbooks.w
Verlag Das Wunderhorn
Zeilenwert GmbH

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro und eine Projektförderung von 5.000 Euro auf der Leipziger Buchmesse vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
Berenberg Verlag, Berlin	Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Leipzig	2015
Verbrecher Verlag, Berlin	mairisch Verlag, Hamburg	2014
Wallstein Verlag, Göttingen	binooki Verlag, Berlin	2013
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg	BELLA triste, Hildesheim	2012
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

Die Abbildungen entsprechen 60% der Originalgröße.

Cover

3

4

1

7

2

6

5

DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung/en
Am.	Amerikanisch
Anm.	Anmerkung / Anmerkungen
Aufl.	Auflage
a. d.	aus dem
Bd. / Bde.	Band / Bände
bearb.	bearbeitet
Begleitb.	Begleitbuch
BR	Broschur
brasil.	brasilianisch
ca.	Circa
dt / Dt.	deutsch / Deutsch
e.	einem / einer
EA	Erstausgabe
Einl.	Einleitung
Engl.	Englisch
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Finn.	Finnisch
Fotogr.	Fotografien
Frz.	Französisch
geb.	gebunden
handl.	handlich
HL	Halbleinen
HC	Hardcover
Hebr.	Hebräisch
hochw.	hochwärtig
Holländ.	Holländisch
Hrsg. / Hg.	Herausgeber
hg.	herausgegeben
hist.	historisch
Illu. / illu.	Illustrator / Illustrationen / illustriert
Indones.	Indonesisch
inkl.	inklusive
Ital.	Italienisch
Jap.	Japanisch
kart.	kartoniert
KB	Klappenbroschur
LB	Lesebändchen
Ln.	Leinen
Lit.	Litauisch
min.	Minuten
m.	mit
Nachw.	Nachwort
Ndl.	Niederländisch
OA	Originalausgabe
off. FH	offene Fadenheftung
PB	Paperback
Poln.	Polnisch
Port.	Portugiesisch
Russ.	Russisch
S.	Seiten
Serb.	Serbisch
SC	Softcover
SW / sw	schwarzweiß
Span.	Spanisch
Schwed.	Schwedisch
SU	Schutzumschlag
TB	Taschenbuch
tw.	teilweise
Tsch.	Tschechisch
Türk.	Türkisch
Übers. / übers.	Übersetzung / übersetzt
u.	und
u. a.	unter anderem
überw.	überwiegend
Ung.	Ungarisch
vierf.	vierfarbig
v.	von
Vorw.	Vorwort
zahlr.	zahlreiche
zus.	zusammen
zweispr.	zweisprachig

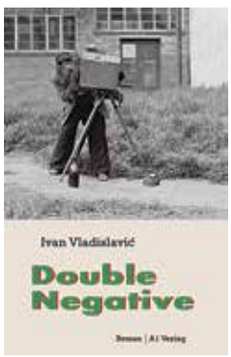
Webseite www.a1-verlag.de
E-Mail info@a1-verlag.de

Anschrift A1 Verlag
Hippmannstraße 11
80639 München
Telefon 089 / 17 11 92 80
Telefax 089 / 17 11 92 88

A1 VERLAG

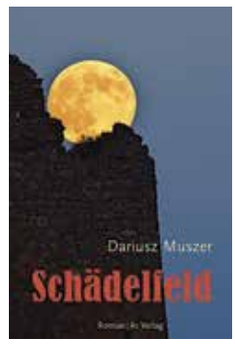
Gegründet 1971
Buchverlag seit 1990

Der A1 Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der bildenden Künstlern (u. a. Brus, Nitsch, HA Schult) in München eine 300 qm große Fabrikhalle für ihre Aktionen bot. Seit Gründung des Buchverlags 1990 veröffentlichen wir ein vorwiegend literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 25 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Chamisso-Preisträger Adel Karasholi und Galsan Tschinag. 1994 kam dann mit Günter Herburger einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Kiran Nagarkar (Indien), Mahmoud Darwish (Palästina), Mohammed Hanif (Pakistan), Ngũgĩ wa Thiong'o (Kenia) oder José Eduardo Agualusa (Angola) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, persönlicher Kontakt, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für A1.



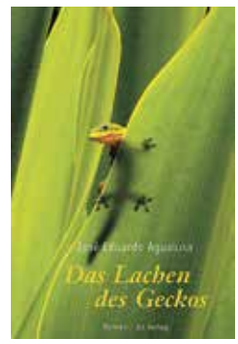
Ivan Vladislavić
›Double Negative‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Thomas Brückner,
Vorw. v. Teju Cole,
256 S., geb. m. SU
978-3-940666-67-3
19,80 Euro

Der Studienabbrecher Neville Lister begleitet den berühmten Fotografen Saul Auerbach für einen Tag, um eine Lektion fürs Leben zu lernen. Sie spielen ein Spiel: Auf einem Hügel über Johannesburg wählen sie sich drei Häuser aus und beschließen, auf der Suche nach Geschichten an die Türen zu klopfen. Auerbachs Bilder der ersten beiden werden klassische Portraits, aber nur Lister kommt erst Jahre später zum dritten Haus, als er zurückkehrt in das Post-Apartheid-Südafrika. Johannesburg hat sich bis zur Unkenntlichkeit verändert. Vladislavić ist ein äußerst genauer Erzähler der Wirklichkeit und weiß diese mit höchster sprachlicher Eleganz in poetische Bilder umzusetzen – eine Charakterstudie, die die ersten Jahre des Wandels in Südafrika im Brennglas seiner Hauptfigur zusammenfasst und literarisch gültig verortet. 2015 erhielt Ivan Vladislavić den hochdotierten Windham-Campbell-Preis.



Dariusz Muszer
›Schädelfeld‹
Roman,
376 S., geb. m. SU
978-3-940666-68-0
22,00 Euro

Der Krieg auf einer Parallel-Erde ist vorbei, die Europa-Union aufgelöst, die Erde verwüstet und unbrauchbar gemacht. Es gibt nur wenig Nahrung, kaum Tiere und Pflanzen. Aschhäute, die übriggebliebenen Menschen, kämpfen ums Überleben. Kalong und sein Sohn Justus arbeiten auf einem Feld, wo man während des Krieges Opfer aus dem naheliegenden Lager verscharrt hat. Sie und andere Buddler graben die Skelette aus, um daraus brauchbare Rohstoffe und wiederverwendbare technische Ersatzteile zu gewinnen. Liv, Kalongs Frau, und ihre Tochter Kara kümmern sich unterdessen um einen heruntergekommenen Bauernhof. Als ein Askari-Hauptmann mit seinen Soldaten den Bauernhof angreift, müssen die Bewohner einen Weg finden, um der Übermacht zu entkommen. In diesem apokalyptischen Szenario entwickelt Muszer einen bizarr-skurrilen Roman über Liebe, Mitmenschlichkeit, Verantwortung und Grausamkeit auf einem Planeten, der von Menschenhand zerstört wurde. Ein Roman, in dem auch die Erde selbst zu Wort kommt und über ihre Peiniger erzählt, indem sie ihr Klagelied singt.



José Eduardo
Agualusa
›Das Lachen
des Geckos‹
Roman,
a. d. Port. v.
Michael Kegler,
184 S., geb. m. SU
978-3-940666-04-8
17,80 Euro

Félix Ventura geht einer ungewöhnlichen Tätigkeit nach: Er handelt mit erfundenen Vergangenheiten. Seine Kunden sind Minister, Landbesitzer und Generäle, Menschen der neuen angolanischen Oberschicht. Sie alle blicken in eine gesicherte Zukunft, was ihnen jedoch fehlt, ist eine glanzvolle Vergangenheit. Ventura erstellt neue Stammbäume für sie, beliefert sie mit Fotografien von illustren Vorfahren und versorgt sie mit glücklichen Erinnerungen. Doch eines Nachts kommt ein Fremder in sein Haus, dem er eine neue angolanische Identität verschaffen soll. Venturas Schöpfung auf den Namen José Buchmann beginnt den Fremden so sehr zu fesseln, dass er sich zunehmend mit der erfundenen Person identifiziert und sich auf die Suche nach den Figuren seiner gekauften Vergangenheit begibt. Agualusas wendiger Erzähler nimmt uns mit auf eine spannende und poetische Reise durch die wechselnden Landschaften von Erinnerung und Geschichte, in eine Welt, in der die Wahrheit sich von einem Moment zum anderen verändert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Agualusa, José Eduardo	Barroco tropical (Roman, 336 S.)	978-3-940666-19-2	22,80
Barbara, Vanessa	Salatnächte (Roman, 176 S.)	978-3-940666-54-3	18,80
Hanif, Mohammed	Alice Bhattis Himmelfahrt (Roman, 272 S.)	978-3-940666-22-2	19,90
Hansen, Bernd	Gandiole. Menschen am Senegal (208 S., m. farb. Abb.)	978-3-940666-64-2	18,80
Marmelo, M. Jorge	Eine tausendmal wiederholte Lüge (Roman, 216 S.)	978-3-940666-63-5	18,80
Nagarkar, Kiran	Die Statisten (Roman, 640 S.)	978-3-940666-30-7	28,00
wa Thiong'o, Ngũgĩ	Im Haus des Hüters (Memoir, 248 S.)	978-3-940666-35-2	19,90
wa Thiong'o, Ngũgĩ	Herr der Krähen (Roman, 944 S.)	978-3-940666-17-8	29,80
Oberst, Dragana	Jenseits der weißen Linie (Roman, 112 S.)	978-3-940666-53-6	16,80
Vladislavić, Ivan	Johannesburg. Insel aus Zufall (272 S.)	978-3-927743-99-1	19,00

AISTHESIS VERLAG

Webseite	www.aisthesis.de
E-Mail	info@aisthesis.de
Anschrift	Aisthesis Verlag GmbH & Co. KG Oberntorwall 21 33602 Bielefeld
Telefon	0521 / 17 26 04
Telefax	0521 / 17 28 12

Der 1985 gegründete Aisthesis Verlag ist ein kulturwissenschaftlicher Verlag mit den Sparten Literaturwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Medientheorie und Psychologie. In den letzten Jahren hat sich Aisthesis auch auf dem Gebiet von Texteditionen profiliert: Hier erscheint die historisch-kritische Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs (4 von 6 Bänden erschienen), und seit 2009 entsteht eine sechsbändige Lukács-Werkauswahl. In der Reihe ›Nylands Kleine Westfälische Bibliothek‹ werden in Form handlicher Lesebücher Werkauswahlen wichtiger westfälischer Schriftsteller ediert. Ein viel beachtetes editorisches Großprojekt ist die auf neun Bände angelegte Kritische Gesamtausgabe der ›Essays und Publizistik‹ von Heinrich Mann, von der im Herbst 2015 fünf Bände vorliegen.

1985	Gründung in Bielefeld durch Detlev Kopp und Michael Vogt
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Detlev Kopp

Lorella Bosco /
Anke Gilleir (Hg.)
›Schmerz. Lust.‹
Künstlerinnen und
Autorinnen der
deutschen Avantgarde
227 S., Abb.
978-3-8498-1103-7
34,80 Euro

Weibliche Autorschaft im Zusammenhang mit dem ästhetischen und politischen Experiment der Avantgarde stellt in seinen vielfachen Bezügen ein immer noch äußerst faszinierendes Forschungsfeld dar, das hier im Spannungsfeld zwischen Lust und Schmerz untersucht wird. Lust und Schmerz beziehen sich auf die performative Kunstpraxis von Frauen wie auch auf ihre historische Verortung innerhalb des avantgardistischen Netzwerks. Analysiert werden unterschiedliche Medien, mit denen künstlerisch schaffende Frauen sich zwischen Fin de Siècle und Surrealismus befasst haben.

Heinrich Mann
›Essays und Publizistik‹
Band 3:
November 1918–1925
Hg. v. Bernhard
Veitenheimer,
2 Bde., zus. 1119 S.,
Abb.
978-3-89528-983-5
248,00 Euro

Band 3 der Kritischen Gesamtausgabe versammelt zum ersten Mal vollständig die essayistischen und publizistischen Arbeiten Heinrich Manns aus der Zeit zwischen November 1918 und 1925. Viele davon werden hier erstmals veröffentlicht. ›Die Edition ist ein Optimum dessen, was zu leisten war: Sie ist mustergültig, es gibt eigentlich keine vergleichbare Ausgabe vergleichbarer deutscher Schriftsteller, die sich auch nur halbwegs mit ihr messen könnte.‹ (Helmut Koopmann zu den bislang erschienenen Bänden 1, 2, 5 u. 6)

Siegfried Pitschmann
›Erziehung
eines Helden‹
Hg. u. m. Nachw. v.
Kristina Stella,
256 S., Abb.
978-3-8498-1100-6
19,95 Euro

Es war ein schreckliches Abschlachten, ein Strafgericht. Für mich war in dieser einen Stunde alles aus. Etwas in mir zerbrach.‹ So brachte Siegfried Pitschmann auf den Punkt, was die vernichtende Kritik des DDR-Schriftstellerverbandes an seinem Manuskript ›Erziehung eines Helden‹ am 3. Juli 1959 bei ihm bewirkt hatte. Der Roman wurde literaturpolitisch als abschreckendes Beispiel für die nun offiziell verpönte ›harte Schreibweise‹ missbraucht; er konnte in der DDR nie gedruckt werden. Es ist Zeit, diesem kleinen Meisterwerk endlich zu der Anerkennung zu verhelfen, die es verdient.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Anderegg, Johannes	Streifzüge im Gebiet des poetischen Lobs (296 S.)	978-3-8498-1076-4	34,80
Aloni, Jenny	Der Wartesaal (Roman, 148 S.)	978-3-8498-1107-5	12,80
Ananieva, A. / Böck, D. / Pompe, H.	Unterhaltung zwischen 1780 und 1840 (2 Bde., 1106 S.)	978-3-89528-933-0	98,00
Beck, Sandra / Schneider-Özbek, Katrin (Hg.)	Gewissheit und Zweifel. Zum kriminalliterarischen Erzählen (265 S.)	978-3-8498-1059-7	24,80
Böhme, Gernot / Gahlings, Ute (Hg.)	Wie lebt es sich in unserer Gesellschaft? (221 S.)	978-3-8498-1083-2	19,80
Caduff, M. / Heine, St. / Steiner, M. (Hg.)	Die Kunst der Rezeption (274 S.)	978-3-8498-1069-6	34,80
Markewitz, Sandra	Philosophie der Sprache im Vormärz (173 S.)	978-3-8498-1084-9	29,80
Nestler, Brigitte	Heinrich-Mann-Bibliographie. Band 3: Sekundärliteratur (732 S.)	978-3-8498-1081-8	158,00

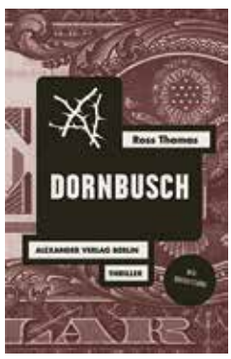
Webseite www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com

Anschrift Alexander Verlag Berlin
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

ALEXANDER VERLAG BERLIN

1983 Verlagsgründung
2012 Deutscher Hörbuchpreis für ›Müller MP3‹

Der Alexander Verlag mit den Schwerpunkten TheaterFilmLiteratur lässt Theater- und Filmkünstler zu Wort kommen. Wesentlich sind Praxisbezug und gute Lesbarkeit sowie die Vermittlung von theoretischem Wissen. Unter den Autoren sind Peter Brook, Keith Johnstone, David Mamet, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Luis Buñuel, Dominik Graf und Michael Caine. Daneben findet sich eine Auswahl literarischer Titel – Heiner Müller, die Werkausgaben von Jörg Fauser und Ross Thomas und eine Reihe mit niederländischer Literatur (Jan Wolkers, Louis P. Boon). Die Reihe ›Nahaufnahme‹ stellt Künstler – u. a. Michael Haneke, Robert Wilson, Sasha Waltz, Stefan Wewerka – in Gesprächen vor. Das Logo – Roland Topors übers Gehirn fahrender Skiläufer – symbolisiert Beweglichkeit, Tempo, elegante Leichtigkeit und immer wieder: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.‹ (Picabia)



Ross Thomas
›Dornbusch‹
Polittthriller,
a. d. Am. v. J. Stremmel,
m. e. Briefwechsel
zwischen Ross Thomas
u. Jörg Fauser,
350 S., BR, FH
978-3-89581-375-7
14,90 Euro

Benjamin Dill – Berater des jüngsten Senators in Washington – erfährt, dass seine Schwester Felicity durch eine Autobombenexplosion ermordet wurde. Felicity war Detective bei der Mordkommission. Dill reist sofort in seine alte Heimatstadt und macht sich auf die Suche nach dem Mörder. Im Gepäck hat er neben seiner Trauer auch einen Auftrag: Er soll einem ehemaligen CIA-Mann eine eidesstattliche Erklärung abnehmen – seinem Jugendfreund Jake Spivey, der in Waffengeschäfte verstrickt war. Im heißen Südwesten kommt er dunklen Geheimnissen und einer Verschwörung auf die Spur, die bis in höchste Regierungskreise reicht. Der 15. Band der Ross-Thomas-Edition in neuer und vollständiger Übersetzung! ›Man möchte glatt ein Abo abschließen beim Verlag. Es ist unmöglich von Ross Thomas nicht gefesselt zu sein.‹ (DIE WELT)

›Supernerds.
Gespräche mit Helden‹
Hg. v. Angela Richter,
illu. v. Daniel Richter,
BR, 176 S.
978-3-89581-372-6
9,90 Euro

Spätestens seit Edward Snowdens Enthüllungen über die Machenschaften der NSA ist die Macht der Geheimdienste und die Ohnmacht der Bürger allgegenwärtig. Doch wer nimmt den Kampf gegen die globale Überwachung und die Aushöhlung der Demokratie auf? Die Theaterregisseurin Angela Richter, die sich schon länger künstlerisch mit dem Phänomen der Netzaktivisten beschäftigt, hat ausführliche Gespräche mit den Whistleblowern und Netzaktivisten Julian Assange, Edward Snowden, Daniel Ellsberg, Jesselyn Radack, William Binney und Thomas Drake geführt. Es sind Auseinandersetzungen nicht nur mit der Gefährdung der Demokratie durch die Geheimdienste, dem wachsenden Überwachungsapparat und den zunehmenden Verletzungen der Pressefreiheit, sondern auch sehr persönliche Gespräche über das eigene Schicksal, den Kampf gegen eine übermächtige Staatsmacht und die Pflicht zum Verrat .

Michael Eberth
›Einheit‹
Berliner Tagebücher
1990–96
320 S., geb., FH
978-3-89581-374-0
24,90 Euro

Michael Eberth folgt 1990 dem Ruf Thomas Langhoffs als Chefdramaturg an das Berliner Deutsche Theater, das ehemalige Staatstheater der DDR. Langhoff, mit dem Eberth eine langjährige Arbeitsbeziehung verbindet, will einen Westdramaturgen an seinem Theater haben. Eberth ist gespannt auf das Neue – und stößt auf ihm menschlich, organisatorisch und vor allem künstlerisch fremde Strukturen, die ihn an den Rand der Verzweiflung treiben. Bevor er das Theater verlässt, setzt er den Regiestudenten Thomas Ostermeier als Leiter der neuen Spielstätte ›Baracke‹ ein und verfolgt mit Genugtuung, wie der junge Künstler sie in anderthalb Spielzeiten zum ›Theater des Jahres‹ macht. Eberths Tagebücher sind Dokument eines Verständigungsversuchs am Rande des Scheiterns, sind (theater)geschichtliches Zeitzeugnis, geben teils haarsträubende Einblicke hinter die Kulissen des von Eitelkeiten und Wahn durchdrungenen Kunst- und Politikbetriebs der neuen Hauptstadt – und sind leidenschaftliches Plädoyer für eine alte und vermeintlich unzeitgemäße Kunst.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Asimov, Isaac	Shakespeares Welt (604 S.)	978-3-89581-330-6	29,90
von Bagh, Peter (Hrsg.)	Kaurismäki über Kaurismäki (288 S., 188 Abb.)	978-3-89581-342-9	38,00
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S.)	978-3-923854-90-5	16,90
Castorf, Frank	Die Erotik des Verrats. Gespräche mit Hans-Dieter Schütt (192 S., 44 Abb.)	978-3-89581-356-6	14,90
Fauser, Jörg	Der Strand der Städte. Journalistische Arbeiten (1600 S., 6 Abb.)	978-3-89581-120-3	49,90
Johler, Jens	Die Stimmung der Welt. Der Bach-Roman (376 S.)	978-3-89581-364-1	22,90
Müller, Heiner	Theater ist kontrollierter Wahnsinn (262 S.)	978-3-89581-333-7	19,90
Ophüls, Max	Spiel im Dasein (352 S., 58 Abb.)	978-3-89581-352-8	24,90
Pörksen, Julian	Verschwende deine Zeit. Ein Plädoyer (112 S.)	978-3-89581-309-2	9,90
Willeford, Charles	Miami Blues (Thriller, 268 S.)	978-3-89581-351-1	14,90

ARCO VERLAG

Webseite www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

Anschrift Arco Verlag GmbH
Obergrünewalder Straße 17
42103 Wuppertal

Anschrift 2 Arco Verlag (Büro Wien)
Löwengasse 44/12
A-1030 Wien
0043-(0)1 / 71 54 606
0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

Mit dem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug in London Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter: Zum ersten Autor, damals 91, gesellten sich u. a. Georg Kreisler, Ludvík Kundera und Peter Demetz. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur und für Editionen der literarischen Moderne wie von Debora Vogel, Hagar Olsson, Vladislav Chodasevič, Endre Ady, Jeghische Tscharenz, Jiři Orten oder Francesc Pujols. Dabei hat sich der Verlag einem weiteren Mitteleuropa verschrieben. Die ›Bibliothek der Böhmischen Länder‹ steht für deutsche und tschechische Autoren aus dem Herzen Europas. Die Belletristik findet mit dem Programm ›Arco Wissenschaft‹ eine starke Entsprechung.

2002	Gründung zu viert, Verleger Christoph Haacker; ›Bibliothek der Böhmischen Länder‹
2009	Ausweitung nach Wien

Julian Maclaren-Ross
›Von Liebe und Hunger‹
Roman,
Nachwort v.
Paul Willetts,
a. d. Engl. v.
Joachim Kalka,
geb., 328 S.
978-3-938375-65-5
ca. 24,00 Euro

Mosche Ya'akov
Ben-Gavriêl
(Eugen Hoeflich)
›Jerusalem wird
verkauft oder Gold
auf der Straße‹
Roman, EA,
hg. v. Sebastian
Schirrmeister,
geb., 256 S.
978-3-938375-69-3
ca. 26,00 Euro

Lea Goldberg
›Verluste –
Antonia gewidmet‹
Roman,
a. d. Hebr. u. hg. v.
Gundula Schiffer,
ca. 420 S.,
978-3-938375-62-4
26,00 Euro

Richard Fanshawe träumt von einem Leben als Schriftsteller. Beruflich und in der Liebe ist er ein Versager: Seine Nächte verbringt er in einer Absteige, tagsüber versucht er, Hausfrauen Staubsauger anzudrehen. Trübe Aussichten im grauen englischen Seebad, wo in den Pubs allenfalls interessiert, ob Hitler – ›der Bastard will's wissen‹ – demnächst in Polen einmarschiert. So laufen also die Dinge, bis Fanshawe auf die scharfe Sukie trifft – frisch verheiratet mit seinem Freund … Julian Maclaren-Ross – Bohemien, Schriftsteller, Staubsaugervertreter – hatte Kultstatus dank ›Of Love and Hunger‹ (1947), aber auch seiner extravaganten Erscheinung. Er gehörte zum Inventar der Pubs in Soho, wo er Hof hielt, ständig auf der Flucht vor Gläubigern, zuhause in der Welt der Tresen und schäbigen Pensionen, von Suff, Sex und Drogen. Bewunderer wie Anthony Powell und Olivia Manning setzten Maclaren-Ross in ihren Werken ein Denkmal.

Im k.u.k. Lazarett kuriert der jüdische Soldat Dan schwere Frontverletzungen aus – dann warten neue Heldentaten. Sein Marschbefehl lautet: Jerusalem. Auf seinem Weg liegt Konstantinopel, voller Huren und Operettenuniformen, heißes Pflaster, Drehscheibe krummer Geschäfte zwischen Europa und Asien. Die k.u.k. Sanitätskommission in Jerusalem verheißt einen friedlichen Platz, und die österreichischen Soldaten werden hier zu skrupellosen Kriegsgewinnlern, halten sinnlose Paraden ab oder huren herum. Dann aber sehen sie sich auch dort der ›Ausgeburt des Wahnsinns‹ gegenüber. Ohnmächtig erleben sie die ›Verbrechen des türkischen Krieges‹, das ›Schreckensregiment, das der wahnsinnige Djemal etabliert hat‹: ›geschlachtete Armenier‹, brutale Gewalt gegen Araber und Juden, Folter, die in den Straßen Jerusalems verhungernden Zivilisten. Die Heimat aber ist nicht besser: ›Europa ist der Wahnsinn, Europa ist der Mord‹. 1940 entstanden, wird der Schlüsselroman eines Augenzeugen der europäischen Verstrickungen im Nahen Osten erstmals zugänglich gemacht – eine Parallellektüre zu den Darstellungen von T. E. ›Lawrence von Arabien‹.

Berlin, 1932. Eine Begegnung im Zug, ein Wiedersehen an der Universität. Die Studentin Antonia reißt den Dichter Jehuda Elchanach Kron aus der Trauer um die Ehefrau, die ihn verlassen hat. Hinter ihm liegen die Auswanderung von Rußland nach Palästina, das Leben im Kibbuz. Im Rausch der Metropole umgibt ihn die arabische Mystik, die Suche nach seiner jüdischen Identität sowie sein Dichten auf Hebräisch. Aber auch diese geistige Sphäre ist nicht länger sicher vor dem aufkommenden Nationalsozialismus, und Kron sieht sich in eine Intrige hineingezogen: Der Skandal entzündet sich an der hebräischen Handschrift eines seiner Gedichte, die ihm verlorengegangen war. Nicht erst mit dem 30. Januar 1933 zeigt sich Deutschland gründlich verändert, und Opfer und Verluste gehen damit einher. Auch für Jehuda Kron ist hier kein Platz mehr und er kehrt nach Erez Israel zurück. Lea Goldberg schrieb ihren Roman ab 1935, in einer Sprache von archaisch-biblischer Kantigkeit und Schlichtheit, wuchtig und berührend.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beer, Fritz	Das Haus an der Brücke (Erzählungen)	978-3-938375-44-0	24,00
Chodasevič, Vladislav	Europäische Nacht (Gedichte 1907–1927, übers. v. A. Wanner, russ./dt., 230 S., geb.)	978-3-938375-54-9	24,00
Demetz, Peter	Auf den Spuren Bernard Bolzanos (Essays)	978-3-938375-49-5	18,00
Hanley, James	Fearon (Roman, übers. v. J. Kalka, m. Vorw. v. Anthony Burgess)	978-3-938375-60-0	24,00
Langer, Jiři	Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim (Übers. v. K. Kallert, 400 S., Ln.)	978-3-938375-40-2	28,00
Olsson, Hagar	Im Kanaan-Express (Roman, hg. u. a. d. Finnlandschwed., übers. v. J. Meurer-Bongardt)	978-3-938375-57-0	22,00
Wechsberg, Joseph	Heimkehr (Reportage aus dem Mai/Juni 1945, a. d. Engl. u. hg. v. Christoph Haacker)	978-3-938375-22-8	15,00
Vogel, Debora	Die Geometrie des Verzichts (Gedichte, Montagen, Essays, Briefe, hg. u. a. d. Jidd. u. Poln. v. A. M. Misiak, ca. 700 S.)	978-3-938375-61-7	ca. 34,00

Webseite www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 4018 000
Telefax 040 / 4018 00 20

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

1959	Gründungsjahr ›Das Argument‹
1988	Geburt der Ariadne Kriminalromane
2009	50 Jahre Argument
2013	25 Jahre Ariadne

Politische Krimis und Noir-Romane sind unser Metier, ebenso wie linke und feministische Wissenschaft. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen u. a. die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W.F. Haug, das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹ (seit 1959). Doch politische Bildung ist bei uns nicht auf Theorie beschränkt: Ariadnes Politkrimis und Noirs handeln von den dunklen Seiten der Wirklichkeit. Blinde Flecken, Verdrängtes und Verschwiegenes: Unsere Autorinnen machen es zum Thema. In einer künstlerischen Form, die packt, ohne zu belehren. Mit kritischem, weiblichem Blick auf diverse noch immer patriarchale Verhältnisse. Denn Ariadne steht für relevante Spannungsliteratur – und für die Genrekompetenz eines sehr politischen Verlags.

Merle Kröger
›Havarie‹
Ariadne
Kriminalroman 1224,
256 S., 10 Abb.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-224-1
15,00 Euro

Das Mittelmeer: Ferienparadies, Wiege der Kultur, Burggraben der Festung Europa. Merle Krögers atemlos erzählter Roman ist ein messerscharfes Porträt menschlicher Lebensweisen in unserer globalisierten Welt. Er inszeniert eine Kollision zwischen ›the Spirit of Europe‹ und einem algerischen Zodiac, zwischen Vergangenheit und Zukunft. Ein Meer, vier Schiffe, elf Wirklichkeiten: In einer windigen Nacht steigen zwölf Männer in ein Schlauchboot, versuchen Spaniens Küste zu erreichen. Unter dem dunklen Himmel zieht ein gewaltiges Kreuzfahrtschiff dahin. Ein irischer Frachter verlässt den algerischen Hafen mit leeren Containern an Bord. Und in Cartagena liegt ein Kreuzer der Seenotrettung in Bereitschaft … ›Havarie‹ ist ein seetüchtiger Politthriller, schrecklich aktuell, sehr noir, kühn und sinnlich geschrieben. Ein Buch, das den Blick auf die Welt erweitert!

Frigga Haug
›Der im Gehen erkundete Weg‹
Marxismus-Feminismus
384 S., BR
978-3-86754-502-0
24,00 Euro

Das Buch erzählt die Bildungsgeschichte eines Begriffs und zugleich die einer feministischen Marxistin. In durchaus ambivalenter Erkundung historischer und eigener Praxen und Gewissheiten zeigt die unverblümte Marxistin und Feministin, dass Forschung im Befreiungsinteresse auch ein autobiografischer Prozess sein muss. Denn das Ermitteln des persönlichen Anteils an Gesellschaft ist ein notwendiger Schritt in Richtung Freiheit. Herrschaft und Unterdrückung reproduzieren sich als Verstrickung, als Geflecht aus Kompetenz und Unterworfenheit, Widerstand und Zustimmung. Nur mit der Bereitschaft, die scheinbare Sicherheit gewohnter Denkschemata infrage zu stellen, lässt sich linke wie feministische Gesellschaftsanalyse für demokratischen Aufbruch einsetzen. Frigga Haug liefert hier erstmals eine Bewegungserfahrungen ernst nehmende Chronik und Analyse all der lehrreichen Widersprüche, mit denen jede politisch engagierte Person einen produktiven Umgang finden muss.

Herbjørg Wassmo
›Schritt für Schritt‹
Literaturbibliothek,
a. d. Norw. v.
Gabriele Haefs,
320 S., geb.,
m. SU u. LB
978-3-86754-404-7
19,00 Euro

Autobiografische Erzählung vom Heranwachsen als Frau im Nordeuropa des zwanzigsten Jahrhunderts: In einer Welt, in der Frauen die Arbeit, aber nicht das Wort haben, wächst ein Mädchen heran. Liest wie besessen. Trifft die Verfasser der Bücher, die sie am meisten beeindrucken, in ihren Träumen und lernt von ihnen … Norwegens meistgelesene Schriftstellerin Herbjørg Wassmo schildert ihr Leben nicht als Memoiren, sondern mit unter die Haut gehender Direktheit. Man fühlt die Erfahrungen, Ängste, Zweifel einer jungen Frau, die oft aneckt, in Streit gerät – mit sich selbst, ihrem Pflichtgefühl, ihrer Rolle, ihrem Mann, ihren Kollegen. Sie findet sich nicht ab, sie entdeckt die Kraft der Worte. Ihre Kämpfe sind mitreißend, ihre Träume skurril und voll metaphorischer Wucht. Ein hypnotischer Roman über das Leben zwischen Nordlicht und Eschenwäldern, über Frauen und Literatur und den Mut zum Widerspruch.

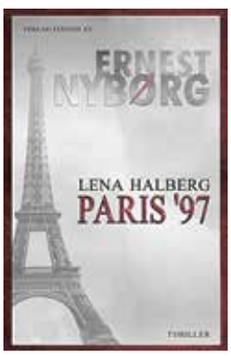
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cody, Liza	Lady Bag (Roman, a. d. Engl. v. Laudan & Szelinski)	978-3-86754-222-7	17,00
Gramsci, Antonio	Gefängnishefte. Gesamtausgabe (10 Bände, BR.)	978-3-86754-100-8	120,00
Haug, W. F.	Das ›Kapital‹ lesen – aber wie? Materialien	978-3-88619-355-4	19,50
Losurdo, Domenico	Gewaltlosigkeit. Eine Gegengeschichte (a. d. Ital. v. Erdmute Brielmayer)	978-3-86754-105-3	33,00
Magri, Lucio	Der Schneider von Ulm. Eine mögliche Geschichte der KPI (a. d. Ital. v. P. Giaculli)	978-3-86754-106-0	46,00
Manotti, Dominique	Abpfiff (Roman, a. d. Frz. v. A. Stephani)	978-3-86754-197-8	17,00
Nunn, Malla	Tal des Schweigens (Roman, a. d. Engl. v. Laudan & Szelinski)	978-3-86754-207-4	13,00
Otter, Charlotte	Karkloof Blue (Roman, a. d. Engl. v. Katrin Kremmler)	978-3-86754-209-8	13,00
Piercy, Marge	Menschen im Krieg / Gone to Soldiers (Roman, a. d. Engl. v. Heidi Zerning)	978-3-86754-400-9	37,00
Schoenberner, Gerhard	Der gelbe Stern. Die Judenverfolgung in Europa 1933–1945 (Bildband)	978-3-86754-102-2	28,00
Wassmo, Herbjørg	Deutschenkind. Tora-Trilogie Bd. I (Roman, a. d. Norw. v. Gabriele Haefs)	978-3-88619-490-2	19,00

VERLAG EDITION AV

Webseite	www.edition-av.de
E-Mail	editionav@gmx.net
Anschrift	Verlag Edition AV Dr. Andreas W. Hohmann Schäfergasse 9 35423 Lich
Telefon	06404 / 65 70 763
Telefax	06404 / 66 89 00

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wir für wichtig halten. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahekommt. In den letzten 27 Jahren hat der Verlag 190 Bücher verlegt und ein Forum geschaffen, in dem AutorInnen, ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können.

1988	Gründung
2007	Beginn Castoriadis Reihe
2008	Beginn Landauer Reihe
2012	Zusammenarbeit mit Martin-Buber Gesellschaft
2013	Erich-Mühsam-Preis



Ernest Nybørg
›Lena Halberg – Paris '97‹
Thriller,
310 S.
978-3-86841-125-6
14,50 Euro

19 97: Es ist die Nacht von Lady Dianas Tod. In der Nähe der Tragödie stirbt auch ein Fotograf einen mysteriösen Tod. War etwas auf seinem Film, wofür er sterben musste? Heute: Die Journalistin Lena Halberg stößt bei Recherchen auf unglaubliche Fakten. Sie entdeckt Machenschaften der Waffenlobby, die bis in höchste Regierungskreise reichen. Lena entgeht nur knapp einem Anschlag und erkennt, dass sie nur eine Chance hat: Sie muss ihr Wissen an die Öffentlichkeit bringen, bevor sie selbst zum Opfer wird.

Miriam Magall
›Noch einmal: Gegen Apion!‹
Der neue kulturelle Antisemitismus aus der Mitte der Gesellschaft
312 S.
978-3-86841-110-2
18,00 Euro

Werner Abel & Enrico Hilbert
›Sie werden nicht durchkommen‹
Deutsche an der Seite der Spanischen Republik und der sozialen Revolution
unter Mitarbeit von Harald Wittstock, Friedrich Villis und Dieter Nelles
570 S.
978-3-86841-112-6
45,00 Euro

Als im Juli 1936 in Spanien reaktionäre Generäle gegen die aus den Wahlen vom 16. Februar siegreich hervorgegangene Volksfront-Regierung putschten, eilten tausende ausländischer Freiwilliger der bedrängten Republik zu Hilfe. Unter ihnen waren auch ca. 3500 Männer und Frauen aus Deutschland. Andere Deutsche unterstützten diejenigen, die die soziale Revolution in Spanien vorantreiben wollten. Trotz aller Differenzen hatten sie ein gemeinsames Ziel: Den Kampf gegen die Bedrohung Europas durch den Faschismus. Erstmals in Deutschland wird mit diesem Buch versucht, möglichst alle Deutschen zu erfassen, die in diesen Jahren in Spanien gekämpft, gearbeitet oder als Künstler, Schriftsteller und Journalisten ihren Beitrag für die Republik geleistet haben. Das Hauptaugenmerk liegt aber in jedem Fall auf der Zeit in Spanien, also zu welcher Zeit, in welcher Einheit, mit welchem Rang die betreffende Person dort gekämpft hat. Erwähnt werden aber auch, soweit das möglich ist, persönliche Elemente wie Ausbildung, Zugehörigkeit zu Parteien und Organisationen, politisches Engagement, Stationen und Schicksale nach dem Bürgerkrieg, Teilnahme an den antifaschistischen Kämpfen des 2. Weltkriegs sowie politische und berufliche Positionen im Nachkriegsdeutschland und in der DDR, der BRD und im Ausland. Der Band enthält die Namen von ca. 4500 Personen.

Um das Jahr 100 d. Z. verfasst der römische Bürger judäischer Abstammung mit dem Namen Flavius Josephus in Rom seine Schrift ›Gegen Apion‹. Darin tritt er für sein vielfach geschmähtes, verleumdetes Volk ein. Denn schon lange vor der Zeitwende hat es in Kleinasien, Ägypten und Nordafrika, in Griechenland und Italien, ja sogar im fernen Spanien, Gallien und Germanien gehässige Angriffe auf Juden gegeben. Schon damals wurden Hass gegen und Neid auf die jüdischen Mitbürger geschürt mit gehässigen Hetzschriften aus der Feder damaliger ›Persönlichkeiten‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Antliff, Allan	Anarchie und Kunst. V. d. Pariser Kommune bis z. Fall der Berliner Mauer	978-3-86841-052-5	18,00
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Gurtner, Stefan	Guttentag – Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien (450 S.)	978-3-86841-069-3	24,50
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,50
Reicher, Thomas (et.al.)	Martin Buber: Neu gelesen (432 S.)	978-3-86841-075-4	19,90
Thomas, Bernhard	Die vielen Leben des Alexandre Jacob (1879–1954) (Roman, 347 S.)	978-3-86841-132-4	18,00
Wilk, Michael / Sahler, Bernd (Hrsg.)	Strategische Einbindung. Von Mediationen, Schlichtungen, runden Tischen... und wie Protestbewegungen manipuliert werden (170 S.)	978-3-86841-095-2	14,00
Zogàfou, Lily	Beruf: Porni [Hure] (Roman, 140 S.)	978-3-936049-71-8	16,00

Webseite www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

AVIVA VERLAG

1997 Gründung durch Britta Jürgs
2011 Auszeichnung als ›BücherFrau des Jahres‹
2014 Melusine-Huss-Preis für ›Mädchenhimmel!‹ von Lili Grün

Vergessene Schätze, literarische Entdeckungen und besondere Künstlerinnen. In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ veröffentlicht der AvivA Verlag Werke von Autorinnen der 1920er / 30er Jahre wie Lili Grün, Ruth Landshoff-Yorck, Vicki Baum oder Maria Leitner, darunter zahlreiche Erstveröffentlichungen aus dem Nachlass. Wiederentdeckungen der 1960er / 70er Jahre von Autorinnen wie Annemarie Weber oder Silvia Tennenbaum ergänzen das literarische Spektrum. Als deutschsprachige Übersetzungen haben wir Texte der amerikanischen Undercover-Journalistin und Weltreisenden Nellie Bly sowie der französischen Widerstandskämpferin und Ethnologin Germaine Tillion publiziert. In der ›Künstlerinnen-Reihe‹ erscheinen Porträtbände und Biografien über außergewöhnliche Frauen aus der Kunst- und Kulturgeschichte.

Ingeborg Gleichauf
›So viel Fantasie‹
Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase
240 S., geb., m. Abb.
978-3-932338-80-9
19,90 Euro

Sie irritieren und befremden. Sie sind subversiv. Im dichterischen Gestalten der Fantasie gehen die in diesem Buch porträtierten Schriftstellerinnen bis an die Grenzen, auch und gerade im Alter. Sie sind auf der Höhe ihrer Kunst angekommen. Schonungslos, humorvoll, kritisch. Mit dem Älterwerden gehen sie unterschiedlich um, doch keine wird sentimental, keine lamentiert. Sie machen sich nichts vor, arbeiten mit höchster Konzentration und erschaffen sich ihre Wirklichkeit mit Hilfe der Sprache. Sie haben sich permanent und konsequent weiterentwickelt, haben neue Facetten entdeckt und ihre Horizonte erweitert – und bleiben sich treu. Ingeborg Gleichauf gibt einen besonderen Einblick in das kreative Spätwerk von fünfzehn Schriftstellerinnen – von Ilse Aichinger über Simone de Beauvoir und Alice Munro bis hin zu Christa Wolf.

Ruth Landshoff-Yorck
›Das Mädchen mit wenig PS‹
Feuilletons aus den zwanziger Jahren
Hg. u. m. e. Nachw. v. Walter Fähnders,
224 S., geb.
978-3-932338-81-6
18,90 Euro

Amüsant, glamourös und bissig, witzig und ironisch widmet sich Ruth Landshoff-Yorck in ihren Feuilletons Zeitgeist und Lebensart der zwanziger Jahre. Sie charakterisiert die neue ›Weibliche Höflichkeit‹, schreibt über die ›Leichtigkeit zu küssen‹ und sinniert darüber, ›Was kein Mann kann‹. Sie nimmt das Konzertpublikum und die Spezies der Grammophonsnobs unter die Lupe und gibt sarkastische Ratschläge für die Winterreise. Als ›schön, klug, unternehmend, vorurteilslos‹ wurde Ruth Landshoff-Yorck in einem Nachruf im New Yorker ›Aufbau‹ charakterisiert. Ihre unvoreingenommene Haltung und unkonventionelle Annäherung zeichnen die Feuilletons aus den zwanziger und beginnenden dreißiger Jahren aus. Die Texte aus Zeitschriften und Tageszeitungen wie der ›Dame‹, dem ›Tempo‹, der ›Berliner Volks-Zeitung‹, der ›Vogue‹ oder der Wiener ›Bühne‹ erscheinen hier zum größten Teil erstmals in Buchform.

Annemarie Weber
›Roter Winter‹
Roman,
m. e. Nachw. v. Erhard Schütz,
352 S., geb.
978-3-932338-67-0
19,90 Euro

Die sechziger Jahre in West-Berlin zwischen Ehe und APO, linken Demos und schicken Empfängen. Mit dem für sie typischen Witz und einem Stil voller ›zarter Zynismen und abgebrühter Sentimentalitäten‹ (Erhard Schütz) porträtiert Annemarie Weber in ihrem Roman von 1969 die kontrastierenden Welten der wilden Sechziger. Lili Abelssen hat einen eleganten Ehemann und eine Vorliebe für schlecht gekleidete marxistische Liebhaber. Sie lebt im Berliner Westend, hält sich gerne in verruchten Kneipen auf und schwelgt mit ihrem Gatten Richard in den mondänen Kreisen der Modewelt. Durch abendliche Spiele, bei denen die Abelssens bei genauer Kenntnis der gegenseitigen Schwachpunkte Miseren bis hin zu Trennung und Tod imaginieren, erhält ihre Beziehung eine besondere Eigendynamik.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bilang, Karla	Frauen im ›STURM‹. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	19,90
Bly, Nellie	Zehn Tage im Irrenhaus (Hg. u. a. d. Engl. v. Martin Wagner)	978-3-932338-62-5	15,90
Grün, Lili	Alles ist Jazz. Roman (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-36-6	18,00
Grün, Lili	Mädchenhimmel! Gedichte u. Geschichten (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-58-8	18,00
Landshoff-Yorck, Ruth	Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera (Hg. v. Doris Hermanns)	978-3-932338-63-2	18,90
Leitner, Maria	Elisabeth, ein Hitlermädchen. Ein Roman u. Reportagen 1934–1939	978-3-932338-64-9	19,90
Tillion, Germaine	Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie (Hg. u. a. d. Frz. v. Mechthild Gilzmer)	978-3-932338-68-7	22,00
Weber, Annemarie	Westend (M. e. Nachw. v. Robert Weber)	978-3-932338-52-6	19,90
Weisbrod, Andrea	Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-61-8	19,90

BE.BRA VERLAG

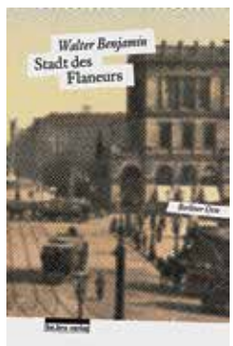
Webseite	www.bebraverlag.de
E-Mail	post@bebraverlag.de
Anschrift	be.bra verlag KulturBrauerei Haus 2 Schönhauser Allee 37
Telefon	Tel. 030 / 44 02 38 10
Telefax	Fax 030 / 44 02 38 19

Der be.bra verlag ist dem populären Sachbuch für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere zur Region Berlin-Brandenburg von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie Kulturgeschichte einen beachtlichen Raum ein. Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen wie auch Regional-Krimis ausgeweitet. Originäre Übersetzungen zeitgenössischer wie klassischer japanischer Literatur erscheinen in der ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

1994	Gründung in Berlin (erstes Programm 1995)
2001	Start Imprint berlin.krimi.verlag
2003	Gründung be.bra wissenschaft verlag
2004	Übernahme edition q, berlin edition, japan edition
2008	Start der Reihe ›Deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert‹
2013	Start der literarischen Reihe ›Berliner Orte‹
2015	Jubiläum 20 Jahre be.bra verlag

Martin Buchholz
›Missverstehen Sie mich richtig!
Ein satirisches Lexikon‹
240 S., geb.
978-3-86124-692-3
19,95 Euro

In diesem satirischen Wörterbuch dreht der bekannte Kabarettist Martin Buchholz allerhand Begriffe aus Politik und Alltag durch die dialektische Sprachmangel. Dabei rettet er unter anderem das ›islam-gefährdete Abendland‹, fragt sich, wo bei aller ›Brüderlichkeit‹ die Schwestern bleiben, erklärt, wie Platon die ›Glotze‹ erfunden hat, was ›Handy‹ mit Handicap zu tun hat und warum ›rechts‹ und ›links‹ so schwer auseinanderzuhalten sind. Am Ende wird klar, dass Sinn und Unsinn oftmals nahe beieinanderliegen.



Walter Benjamin
›Stadt des Flaneurs‹
Berliner Orte
144 S., PB.
978-3-89809-131-2
9,95 Euro

Der Philosoph und Literaturkritiker Walter Benjamin war mit Leib und Seele Berliner. Vor allem in seinen Texten aus den 1930er-Jahren setzte er seiner Geburtsstadt ein einzigartiges Denkmal. Benjamins Blick auf ›sein‹ Berlin ist der des Flaneurs: Unerkannt in der Masse, geht er durch die Straßen und nimmt das Wesen der Stadt in sich auf – unbeteiligt, beobachtend, durchdringend, mitunter bewundernd. Die für diesen Band ausgewählten Texte bieten ein Panorama der Stadt, wie Benjamin sie sah.

Willi Jasper
›Lusitania –
Kulturgeschichte einer Katastrophe‹
208 S., geb. m. SU
978-3-89809-112-1
19,95 Euro

Am 7. Mai 1915 torpedierte ein deutsches U-Boot den Passagierdampfer ›Lusitania‹, der von New York nach Liverpool unterwegs war. Binnen weniger Minuten versank das Schiff in den eisigen Fluten des Atlantiks und riss fast 1200 Menschen in den Tod, darunter viele Kinder und Frauen. Mit dieser kaltblütig herbeigeführten Schiffskatastrophe bestätigten die Deutschen ihren Ruf als Barbaren und provozierten die USA zum Eintritt in den Ersten Weltkrieg. Gestützt auf anschauliche Zeitzeugenberichte und umfangreiches Archivmaterial legt Willi Jasper erstmals eine spannend geschriebene Kulturgeschichte dieses welterschütternden Ereignisses und seiner Folgen vor.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Albrecht, Jörg	Der Kotti (Berliner Orte)	978-3-89809-129-9	9,95
Csabai, Julia und Evelyn	Letzter Aufruf Tegel! Geschichten vom tollsten Flughafen der Welt	978-3-8148-0214-5	9,95
Ensikat, Peter	Glaubt mir kein Wort – Nachgelassene Satire	978-3-86124-691-6	19,95
Koop, Volker	Warum Hitler King Kong liebte, aber den Deutschen Micky Maus verbot	978-3-89809-125-1	19,95
Krause & Winckelkopf	Holzmarkt (Kriminalroman)	978-3-89809-541-9	9,95
Schneider, Rolf	Erfurt – Ein Spaziergang durch Geschichte und Gegenwart	978-3-86124-689-3	9,95
Schröder, Meinhard	Tegel – Zwischen Idylle und Metropole	978-3-8148-0213-8	14,95
Simon, Christian	Wilmersdorf – Zwischen Idylle und Metropole	978-3-8148-0210-7	14,95
Ulrich, Andreas	Torstraße 94 (Berliner Orte)	978-3-89809-130-5	9,95
Weiß, Norbert / Wonneberger, Jens	Prominente in Dresden und ihre Geschichten	978-3-86124-660-2	19,95
Wolf, Tom	Nachtviolett – Viel Mord um nichts (PreußenKrimi)	978-3-89809-516-7	9,95

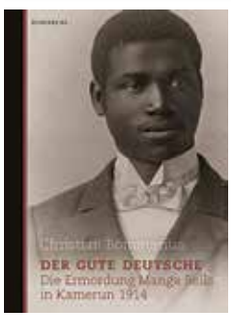
Webseite www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Sophienstraße 28/29
10178 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

BERENBERG VERLAG

2004 Gründung in Berlin,
2010 Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2015 Kurt Wolff Preis
Verleger: Heinrich von Berenberg

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr zwischen drei und fünf Büchern – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Verlagsprogramms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays. Seit 2012 verlegen wir auch Lyrik. Unsere Autoren u. a.: John Maynard Keynes, Josep Pla, Cristina Peri Rossi, Lytton Strachey, Géza von Cziffra, Eliot Weinberger, Sonia Simmenauer, Michael Maar, Perry Anderson, Ben Hecht, Héctor Abad, Maike Albath, Christopher Isherwood, Félix Bruzzone, María Sonia Cristoff, Pankaj Mishra, Georg von Wallwitz, Joachim Kalka, Jeffrey Yang, Sergio Raimondi, Richard von Schirach, Christine Wunnicke, Kerstin Decker, Altaf Tyrewala, Antonio Callado, Gian Carlo Fusco, Uwe Nettelbeck, Charles Lamb, Christian Bommarius, Ibon Zubiaur.

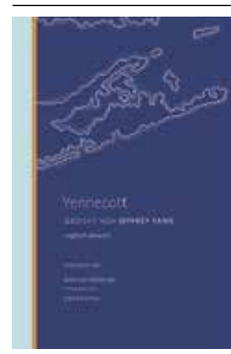


Christian Bommarius
›Der gute Deutsche‹
Die Ermordung
Manga Bells
in Kamerun 1914
152 S.
978-3-937834-77-1
20,00 Euro

In der ruhmlosen deutschen Kolonialgeschichte dürfte das Kapitel über Kamerun eines der finstersten sein. In einträglicher Zusammenarbeit verleibten sich wilhelminische Kolonialbeamte und ehrbare Kaufleute das Land und seine Schätze ein und unterjochten die Bevölkerung. Einem Sohn des Häuptlings der Duala wurde dennoch gestattet, nach Deutschland zu reisen und sich dort zu bilden. Als Prinz Manga Bell allerdings von seinen Kenntnissen des deutschen Rechtssystems Gebrauch machte und gegen die nicht nur grausame, sondern auch vertragsbrüchige Kolonialregierung klagte, wurde er des Hochverrats bezichtigt und in Windeseile aufgehängt. Christian Bommarius, Publizist und Jurist, hat den Fall aufgerollt: Seine Geschichte eines infamen Justizmordes ist zugleich eine Fallstudie über Rassismus, Gier und abgrundtiefe politische Dummheit.

Christine Wunnicke
›Der Fuchs
und Dr. Shimamura‹
Roman,
144 S.
978-3-937834-76-4
20,00 Euro

Vom Fuchs besessen, und das auch noch in Japan! Klarer Fall für Neurologen mit geschärftem Sinn für Menschen – vorzugsweise Frauen – neben der Spur. Dr. Shimamura (den es wirklich gab) reist in der Abendröte des 19. Jahrhunderts durch die Provinz, wo das burleske Krankheitsbild zur Folklore gehört. Ein liebestoller Student begleitet ihn, geht aber bald verloren, dafür fängt der Doktor sich selbst einen Fuchs ein (den es vielleicht auch gab). Da hilft nur noch Europa, und so flieht Shimamura auf Bildungsurlaub gen Westen, besteht neurologisch aufschlussreiche Abenteuer in Paris, Berlin und Wien. Allein, der Fuchs lässt ihn nicht los – auch nicht Jahrzehnte später zurück in Japan, wo sich dieses seltsame Leben, beäugt von allerhand weiblichem Familienanhang, seinem Ende zuneigt. Und so bleibt der Fuchs der unsichtbare Protagonist dieses fernöstlich getönten Gegenwartsromans. Der Titel wurde nominiert für den Deutschen Buchpreis 2015.



Jeffrey Yang
›Yennecott‹
Gedicht
Engl. / Dt.,
a. d. Engl. v.
Beatrice Faßbender,
KB, 116 S.
978-3-937834-81-8
19,00 Euro

Yennecott / nannten die Corchaug / diesen Ort – einen Ort, der heute östlich von New York auf Long Island liegt und der zum Ausgangspunkt für Jeffrey Yangs Reise in die Anfänge der Vereinigten Staaten wird. In einer kunstvollen Verflechtung aus Poesie, Mythos und Historie berichtet Yang von europäischen Siedlern und nordamerikanischen Ureinwohnern, deren Geschichte – und Geschichten – fortan untrennbar voneinander verlaufen sollten.

Leseprobe Urahnen / am Ersten Ort / Gedenken im Namen / dieser Ort ihr Grab / – kein Geist kein Schreiber – // Könnten Meere sprechen / Sterne berichten / Blut Zeit begleichen // Morgenlicht Fels / beleben / Geschichte // dann, vielleicht // (chippapuok)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Albath, Maike	Rom, Träume. Moravia, Pasolini, Gadda und die Zeit der Dolce Vita	978-3-937834-65-8	25,00
Keynes, John Maynard	Krieg und Frieden. Die wirtschaftl. Folgen des Vertrags von Versailles	978-3-937834-75-7	20,00
Mitford, Jessica	Hunnen und Rebellen. Meine Familie und das 20. Jahrhundert (336 S.)	978-3-937834-60-3	25,00
Muscheler, Ursula	Gruppenbild mit Meister. Le Corbusier und seine Mitarbeiter	978-3-937834-74-0	24,00
Schirach, Richard von	Die Nacht der Physiker. Heisenberg, Hahn, Weizsäcker und die dt. Bombe	978-3-937834-54-2	25,00
Schneider, Frank	Eine Welt auf sechzehn Saiten. Gespräche mit dem Vogler Quartett	978-3-937834-80-1	25,00
Simmenauer, Sonia	Muss es sein? Leben im Quartett (136 S.)	978-3-937834-24-5	19,00
Simon, Claude	Der Fisch als Kathedrale. Vier Vorträge (A. d. Frz. v. Eva Moldenhauer)	978-3-937834-72-6	20,00
Villalobos, Juan Pablo	Quesadillas (Roman. A. d. Span. v. Carsten Regling)	978-3-937834-73-3	22,00
Wallwitz, Georg von	Odysseus und die Wiesel. Eine fröhliche Einführung in die Finanzmärkte	978-3-937834-48-1	20,00
Zubiaur, Ibon	Wie man Baske wird. Die Erfindung einer exotischen Nation	978-3-937834-79-5	20,00

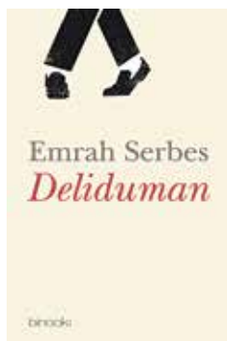
BINOOKI VERLAG

Webseite www.binooki.com
E-Mail info@binooki.com

Anschrift binooki Verlag
Motzstraße 9
10777 Berlin
Telefon 030 / 61 65 08 40
Telefax 030 / 61 65 08 44

Der binooki Verlag wurde 2011 von den beiden Schwestern Inci Bürhaniye und Selma Wels gegründet, um türkische Gegenwartsliteratur auf Deutsch zu verlegen. Vorrangig soll jungen Autoren eine deutsche Stimme gegeben werden, dabei werden die Klassiker der Moderne aber auch nicht vernachlässigt. binooki Bücher wollen zeigen, wie vielfältig türkische Kultur heute ist, wie wild, wie seriös, wie kaputt und adrett. Und das jenseits von allen breitgetretenen Stereotypen.

2011	Verlagsgründung
2012	Die ersten Titel erscheinen zur Leipziger Buchmesse
2012	Virenschleuder Preis für innovatives Marketing
2013	BuchMarkt Award ›Newcomer des Jahres‹ in Bronze
2013	Kurt Wolff Förderpreis



Emrah Serbes
›Deliduman‹
Roman,
a. d. Türk. v. Selma Wels,
dt. EA, 400 S., HC
978-3-943562-64-4
24,90 Euro

Die kleine Çiğdem, die sehr ambitioniert Michael Jacksons Moonwalk lernt, möchte an einem Talentwettbewerb im Fernsehen teilnehmen. Da 26 Michael Jacksons selbst für eine Talentshow zu viel sind, bricht die Jury das Casting ab, bevor Çiğdem an der Reihe ist. Seine Schwester so traurig zu sehen, bricht Çağlar das Herz und er entwickelt gemeinsam mit seinem Freund Cengiz einen Plan: Sie zeichnen Çiğdems Tanz auf und stellen das Video auf YouTube. Innerhalb kürzester Zeit explodieren die Klickzahlen. Doch Ende Mai 2013 interessiert sich keiner mehr für Çiğdem, denn das Internet konzentriert sich vorerst auf eins: Gezi-Park, Istanbul. Mit dieser Entwicklung unzufrieden schmiedet die kleine Çiğdem einen neuen Plan: Sie will den Moonwalk vor einem Wasserwerfer tanzen! Und plötzlich finden sich die Geschwister mitten im größten Volksaufstand wieder, den die Türkei je erlebt hat …

Alper Canıgüz
›Höllenblume‹
Roman,
a. d. Türk. v.
Monika Demirel,
dt. EA, ca. 260 S.,
Engl. BR
978-3-943562-49-1
16,90 Euro

Neun Jahre nach Erscheinen des ersten Alper-Kamu-Falls ›Söhne und siechende Seelen‹ in der Türkei ist Alper immer noch fünfjährig, befindet sich damit immer noch auf der ›Höhe seiner Reife‹ und entwischt so auch im zweiten Buch vorerst dem menschlichen Prozess des Faulens. Er unterhält seine Leser wie eh und je mit seinem tiefgründigen Witz und schwarzem Humor, um nebenbei die Welt der Erwachsenen und das leider allzu oft bittere Leben zu erhellen und messerscharf zu erfassen. Auch in ›Höllenblume‹ geht es wieder um einen kriminologischen Fall, dem sich Alper Kamu annehmen muss. Nach einem Todesfall, den damit verbundenen organisatorischen Erledigungen und der fachgerechten Sicherstellung eines Funds an Wodka, Pornoheften, Büchern, Fotos und Platten trifft Alper auf seine Freunde im Viertel und erfährt die wichtigsten Neuigkeiten aus der Nachbarschaft. Der eigentliche kriminologische Tatbestand ergibt sich aus dem Bericht des Jungen Ümit, sein Bruder Mehmet sei tot und dem Geständnis: ›Ich habe ihn umgebracht.‹ Wie es so seine Art ist, ermittelt Alper Kamu schneller als die Polizei (erlaubt). Gerissener als so mancher Erwachsene erkennt er die Zusammenhänge und entblößt einen Familienkomplott.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atay, Oğuz	Warten auf die Angst (Erzählungen, 224 S.)	978-3-943562-00-2	15,90
Bıçakçı, Barış	Unsere große Verzweiflung (Roman, 174 S.)	978-3-943562-05-7	14,90
Boralıoğlu, Gaye	Der hinkende Rhythmus (Roman, 252 S.)	978-3-943562-18-7	15,90
Canıgüz, Alper	Die Verwandlung des Hector Berlioz (Roman, 196 S.)	978-3-943562-22-4	16,90
Eloğlu, Metin	Fast eine Geschichte (Erzählungen, 150 S.)	978-3-943562-06-4	15,90
Müstecaplıoğlu, Barış	Die Legenden von Perg – Der Feigling und die Bestie (Roman, 320 S.)	978-3-943562-24-8	19,90
Serbes, Emrah	Behzat Ç. – jede berührung hinterlässt eine spur (Roman, 320 S.)	978-3-943562-03-3	15,90
Serbes, Emrah	Fragmente (Erzählungen, 180 S.)	978-3-943562-47-7	19,90
Uygur, Barış	Flucht aus dem Höllenhof (Roman, 265 S.)	978-3-943562-43-9	17,90
Uyurkulak, Murat	Glut (Roman, 300 S.)	978-3-943562-20-0	18,90
Wustmann, Gerrit	Istanbul Bootleg (Gedichte, 95 S.)	978-3-943562-36-1	9,90

Webseite www.buechergilde.de
E-Mail service@buechergilde.de

Anschrift Büchergilde Gutenberg
Stuttgarter Straße 25–29
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 27 39 080
Telefax 069 / 27 39 08 27

BÜCHERGILDE GUTENBERG

1924	Gründung in Leipzig
1933	Schweizer Exil
1947	Neugründung in Frankfurt a. M.
2002	Gründung Edition Büchergilde
2014	Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft e.G.

Ein besonderes Buch weiß das Gute mit dem Schönen zu verbinden, das Aufregende mit der Neugierde, das Wort mit der Gestalt. Diesem Anspruch folgt die Büchergilde Gutenberg, die älteste Literaturgemeinschaft Deutschlands, seit ihrer Gründung 1924. Gesellschaftliches Engagement wie im Bereich der Leseförderung für Kinder und Jugendliche gehört ebenso zu ihrem Profil wie die Förderung der Illustrationskunst. In ihrer Verlagsgeschichte hat die Büchergilde viele Anerkennungen erhalten, darunter 160 Auszeichnungen der Stiftung Buchkunst. 2002 wurde der Publikumsverlag Edition Büchergilde gegründet, der namhafte Illustratoren, talentierte Nachwuchskünstler, renommierte Autoren und Klassiker der Weltliteratur in einem solitären Programm zusammenbringt. 2014 wurde die Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft gegründet, um die Buchkultur im 21. Jahrhundert zu gestalten.

Marie Wolf
›Die Wahrheit‹
60 S., Ln, zwei Buchblöcke,
off. FH, zwei LB, durchgehend vierf.
978-3-86406-055-7
25,00 Euro

In diesem Buch wird man Zeuge einer Täuschung. Dieselbe Geschichte in einem Buch, das zwei Bücher beinhaltet. Dieselbe Geschichte, aber mit anderen Bildern. Die Bilder im linken Teil deutet man als Märchen um den kleinen Edward, der gegen den bösen Sheriff kämpft. Die Bilder im rechten Teil zeigen eine andere Wahrheit: Aus dem netten Knaben ist ein unheimlicher Rowdy geworden, der den Sheriff bestiehlt und Unglück über das Dorf bringt. Doch wie kann das sein? Sind doch die Worte der Geschichten identisch. – Marie Wolf spielt gekonnt mit unseren Seh- und Lesegewohnheiten. So zeigt sie, wie Bilder manipulieren können und wie leicht es ist, durch Charakterzeichnung, Perspektive, Blickführung und Farbe unsere Deutung zu beeinflussen. Ein Buch, zwei Wahrheiten und die manipulative Kraft der Bilder.

Rudyard Kipling /
Christian Schneider (Illu.)
›Über Bord‹
a. d. Engl. v.
Gisbert Haefs,
312 S., Ln. mit Einsteckt asche u. Seekarte,
zahlr. Abb., vierf.,
FH, LB
978-3-86406-060-1
25,00 Euro

Kipling hat mit ›Über Bord‹ einen der beliebtesten Romane der angelsächsischen Welt geschaffen: Harvey Cheyne ist der junge Erbe eines Millionenvermögens. Eines Tages fällt er von Bord eines Passagierdampfers und damit aus der verwöhnten Welt der Privilegierten in den harten Kampf ums Dasein an Bord der ›We're Here‹, eines Kabeljaufischers vor Neufundland. Wie Mowgli muss er sich über Nacht auf eine neue Umgebung einstellen und reift auf seiner langen Reise zu einem ernsten Mann heran. Christian Schneiders Detailillustrationen zeigen die Naturgewalten, das raue Leben der Seefahrer und nehmen den Leser mit an Bord. Ein Leseabenteuer, das beginnt, sobald man das Buch in Händen hält: Denn zieht man die Seekarte aus der Einbandtasche – eine Innovation, die erstmals für die Büchergilde produziert wird, – kann man den Weg der ›We're Here‹ von Portland über Sidney bis St. John's verfolgen.

Lila Azam Zanganeh
›Der Zauberer‹
Nabokov und das Glück
a. d. Engl. v.
Susann Urban,
220 S., geb., SU,
zahlr. SW-Fotogr.
978-3-86406-056-4
22,95 Euro

Der Zauberer‹ erzählt vom Glück, das Lesen bedeutet, vom Glück, die Worte wie Schmetterlinge einzufangen, vom Glück, einen Autor fürs Leben zu entdecken. Zugleich ist das Buch ein Fest für alle Nabokov-Leser. Tief taucht die junge Autorin in die lichtdurchdrungenen Zauberuniversen von ›Ada‹, ›Lolita‹ und ›Sprich, Erinnerung‹ ein. Sie schweift durch die russische Kindheit Nabokovs, erkundet seine funkelnde Sprache, reist zu seinen Lebensstationen, unterhält sich mit dessen Sohn und findet immer wieder dieses Glück, das die Lektüre von Nabokovs Werken für sie bedeutet. Denn für Zanganeh ist er, der Schmetterlingsjäger unter den Autoren, jener, dem es am besten gelang, all diese ephemeren, so schwer fassbaren Momente und Emotionen einzufangen. Aus all dem hat Zanganeh eine poetische Erfahrung aus literarischem Essay, Biographie, Phantasterei und Interpretation geschaffen. Ein Schatz für jeden Leser, der nur ein einziges Mal durch seine Lektüre in jenen rauschhaften Zustand versetzt wurde, den wir Glück nennen, und in dem für einen kurzen Moment Sein und Zeit aufgehoben werden.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Calvino, I. / Petersen, D. (Illu.)	Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Geschichten, illu., 192 S.)	978-3-86406-047-2	25,00
Du Maurier, D. / Andres, K. (Illu.)	Ein Tropfen Zeit (Roman, illu., 304 S.)	978-3-86406-044-1	25,00
Foltan, K. / Berner, R. S. (Hrsg.)	Der Kunstraub von Rotterdam (Das Tolle Heft 44, illu., Poster, 32 S.)	978-3-86406-059-5	16,95
Kleist, Heinrich von	Michael Kohlhaas / Die Marquise von O. ... / Der Findling (3 Novellen mit Zeichnungen von J. Grützke, A. Feuchtenberger, M. Grobecker, 250 S.)	978-3-86406-040-3	28,00
Laing, K. / Trojanow, I. (Hrsg.)	Die Sonnensucher (Weltlese, Großstadtroman, Accra / Ghana, 544 S.)	978-3-86406-052-6	22,95
Lörscher, S.	›A bisserl weiter geht's immer‹ (Graphic Journey, illu., ca. 144 S.)	978-3-86406-053-3	24,95
Prange, N. (Illu.) / Barthel, K.	Neon Pantheon. Die Welt der griechischen Götter (illu., 72 S.)	978-3-86406-051-9	19,95

CASS VERLAG

Webseite	www.cass-verlag.de
E-Mail	info@cass-verlag.de
Anschrift	cass verlag und verlagsagentur Im Sundern 16 32584 Löhne
Telefon	03643 / 81 18 653
Telefax	03643 / 81 18 655

Cass widmet sich der Vermittlung herausragender japanischer Belletristik und Kriminalliteratur. Zu den Autoren des Verlags gehören Choukitsu Kurumatani, Kazuki Kaneshiro, Arimasa Osawa, Ko Machida – in Japan große Namen, im Deutschen Neuentdeckungen. Fester Bestandteil des Programms sind außerdem moderne Klassiker wie Morio Kita und Osamu Dazai, dessen ›Gezeichnet‹ in Japan zu den meistgelesenen Büchern überhaupt gehört, daneben Takiji Kobayashis ›Fabrikschiff‹, das wohl berühmteste Werk der japanischen Arbeiterliteratur. Der Verlag legt Wert auf erstklassige Übersetzung und schöne Ausstattung. Festeinbände brauchen und haben ein Lesebändchen, die Umschläge zieren originäre Holzschnitte und Zeichnungen deutscher und japanischer Künstler.

2000	Gründung
2006	Übersetzerpreis der Japan Foundation (für die Verlegerin)
2014	Eröffnung Büro Weimar

Nanae Aoyama
›Eigenwetter‹
Roman,
a. d. Jap. v.
Katja Busson,
156 S.,
Panorama-KB,
dt. EA
978-3-944751-05-4
17,00 Euro

Chizu ist zwanzig. Ihr Leben scheint ihr sinnlos und leer. Studieren will sie nicht. Als ihre Mutter einen Job in China annimmt, geht sie nach Tokyo und zieht bei der 71-jährigen Ginko ein, einer entfernten Verwandten. Die alte Frau hat aber keineswegs, wie Chizu glaubt, nur noch den Tod vor Augen. Sie ist lebenslustig und auf ihre Art weise. Ein Jahr des Zusammenlebens beginnt, ein bisschen boshaft, ein bisschen unsicher. Man siezt sich, man duzt sich. Und fängt an, sich zu verstehen. Das Porträt einer jungen Drifterin in Momentaufnahmen fast filmischer Qualität. 2007 mit dem Akutagawa-Preis ausgezeichnet.

Ko Machida
›Vom Versuch,
einen Glücksgott
loszuwerden‹
a. d. Jap. v. K. Cassing
u. J. Stalph,
ca. 176 S., geb. m. SU,
FH, LB, dt. EA
978-3-944751-09-2
22,00 Euro

Seit drei Jahren ohne Arbeit, weil Arbeit keinen Spaß macht, und seit drei Tagen ohne Alkohol, weil der einen fertigmacht und aufschwemmt, obwohl ein Schlückchen natürlich nicht schlecht wär, nur: woher nehmen, wenn nicht stehlen? Die liebe Ehefrau ist weg, die Wohnung leer bis auf einen kleinen Glücksgott aus Metall, der plötzlich ungeheuer nervt und weg muss, noch heute, stante pede, sofort. Aber ein Gott ist ein Gott, den kann man nicht einfach in die Mülltonne entlassen oder am Bahnhof ins nächste Blumenbeet stellen. Oder doch? So beginnt der Punkrocker Ko Machida sein literarisches Debüt, seinen Graßhoff im Bellman-Rausch, purple verhazed (acting funny, and knowing why), eine hochkomische Achterbahnfahrt, ein sorgfältig komponiertes Sprachfeuerwerk, Startschuss einer in Japan so apostrophierten neuen Literatur, überhäuft mit so gut wie allen Preisen, die das Land zu bieten hat. Weil eben: grandios.

Osamu Dazai
›Gezeichnet‹
Roman,
a. d. Jap. v.
Jürgen Stalph,
153 S., KB
978-3-944751-03-0
12,95 Euro
auch als eBook

Ein Schriftsteller entschließt sich, drei Notizhefte, die ihm zugespielt worden sind, zu veröffentlichen. Es sind die hinterlassenen Aufzeichnungen eines genialen jungen Mannes, eines Comiczeichners, der schonungslos von seinem verpfuschten Leben berichtet: Frauen, Trunksucht, Drogen, Irrsinn – tatsächlich in vielem das Leben des Autors Osamu Dazai. Die packenden Skizzen einer conditio inhumana haben seit Erscheinen des Buches 1948 Generationen japanischer Leser fasziniert. ›Die Wirkung, die das Buch hatte, rührt nicht zuletzt von der absoluten, noch heute in der Übersetzung von Jürgen Stalph spürbaren Dringlichkeit und Unbedingtheit, mit der erzählt wird: Rücksichtslos gegen sich selbst ist diese Prosa, selbstentblößend und zugleich schutzlos poetisch, assoziativ und voller sanfter Inkonsistenzen, als müsste noch einmal mit den letzten Atemzügen alles herausgebrüllt werden, was das Leben im Innern der Figur – sprich des Autors – aufgewühlt hat.‹
(Ulrich Rüdenauer, SWR 2)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Kaneshiro, Kazuki	Go! (Roman, 208 S.)	978-3-9809022-5-0	17,80
Kaneshiro, Kazuki	Fly, Daddy, Fly (Roman, 192 S.)	978-3-9809022-7-4	17,80
Kim, Ae-ran	Lauf, Vater, lauf (Erz., 224 S.)	978-3-944751-02-3	16,00
Kim, Yi-seol	Willkommen (Roman, 176 S.)	978-3-944751-04-7	17,80
Kita, Morio	In Nacht und Nebel (Roman, 176 S.)	978-3-9809022-9-8	15,95
Knipping, Erwin	In japanischen Diensten (Bericht, 224 S.)	978-3-944751-01-6	28,00
Kobayashi, Takiji	Das Fabrikschiff (Roman, 112 S.)	978-3-9809022-8-1	9,80
Kurumatani, Choukitsu	Versuchter Liebestod (Roman, 224 S.)	978-3-9809022-6-7	22,00
Lindau, Rudolf	Reise um Japan (Bericht, 368 S.)	978-3-944751-00-9	22,00
Osawa, Arimasa	Rache auf chinesisch (Roman, 324 S.)	978-3-9809022-3-6	19,80
Wienold, Götz	Stille und Bewegung. Semiotische Studien (ca. 224 S.)	978-3-944751-06-1	34,00

Webseite www.cvb-leipzig.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peter Hinke
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung). 2012 bekam ›Bewohnbare Stadt‹ von Andreas Reimann den Rössing-Preis als ›schönstes Textbuch über die Stadt und die Region Leipzig‹. 2015 erhielt die Connewitzer Verlagsbuchhandlung den Kurt Wolff Förderpreis.

Frieder Schuller
›Die Angst der Parkbank vor dem Abendrot‹
Gedichte,
Edition Wörtersee,
KB, 120 S.
978-3-937799-74-2
14,00 Euro

Frieder Schuller wurde 1942 in Siebenbürgen geboren. Er arbeitet als Lyriker, Theaterautor und Regisseur. Er lebt in Rumänien und Deutschland und vermittelt zwischen den Welten.

Leseprobe alle kannten das lied / es trieb sich auf den straßen herum / kam auch schon mit aufs zimmer / und legte sich mit der einsamkeit an / jetzt wird es wie staub abgeschüttelt / wir übergehen es wie einen spendenaufruf / der text muß vor der türe bleiben / die melodie aber schleicht sich herein / sitzt auf dem schoß im genick / liegt in den ohren / das verrufene lied bringt kumpane mit / die wüten im geschäft der gefühle / hasardeure der erinnerung / die kein verfallsdatum respektieren / ein attentat ins blaue ist vorbereitet

Elmar Schenkel
›Mein Jahr hinter den Wäldern‹
Aufzeichnungen eines Dorfschreibers
M. Fotogr. v. Hans U. Alder,
schön geb., ca. 160 S.
978-3-937799-73-8
24,00 Euro

Im siebenbürgischen Katzendorf wird gefeiert, getafelt, getrauert und vor allem werden Geschichten erzählt, vom Gefängnispfarrer über die Tänzerin bis zum geheimnisvollen ›König der Zigeuner‹. Elmar Schenkel ist der meisterhafte Chronist dieser kleinen großen Welt.

Leseprobe Ich bin doch der Dorfschreiber. Ich muss aufschreiben, was ich sehe, was geschieht, was mit mir und den anderen ist, mit dem Verlorenen Land, in dem aber weiter gelebt wird, nur verloren für die, die weggingen. Für die Ausgewanderten muss es scheinen wie ein Leben, das nach dem eigenen Tod draußen weitergeht, wenige wissen noch von diesem Tod, die Welt dreht sich. Das Land der Kindheit aber, das es seit achthundert Jahren gegeben hatte, das ist nicht mehr. Es ist ein anderes Land, auch dort wird gelebt, gesungen, gehasst, geliebt, nur unter anderen Namen, in anderer Sprache.

Thomas Böhme
›101 Asservate‹
Alter Worte Welt
Neuausgabe,
geb., SU, 144 S.
978-3-937799-57-5
20,00 Euro

Ob aus Erzählungen, Sprichwörtern oder Liedern, jeder kennt Begriffe wie Fidibus, Gutdünken oder Maulschelle – doch kaum einer weiß noch um ihre ursprüngliche Bedeutung und Herkunft. Thomas Böhme versucht sie uns wieder ins Gedächtnis zu rufen, indem er auf unterhaltsame Weise kleine Geschichten entspinnt, Bedeutungen interpretiert und Kindheitserinnerungen wach ruft. Denn eins haben alle Begriffe gemeinsam: So wie Asservate – wichtige Gegenstände, als Beweismittel in amtliche Verwahrung genommen – sind auch sie es wert, bewahrt zu werden.

Leseprobe Aeroplane / Eine junge Kunst, die ihre Unschuld noch nicht verloren hat, erfindet sich wunderbare neue Wörter, die die Sensation in der Sprache feiern. Die Kunst des Fliegens brachte den Aeroplan, das Aerodrom und den Aviatiker hervor. Über diesem dreifachen Alpha weitete sich der Himmel zu einer ins Grenzenlose emporwachsenden Zirkuskuppel …

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dath, Dietmar	Gott ruft zurück (Gedichte, Nachgedicht v. Jens Friebe, 60 S.)	978-3-937799-50-6	15,00
Hinke, Peter (Hrsg.)	Vom Jüngsten Tag. Ein Lesebuch des Kurt-Wolff-Verlages 1913–1918 (Edition Wörtersee, 144 S.)	978-3-937799-35-3	15,00
Jacob, Jörg	Klick! 99 Miniaturen (Edition Wörtersee, 112 S.)	978-3-937799-72-8	14,00
Lewejohann, Sünje	in den hirschen. Gedichte (schön geb. m. SU, 76 S.)	978-3-937799-69-8	18,00
Mareth, C. / Schneider, R. (Hrsg.)	Haare auf Krawall. Jugendsubkultur in Leipzig 1980–1991 (Abb., 292 S.)	978-3-928833-74-5	22,00
Meyer, Clemens	Rückkehr in die Nacht (illu. v. Phillip Janta, schön geb. m. SU, 48 S.)	978-3-937799-63-6	20,00
Preiwuß, Kerstin	Nachricht von neuen Sternen (Gedichte, Edition Wörtersee, 80 S.)	978-3-937799-21-6	10,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, Zeichnungen v. Rainer Ilg, 88 S.)	978-3-937799-38-4	15,00
Sandig, Ulrike Almut	Streumen (Gedichte, schön geb. m. SU, 84 S.)	978-3-937799-30-8	15,00
Voigt, Lene	Mir Sachsen (Werke, Bd. 1, 350 S.)	978-3-928833–86–8	22,95
Winkler, Ron (Hrsg.)	Die Schönheit ein deutliches Rauschen (Gedichte, Edition Wörtersee, 254 S.)	978-3-937799-43-8	15,00

EBERSBACH & SIMON

Webseite www. ebersbach-simon.de
E-Mail info@ebersbach-simon.de

Anschrift ebersbach & simon
Corneliusstraße 21a
12247 Berlin
Telefon 030 / 76 88 64 40
Telefax 030 / 76 88 64 41

1990 gegründet unter dem Namen edition ebersbach von der Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Brigitte Ebersbach in Dortmund, die als Verlegerin und Programmchefin das Profil des Verlages rund 25 Jahre federführend prägte. 2000 verlegte sie den Verlagssitz nach Berlin. Seit Januar 2015 hat Sascha Nicoletta Simon als Verlegerin die Nachfolge von Brigitte Ebersbach angetreten. Der Verlag firmiert seither unter dem Namen ebersbach & simon. Der unabhängige literarische Verlag steht für liebevoll gestaltete Bücher mit anspruchsvollen Inhalten. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen. Jährlich entstehen knapp zwanzig Titel aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Geschenkbuch, Wissenschaft, Kalender.

1990	Gründung in Dortmund
1997	1. Literar. Kalenderprogramm
1999	Start Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz Berlin
2013	50. blue notes – Band erscheint
2014	Start Reihe Ikonen
2015	ebersbach & simon, 25. Jubiläum

Barbara Sichtermann / Ingo Rose
›Sternstunden verwegener Frauen‹
Biographie,
Text-Bildband,
128 S., SU, FH
978-386915-119-9
24,95 Euro

Wild und wagemutig sind sie alle, die 14 Frauen, deren beeindruckende Porträts Barbara Sichtermann und Ingo Rose in diesem Band versammelt haben. Die Autoren zeichnen die Lebenswege außergewöhnlicher Frauen nach, die durch mutige Taten, körperliche Kühnheit und sportliche Leistungen dazu beigetragen haben, das traditionelle Rollenbild infrage zu stellen: So entern wir die sieben Weltmeere mit Mary Read, schwingen uns mit der tollkühnen Fliegerin Amelia Earhart in die Lüfte, bezwingen mit Gerlinde Kaltenbrunner den legendären K2 und durchqueren mit der Wüstenwanderin Robyn Davidson die australischen Outbacks. Ein klug und kenntnisreich erzähltes Leseabenteuer für alle, die auch nichts lieber täten, als morgen die Welt aus den Angeln zu heben!

Andrea Weiss
›Paris war eine Frau‹
Biographie,
a. d. Am. v.
Susanne Goerdt,
Text-Bildband,
240 S., SU
978-386915-115-1
24,95 Euro

Das Kultbuch als edle Jubiläumsausgabe! Ein reich illustriertes und überaus lebendiges Gruppenporträt der Pariser Künstlerinnen, die als Frauen von der Left Bank Geschichte schrieben. Andrea Weiss hat eine Fülle von Fotografien, Gemälden, Zeichnungen, literarischen Fragmenten und Briefen zusammengetragen und bietet faszinierende Einblicke in das Leben so legendärer Künstlerinnen wie u. a. der Schriftstellerinnen Colette, Djuna Barnes und Gertrude Stein, der Fotografin Gisèle Freund oder der Buchhändlerinnen Sylvia Beach und Adrienne Monnier. Im Paris jener Jahre sprengten sie die Fesseln eines angepassten Lebens und bildeten eine verschworene Gemeinschaft, deren Mythos bis heute fortwirkt.

Mary McCarthy
›Die Clique‹
Roman,
a. d. Am. v.
Ursula v. Zedlitz,
528 S., HL, FH, LB
978-386915-113-7
22,00 Euro

Eine Zeitreise ins Manhattan der schillernden 30er Jahre: Die Clique – acht bestens ausgebildete junge Frauen, die sich nach Abschluss ihres Studiums am vornehmen Vassar-College hoffnungsfroh ins Leben stürzen, um ihre Träume zu verwirklichen. Begabt, leidenschaftlich und lebenshungrig sind sie alle, doch ihre Lebenswege sind ganz unterschiedlich. Auf der Suche nach sich selbst, nach Abenteuer, Sex und der großen Liebe durchleben Lakey, Libby, Kay & Co Krisen und Konflikte, üben den Spagat zwischen Kindern und Karriere und kämpfen um Freiheit und Eigenständigkeit. Was aus ihnen und ihren Träumen wird, erzählt Mary McCarthy meisterhaft – authentisch, bewegend und blitzgescheit. Ein grandioses Porträt der 30er Jahre in New York und ein fulminanter Frauen-Roman, der Candace Bushnell zu ihrem Bestseller Sex and the City inspirierte und der bis heute begeistert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barnet, Andrea	Am Puls der Zeit: Frauen in New York (176 S., Abb.)	978-3-86915-080-2	24,00
Brentzel, Marianne	Mir kann doch nichts geschehen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-102-1	16,80
Ebersbach, B. / Simon, S. N. (Hg.)	Büchernärrinnen (Sachbuch, 128 S., Abb.)	978-3-86915-099-4	25,00
Haustedt, Birgit	Die wilden Jahre in Berlin (blue notes, 144 S., Abb.)	978-3-86915-067-3	16,80
Haustedt, Birgit	Ingrid Bergman, (Ikonen, 112 S., Abb.)	978-3-86915-100-7	24,95
Hessel, F. / Flügge, M. (Hg.)	Schöne Berlinerinnen	978-3-86915-101-4	16,80
Jenison, Madge	Sunwise Turn. Liebeserklärung an die Welt der Bücher (blue notes)	978-3-86915-082-6	16,80
Morgenthaler, Simone	Im Garten meiner Mutter. Chronik eines Abschieds (128 S.)	978-3-86915-077-2	16,00
Reichart, Manuela (Hrsg.)	Jahre sind nur Kleider. Erzählungen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-109-0	16,80
Sichtermann, Barbara	Ich rauche Zigarren und glaube nicht an Gott. Louise Aston (blue notes)	978-3-86915-094-9	16,80
Sagan, Françoise	Ein bisschen Sonne im kalten Wasser (Roman, 256 S.)	978-3-86915-092-5	22,00

Webseite www.editonline.de
E-Mail redaktion@editonline.de

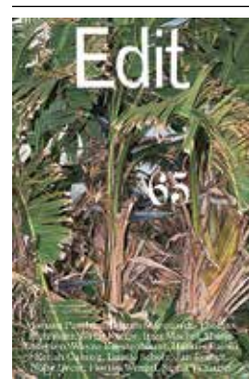
Anschrift Edit – Papier für neue Texte
Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig

1993	Gründung
2002	Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften
2012	1. Edit Essaypreis
2014	Start der Buchreihe ›Volte‹

Komplizierter Spaß seit 1993, hellwach, seltsam, einzigartig: ›Edit‹ ist eine der einflussreichsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Dreimal im Jahr lässt sich hier Neues finden und Altes neu entdecken. Namen oder Kategorien sind dabei weniger wichtig als der individuelle Umgang mit den bewährten Möglichkeiten oder den Grenzen von Literatur – sollte es die geben. Die ehrenamtlich arbeitende Redaktion setzt sich dabei besonders für zeitgenössische Schreibweisen, die Vielfalt literarischer Formen und Erstübersetzungen ein.

Jonas Lüscher
›An der Quelle‹
Erzählung,
Edit 66
5,00 Euro

Leseprobe Du entscheidest dich für den Hunger oder für die Liebe, hatte Bolkok erklärt, und ich, der ich sein Lehrer war – ebenso wie er der meinige –, korrigierte ihn, er meine doch sicherlich gegen den Hunger. Aber da irrte ich. In Bolkoks Welt entschied man sich für den Hunger, indem man ihn stillte, denn dadurch stellte man vor allem eines sicher, nämlich, dass er wieder kommen würde. Bolkoks Hunger war ein Lebendiges, das man zu füttern hatte, und dieses Tier sei, so sagte er, alles andere als ein Gefährte, denn als solchen hatte ich ihn, den Hunger, bezeichnet; ein Gefährte gehe neben einem her, so dass sich kurz vor dem Ertrinken des Lichts die Schatten der beiden Nebeneinandergehenden vereinigten; der Hunger hingegen werfe keinen Schatten, denn er sei ein Tier ohne Leib, vielmehr eine lebendige Leere variablen Umfangs, die in einem hause. Wer sich also für den Hunger entscheide, der schiebe das Sterben auf, wer sich aber für die Liebe entscheide, der müsse damit rechnen, in ihr umzukommen.



Maruan Paschen
›Muammers letzter Tag‹
Erzählung,
Edit 65
5,00 Euro

Leseprobe Aber was weiß ich, in Wirklichkeit stehe ich in einem Klassenraum voller Araber und suche nach der Kreide zwischen meinen Fingern. Ich schwitze sehr. Woher ich komme, fragen mich die Araber, ›Woher kommen Sie, Saied Maruan‹, dass ich aus Deutschland komme, antworte ich, dass ich aber auch aus Palästina kommen würde, sage ich, ob ich schon einmal in Palästina gewesen sei, wollen die Araber wissen, dass ich schon einmal in Palästina gewesen sei, antworte ich den Arabern, dass wir anfangen könnten, füge ich hinzu, mit dem Deutsch lernen, vielleicht, sage ich leiser. Wo ich denn gewesen sei, fragen die Araber, also wo in Palästina ich denn gewesen sei, ich sage, dass sie jetzt ruhig ihre Bücher aufschlagen könnten, ob es vielleicht Tel Aviv gewesen sei, fragen die Araber, und ich sage irgendeine Seitenzahl, während die Araber lachen, über den Witz, den ich nicht verstanden habe. Oder, seien wir ehrlich, den ich nicht verstanden haben will. Dann sagen die Araber etwas auf Arabisch, das ich verstehe, oder wenn wir auch hier ehrlich sind, dann verstehe ich es nicht.

Autor	Titel (Spezifikationen)	Ausgabe	Preis in Euro
Didion, Joan	Blaue Stunden (Übers. v. Antje Rávic Strubel)	Edit 60, 2012	5,00
Elmiger, Dorothee	Xerxes (Die Anwesenden)	Edit 58, 2012	5,00
Foster Wallace, David	Weg von dem Gefühl, von allem bereits ziemlich weit weg zu sein (Übers. v. Jörn Dege)	Edit 57, 2011	5,00
Geißler, Heike	Saisonarbeit	Edit 64, 2014	5,00
Kluge, Alexander	Sieben Geschichten zum 30. April 1945	Edit 61, 2013	5,00
Lotz, Wolfram	Thilo Sarrazin Monolog	Edit 61, 2013	5,00
Rinck, Monika	Das Alberne hat Glück	Edit 61, 2012	5,00
Saeed, Aboud	Lebensgroßer Newsticker (Auszüge)	Edit 66, 2014	5,00
Stanišić, Saša	Vor dem Fest	Edit 60, 2012	5,00
Sullivan, John Jeremiah	Mr. Lytle (Übers. v. Thomas Pletzinger)	Edit 60, 2012	5,00
Vennemann, Kevin	1966	Edit 60, 2012	5,00

1

2

3

4

5

6

7

8

EDITION CONTRA-BASS

Webseite www.contra-bass.de
E-Mail contra-bass@orange.fr

Anschrift Edition Contra-Bass
Telemannstraße 12
20255 Hamburg

Telefon 0033 490 / 74 51 73

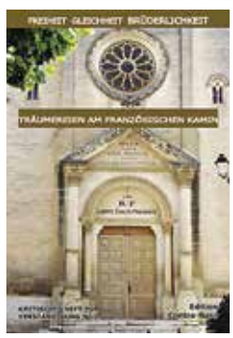
2010 Verlagsgründung in Hamburg
Verleger: Gerhard Stange
Lektorat: Astrid Schmeda

Dependance in St Saturnin lès Apt / Provence

Die tiefen Bass-Töne stehen für unsere Vorliebe, den Dingen auf den Grund zu gehen, der Leichtigkeit und der Fantasie eine Basis zu geben, für das Streben nach Hintergrund. Gegen den Strom der Meinungsfabriken, der Konsumverlockungen, des Karrierewetteifers, der Naturzerstörung und des Fortschrittsdiktats zu schwimmen, ist unser Anliegen. Wir veröffentlichen Romane und Erzählungen, sowie Sachbücher zu Politik, Philosophie, Pädagogik, Psychologie und kulturell-historische Reiseführer aus der Provence. Unser Schwerpunkt ist, außer der deutschen, die französische Literatur und Kultur. Das Thema Emanzipation bestimmt unsere Veröffentlichungen. Triebkraft unseres Interesses ist der Wunsch nach freiheitlicher Entwicklung in Autonomie und Selbstbestimmung. In Frankreich setzen wir uns mit den verschiedenen Aspekten der Mittelmeer-Kultur auseinander, zu der auch Nordafrika gehört.

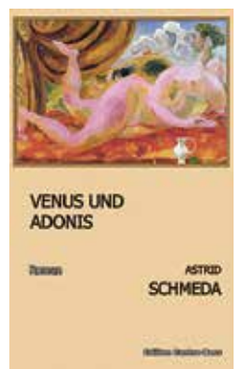
Anja Manz
›Wahrheit oder Wagnis‹
Roman,
248 S., SC
978-3-943446-21-0
16,90 Euro

Nelly ist 15, als sie sich Mitte der 70er Jahre in Karl und Stephan verliebt. Sie möchte verhindern, dass ihre durch Krieg und Flucht traumatisierte Mutter gänzlich den Halt verliert. Als die Oma, von der sie bislang Stabilität und Geborgenheit erhielt, sich auf Liebespfade begibt, entschließt Nelly sich, die Familie zu retten, indem sie den in Russland verschollenen Onkel sucht. Bei den vom Krieg gezeichneten, gescheiterten Existenzen, die in den Baracken am Ortsrand leben, erfährt sie die Furcht der Mutter vor den ›Männern, die wie Tiere sind‹. Von den Männern lernt sie, wie hoch der Preis der Wahrheit sein kann, zu der es jedoch keine Alternative gibt. In einer Rahmenerzählung führt uns die Autorin zur erwachsenen Nelly, die auf die beiden Männer trifft, die sie einst liebte. Als sie bei einer Bootsfahrt ›Wahrheit oder Wagnis‹ spielen, erfahren sie voneinander, was jener Sommer bis heute bewirkt hat.



Culture & Contact
›Freiheit Gleichheit Brüderlichkeit. Träumereien am französischen Kamin‹
Texte und Fotos,
88 S., SC
978-3-943446-22-7
9,90 Euro

Heitere und ernsthafte, leichte und tiefgründige, kritische und passionierte Blicke auf die Große Nation mit ihren viel versprechenden Ansprüchen aus der Französischen Revolution. Mit Culture & Contact seit 1997 Jahren ansässig in Südfrankreich, setzen wir uns hier mit Fragen und Beobachtungen auseinander, die uns unsere deutschen Gäste und Kursteilnehmer immer wieder vortragen, und auf die wir als Fremde, Intellektuelle, Neugierige, Deutsche in Frankreich unweigerlich stoßen: Die Veränderung von Landschaften durch Industrie und Tourismus / Veralteter Unterricht und Reformversuche / Der besondere französische Humor / Der selbstverständliche Widerstand eines kleinen Dorfes während der deutschen Besatzung / Widerstand gegen staatliche Gewalt heute / Konzentrationslager an den Stränden Südfrankreichs 1939 / Der unvollendete Laïzismus / Französische Bürokratie / Französisch-Deutsche Ressentiments / Der einst rote Süden als Basis des Front National / Der kleine Prinz Hollande …



Astrid Schmeda
›Venus und Adonis‹
Roman,
504 S., SC
978-3-943446-18-0
19,90 Euro

Venus und Adonis‹ ist ein biografischer Roman über die Malerin Vanessa Bell, Schwester von Virginia Woolf, und ihren Weg in der revolutionären Künstlergruppe ›Bloomsbury‹. Der Stadtteil von London Bloomsbury steht für eine gesellschaftsverändernde Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Den Anfang machten die beiden Schwestern, die nie eine Schule besucht hatten: Sie schufen mit den Freunden ihres Bruders Thoby aus Cambridge einen intellektuellen Kreis, in dem die Konventionen und die Moral der viktorianischen Zeit über Bord geworfen wurden. Vanessa Bell setzte die Freiheit, nur den eigenen Empfindungen zu folgen und nicht der verlogenen Tradition, am radikalsten in ihrem Leben um: Sie heiratete und hatte zwei Kinder, folgte dann der Liebe ihres Herzens zu dem homosexuellen Maler Duncan Grant, von dem sie ihr drittes Kind bekam. Ausgehend von ihren Reisen nach Cassis am Mittelmeer zeichnet Astrid Schmeda die wechselvolle Geschichte der Gruppe zwischen den Kriegen nach.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Culture & Contact	Auf den Wegen der Freiheit (Reiseführer, 112 S.)	978-3-943446-06-7	9,90
Culture & Contact	Bücher im Gepäck (Reiseführer, 152 S.)	978-3-943446-09-8	11,90
Culture & Contact	Ursprünge der Provence (Reiseführer, 112 S.)	978-3-943446-15-9	11,90
Culture & Contact	Mediterrane Zutaten (Reiseführer, 152 S.)	978-3-943446-20-3	14,90
Duroy, Lionel	Der Kummer (Roman, a. d. Frz., 592 S.)	978-3-943446-16-6	19,90
Harder, Hilde	Liebesbriefe aus dem brennenden Hamburg 1943–45 (208 S.)	978-3-943446-19-7	13,90
Hazan, Eric & Kamo	Erste revolutionäre Maßnahmen (Essay, a. d. Frz., 80 S.)	978-3-943446-14-2	9,90
Langgemach, Renate	Geh du nach Süden (Roman, 192 S.)	978-3-943446-08-1	17,90
Malinowski, Bronislaw	Das sexuelle Leben von Wilden (Essay, 140 S.)	978-3-943446-04-3	12,90
Rocholl, Susanne	Die Früchte am Ende des Zweiges (Roman, 256 S.)	978-3-943446-10-4	16,90
Stange, Gerd	Islamische Kultur in Europa (Essay, 152 S.)	978-3-943446-05-0	12,90

Webseite www.editionfuenf.de
E-Mail info@editionfuenf.de
Anschrift edition fünf
Verlag Silke Weniger
Würmstraße 11a
82166 Gräfelfing
Telefon 089 / 89 89 94 90
Telefax 089 / 89 89 94 929

EDITION FÜNF

2009	Verlagsgründung
2011	Preis für einen Bayerischen Kleinverlag
Verlegerin:	Silke Weniger
Herausgeberin:	Karen Nölle
Vertriebspartner:	Edition Nautilus, Hamburg

edition fünf veröffentlicht Autorinnen, die in der Welt weiblichen Erzählens besondere Impulse setzen. In den ersten fünf Programmen, von 2010 bis 2014, entstand eine kleine Bibliothek von 25 Titeln – schön gestaltet und in rotes Leinen gebunden –, die wir allen ans Herz legen, die entdecken möchten, was Schriftstellerinnen erzählen und wie sie es tun. Von nun an werden unsere Bücher bunter: Wir verlegen literarische Titel deutschen und internationalen Ursprungs ohne Verfallsdatum, sorgfältig ediert und übersetzt, ausgewählt und begleitet vom Team der edition fünf: Herausgeberin Karen Nölle, Verlegerin Silke Weniger, Lektorin Sophia Jungmann, Pressefrau Antje Flemming, gestaltet und illustriert von Kathleen Bernsdorf.

Renata Viganò
›Agnese geht in den Tod‹
Dt. v. Ina Jun-Broda, neu bearb. u. m. e. Nachw. v. Ulrike Schimming, 312 S., geb.
978-3-942374-46-0
21,90 Euro

›Ein Haus mit vielen Zimmern‹
Autorinnen erzählen vom Schreiben
Erzählungen, Essays und Gedichte, hg. v. Sophia Jungmann und Karen Nölle, 232 S., geb.
978-3-942374-71-2
19,90 Euro

Dacia Maraini
›Geraubte Liebe‹
Geschichten, a. d. Ital. v. Gudrun Jäger, m. e. Nachw. v. Silke Weniger, 192 S., geb.
978-3-942374-69-9
19,90 Euro

September 1943: Italien atmet auf. Mussolini ist abgesetzt, das Waffenstillstandsabkommen mit den Alliierten unterzeichnet. Doch dann erklärt Italien Deutschland den Krieg und wird von den Nationalsozialisten besetzt. Als die alternde Wäscherin Agnese einen Deserteur bei sich aufnimmt, verpfeifen die Nachbarn sie. Ihr Mann wird abgeholt und stirbt auf dem Weg ins KZ. In einem Racheakt erschlägt Agnese einen Deutschen. Agnese muss fliehen und schließt sich den Partisanen an. Als Botin übermittelt sie Nachrichten und transportiert Sprengstoff. Der Winter 1945 bringt schließlich die Katastrophe: Die Partisanen sind vom Eis eingeschlossen, und Agnese gerät in eine deutsche Kontrolle … Renata Viganò zeichnet in ihrem Roman von 1949 einen Lebensweg nach, der den Leser mit seiner Geradlinigkeit und Kompromisslosigkeit zutiefst ergreift.

Ich schreibe, also bin ich Schriftstellerin: Wenn es so einfach wäre, gäbe es die Geschichten in dieser Sammlung nicht. Ist Dichten das große Glück, ein großer Kraftakt – oder beides? Wie entstehen Ideen, woraus schöpfen Autorinnen ihre Inspiration? Wie finden sie ihre Form? Und wie ergeht es Schriftstellerinnen im Literaturbetrieb? In diesem Band lassen sich die Autorinnen beim Schreiben über die Schulter gucken. Sie entwerfen Geschichten zum Thema, beschreiben die Beziehung zu ihren Figuren, besingen ihre Arbeit mit der Sprache und plaudern aus der Praxis der Büchermacherin. Ein Band mit Beiträgen von Margaret Atwood, Tania Blixen, Janet Frame, Nora Gomringer, Siri Hustvedt, Tove Jansson, Clarice Lispector, Annette Pehnt, Sylvia Plath, Judith Schalansky, Anna Seghers, Ali Smith, Antje Rávic Strubel und Virginia Woolf.

Die Hoffnung der Frauen auf Liebe ist, so scheint es, durch nichts zu erschüttern. Doch wird sie oft herbe enttäuscht. In acht reportagehaften Geschichten aus dem Italien der Gegenwart erzählt Dacia Maraini von Frauen, die von der Liebe träumen und sich spät – zu spät – gegen Übergriffe wehren. Ihr Umfeld bietet ihnen wenig Hilfe. Die Strukturen begünstigen die alten Muster, und Krisen verschärfen das Problem. Wie zurzeit in Südeuropa, wo sich der wirtschaftliche Frust wieder zunehmend in Gewalt gegen Frauen entlädt. Schonungslos, dabei sachlich und stilistisch brillant, vermittelt die Autorin bewegende Einblicke in eine häusliche Kultur, die zum Himmel schreit. Ein Buch, das lange nachwirkt – und die Sehnsucht weckt, vieles anders zu machen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alakoski, Susanna	Bessere Zeiten (Roman, a. d. Schwed. v. Sabine Neumann, 304 S.)	978-3-942374-10-1	19,90
Arnim, Elizabeth von	Elizabeth und ihr deutscher Garten (Roman, a. d. Engl. v. H.-U. Möhring)	978-3-942374-47-7	18,90
Bourdouxhe, Madeleine	Auf der Suche nach Marie (Roman, a. d. Frz. v. Monika Schlitzer, 160 S.)	978-3-942374-35-4	18,90
Chopin, Kate	Das Erwachen (Roman, a. d. Engl. v. Barbara Becker et al., 216 S.)	978-3-942374-00-2	16,00
Eckert, Hella	Hanomag (Roman, 184 S.)	978-3-942374-47-7	19,90
Gräbe, Christine / Nölle, Karen (Hg.)	Heldinnen des Glücks. Sieben Geschichten vom Aufbruch (Erzählungen, 152 S.)	978-3-942374-04-0	14,00
Hurston, Zora Neale	Vor ihren Augen sahen sie Gott (Roman, a. d. Engl. v. H.-U. Möhring, 272 S.)	978-3-942374-12-5	19,90
Pung, Alice	Ungeschliffener Diamant (Roman, a. d. Engl. v. M. Heimburger, 344 S.)	978-3-942374-21-7	19,90
Robinson, Marilynne	Haus ohne Halt (Roman, a. d. Engl. v. Sabine Reinhardt-Jost, 256 S.)	978-3-942374-23-1	19,90
Trapido, Barbara	Jonglieren (Roman, a. d. Engl. v. Karen Nölle, 424 S.)	978-3-942374-34-7	21,90
Welty, Eudora	Vom Wagnis, die Welt in Worte zu fassen. (Autobiografische Essays, a. d. Engl. v. Karen Nölle, 160 S.)	978-3-942374-11-8	17,90

EDITION KARO

Webseite www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de

Anschrift Literaturverlag Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

2004	Verlagsgründung: Berlinkrimis, Reiseerzählungen
2009–2013	Modernes Theater, Neue Literatur, Biografien
2014	Erste Lizenzausgabe in Frankreich

Die edition karo ist seit 2004 ein Ein-Frau-Verlagshaus mit sachkundigen freien Gestaltern und Lektoren. Unsere Bücher leben in erster Linie von unserer Verbundenheit zu Momentaufnahmen von Menschen und ihren vielfältigen Lebenswelten. Dies zeigt sich zum einen in unseren Reiseerzählungen, die mit literarischem Anspruch wahre Begebenheiten aus aller Herren Länder beschreiben, sehr persönlich und individuell. Auch unsere Berliner Kiezkrimis halten die aktuelle Gegenwart der verschiedenen Berliner Stadtteile fest. – Daneben präsentieren die ›Biografien‹ Frauen der Geschichte mit besonderen Stärken, und in den Reihen ›Neue Literatur‹ und ›Künstlerbücher‹ kommen neue Autoren zu Wort mit ideenreicher Sprache und Ansichten gegen den Strom. Wir freuen uns zudem, seit dem Jahr 2013 mit Marco Frohberger als Herausgeber den ›Internationalen Antho?–Logisch! Literaturpreis‹ betreuen zu können.

Jürgen Rath
›Konstantinopel von unten und andere Schrecklichkeiten. Geschichten von der Seefahrt‹
136 S., KB,
m. 10 SW-Collagen v. K. B. Baring
978-3-937881-44-7
14,00 Euro

Seeamtsverhandlung!!! Da steht es, dieses böse Wort, bei dem selbst den hartgesottensten Kapitänen die Hand am Sextanten festfror. Es bedeutete für die gestandenen, sturmerprobten Schiffsführer, wie Pennäler vor den strengen Richtern zu stehen und über ihr Verhalten Auskunft zu geben. – Die Verhandlungen wurden bis ins Kleinste dokumentiert. Der Autor hat neben anderen Quellen die Seeamtsverhandlungen der Jahre 1880 bis 1910 durchforstet und die interessantesten Fälle mit literarischer Freiheit zum Handlungsstrang des Buches entwickelt. Jürgen Rath ist promovierter Historiker und gelernter Seemann mit Kapitänspatent, Schifffahrtshistoriker sowie Sachbuchautor. Er schreibt Kurzgeschichten, Romane und Essays zu maritimen Themen.

Chris Inken Soppa
›Kalypsos Liebe zum kalten Seerhein‹
Roman,
166 S., KB
978-3-937881-75-1
14,00 Euro

Nikola ›Niks‹ Berger ist eine alleinstehende, ältere Frau, die agil und eigenwillig ist. Eine ihrer Passionen ist das Schwimmen im Seerhein – zu jeder Jahreszeit. Doch von heute auf morgen scheint es mit der Sicherheit ihrer Gewohnheiten vorbei: Eine Freundin bittet sie, deren Sohn, den 21-jährigen Hektor, bei sich aufzunehmen. Was Niks nicht erwartet: Sie verliebt sich in ihn.

Barbara Hartlage-Laufenberg
›In Liebe, Muschelkalk – Das wechselvolle Leben der Leonharda Ringelnatz‹
Biografie, 140 S., KB,
10 SW-Fotogr., einige noch unveröffentlicht
978-3-937881-19-5,
16,00 Euro

Wichtig ist nicht ein leichtes Leben – das ist gar nicht erstrebenswert –, aber ein ausgeglichenes.‹ So formuliert Leonharda Ringelnatz ihre Lebenseinstellung. Joachim Ringelnatz kennt jeder, die Frau an seiner Seite jedoch wird allenfalls wohlwollend erwähnt. Er hat sie Muschelkalk genannt, ein ungewöhnlicher Kosename für eine sehr ungewöhnliche Frau. Leonharda Pieper war 15 Jahre jünger als er, kam aus einer ostpreußischen Kleinstadt und heiratete als 21-Jährige den viel erfahreneren Dichter, trotz mancher Bedenken. Ringelnatz ist wochenlang unterwegs auf den Kabarettbühnen der damaligen Zeit. Zunächst in München, dann in Berlin ist Muschelkalk seine engste Mitarbeiterin, kümmert sich um seine Manuskripte, organisiert seine Auftritte, erledigt die Korrespondenz und wäscht seine Wäsche. Immer ist das Geld knapp. Ringelnatz und Muschelkalk führen ein offenes Haus und verkehren in den angesagten Bars und Kneipen. Zu ihrem Freundeskreis gehören Roda Roda, Asta Nielsen und Renée Sintenis. 1934, als Ringelnatz nach einem Aufenthalt in einer Tuberkulose-Heilstätte stirbt, hat Muschelkalk, gerade erst 36 Jahre alt, noch über 40 Jahre ihres Lebens vor sich, eines sehr aktiven Lebens. – Mit dieser ersten Biografie über Muschelkalk gibt es endlich eine ausgeglichenere Darstellung des Ehepaars und produktiven Teams Ringelnatz / Muschelkalk und der in der Literaturszene tätigen Frau Muschelkalk Gescher.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auffenberg, Gesine	Ich trinke den Wind. Eine ungewöhnliche Reise durch den Sudan	978-3-937881-31-7	14,00
Becker, Brigitte Karin	Jeden Abend Captains Dinner. Meine abenteuerlichen Frachtschiffreisen auf Nord- und Ostsee	978-3-937881-41-6	14,00
Friedmann, Herbert	Toter Wedding. Kriminalroman	978-3-937881-05-8	12,00
Gantenbein, Barbara	Todesspiel in Friedenau. Kriminalroman	978-3-937881-08-9	12,00
Göbel, Elisabeth	Von Blüten und Blättern. Ein Kleinmachnower Gartentagebuch	978-3-937881-63-8	14,00
Hüsgen, Angela	Tote wie Sand am Meer. Mord und Totschlag im Urlaubsparadies	978-3-937881-15-7	12,00
Landgrebe, Christiane	Im Namen der Freiheit. Das dramatische Leben der Madame Roland zwischen Revolution und Romantik (12 hist. SW-Abb.)	978-3-937881-60-7	19,00
Schöffl, Rainer	Nibelungenweg. Eine Wanderung von Xanten nach Esztergom (m. Fotos)	978-3-937881-40-9	17,00
Ueckert, Charlotte	Die Erben der Etrusker. Literarische Reisebilder aus Latium und der Toskana	978-3-937881-39-3	14,00

ELFENBEIN VERLAG

Webseite www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis an Christian Filips
2008	André-Gide-Preis an Georg Holzer
2009	Prix Servais an Pol Sax
2012	Preis für grotesken Humor an Ulrich Holbein

Im 19. Jahr seines Bestehens sind unter dem Dach des Elfenbein Verlags über hundert Titel von Klassikern wie Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur versammelt, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: In unserem Regal stehen die Renaissancepoeten Portugals und Frankreichs, Camões und Ronsard, neben englischen, griechischen, italienischen, katalanischen Klassikern der Moderne: Powell, Elytis, Ritsos, D'Annunzio, Gozzano, Sagarra, Porcel; die Utopien des tschechischen Undergroundliteraten Egon Bondy neben den satirischen Hochseekrimis und Legionärspossen des ungarischen Meisters des Katastrophenwitzes P. Howard (Jenö Rejtö); eine achtbändige Klabund-Werkausgabe neben den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Ralph Roger Glöckler, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Rainer Kloubert, Pol Sax, Einar Schleef und Nicolaus Sombart.

Anthony Powell
›Eine Frage der Erziehung‹
(Ein Tanz zur Musik der Zeit, Bd. 1)
Roman,
ca. 300 S., geb.
978-3-941184-36-7
22,00 Euro

Bei Subskription aller Bände: 19,00 Euro

Der 12-bändige Zyklus ›Ein Tanz zur Musik der Zeit‹ – immer wieder mit Prousts ›Auf der Suche nach der verlorenen Zeit‹ verglichen – gilt als Powells Hauptwerk und gehört zu den bedeutendsten Romanwerken des 20. Jahrhunderts. Der Zyklus zeichnet ein facettenreiches Bild der englischen Upperclass vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in die späten sechziger Jahre. Aus der Perspektive des mit typisch britischem Humor und Understatement ausgestatteten Ich-Erzählers Jenkins – der durch so manche biografische Parallele wie Powells Alter Ego anmutet – bietet der ›Tanz‹ eine Fülle von Figuren, Ereignissen, Beobachtungen und Erinnerungen, die einen einzigartigen und aufschlussreichen Einblick geben in die Gedankenwelt der in England nach wie vor tonangebenden Gesellschaftsschicht mit ihren durchaus merkwürdigen Lebensgewohnheiten. So eröffnet Powell seinen ›Tanz‹ in dem Band ›Eine Frage der Erziehung‹ mit Szenen der Jugend: Jenkins in der Abschlussklasse des College, während eines Sprachaufenthalts in Frankreich sowie beim Five O'Clock Tea seines Universitätsprofessors. Jahre später sehen wir ihn im zweiten Teil auf Bällen und Partys der Oberklasse, aber auch der Boheme, wo er neue und immer wieder alte Bekannte trifft – sowie erste Liebschaften erlebt. Geheimnisvolle spiritistische Sitzungen und Dinnerpartys kennzeichnen den dritten Teil, bis im vierten der Erzähler während eines Wochenendaufenthalts ein Schloss besucht, wo er seine zukünftige Frau kennenlernt. Der historische Hintergrund, die Jahre zwischen 1921 und 1934, scheint dabei immer wieder überraschend schlaglichtartig auf. – Die hier angekündigte Ausgabe startet im Herbst 2015 mit den Bänden 1 bis 4, die übrigen werden in halbjährlichem Rhythmus folgen – aus der Feder desselben Übersetzers, über den Powell in seinem Tagebuch vermerkte: ›I am lucky to have him as a translator.‹

Rainer Kloubert
›Peking‹
Verlorene Stadt
Ca. 500 S., Ln., Schuber
978-3-941184-51-0
49,00 Euro

Mit ›Peking‹ beschließt Kloubert nach ›Peitaiho‹ und ›Yuanmingyuan‹ seine China-Trilogie: In scharfem Kontrast zur Realität des 21. Jahrhunderts mit seinen Hochhäusern und Schnellstraßen führt der Erzähler in die alte Kaiserstadt mit ihren Mauern und Toren, Türmen und Palästen, ihren Gärten, Höfen, Häusern und Straßen, in ihre Restaurants, Spelunken, Läden und Bordelle, zu ihren Bewohnern und ihren Ritualen. – ›Nach einem Sinologen mit besserer Kenntnis von Land und Sprache wird man lange suchen müssen. Rainer Klouberts Bücher sind Pioniertat und Lesegenuss.‹ (Jürgen Osterhammel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung)

Ferdinand Peroutka
›Wolke und Walzer‹
A. d. Tsch. v.
Mira Sonnenschein,
375 S., Ln.
978-3-941184-32-9
22,00 Euro

Wolke und Walzer‹ ist eine der ersten unmittelbaren literarischen Auseinandersetzungen mit dem nationalsozialistischen Terror. In einem breit angelegten Panorama, in dem Täter, Opfer, Mitläufer und Gegner an zahlreichen europäischen Schauplätzen auftreten, erzählt der Roman vom Einbruch des Totalitarismus. Peroutkas persönliche Erlebnisse im Konzentrationslager Buchenwald nehmen dabei eine zentrale Stellung ein. – Zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus erscheint der Roman erstmals in deutscher Übersetzung. – ›Einer der besten tschechischen Romane.‹ (Václav Havel, 1989)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Camões, Luís de	Die Lusiaden (zweispr.)	978-3-932245-28-2	75,00
D'Annunzio, Gabriele	Alcyone (zweispr.)	978-3-941184-16-9	48,00
Elytis, Odysseas	To Axion Esti – Gepriesen Sei (zweispr.)	978-3-932245-36-7	24,00
Herbst, Alban Nikolai	Argo. Anderswelt (Epischer Roman)	978-3-941184-24-4	39,00
Howard, P. (Jenö Rejtö)	Ein Seemann und ein Musketier	978-3-941184-28-2	22,00
Klabund	Literaturgeschichte. Die deutsche und die fremde Dichtung	978-3-941184-18-3	40,00
Lambrou, Thanassis	Labyrinth (zweispr.)	978-3-941184-31-2	19,00
Miller, Johann Martin	Sämtliche Gedichte	978-3-941184-30-5	22,00
Ronsard, Pierre de	Amoren für Marie	978-3-941184-05-3	24,00
Sax, Pol	U5 (Roman, TB)	978-3-941184-08-4	9,90
Schleef, Einar	Ich habe kein Deutschland gefunden. Erzählungen und Fotografien	978-3-941184-09-1	29,00

EDITION FOTOTAPETA

Webseite www. edition-fotoTAPETA.eu
E-Mail info@ edition-fotoTAPETA.eu

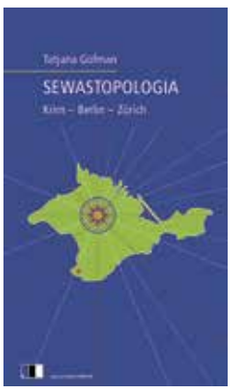
Anschrift edition.fotoTAPETA
Alt-Moabit 37
10555 Berlin

Telefon 030 / 39 84 85 10

edition.fotoTAPETA ist ein Verlag, der Geschichte erzählt. So vielfältig die Geschichte und die Geschichten, so unterschiedlich sind die Mittel, sie weiter zu reichen – mit Erzählungen und Romanen, mit Essays oder in Bildern. Wir schauen dabei auf unsere Geschichte und die unserer Nachbarn, auf europäische Geschichte/n. Seit der Gründung 2007 gilt die besondere Aufmerksamkeit dabei unseren östlichen Nachbarn. Der Verlag entstand als Kooperation zwischen Partnern in Polen und in Deutschland – inzwischen macht der deutsche Part allein weiter. Unsere Bücher erzählen Geschichte und Geschichten aus Berlin wie aus Warschau, von der Krim oder aus Kiew, aus Palermo wie aus Charkiw, ganz im Osten der Ukraine …

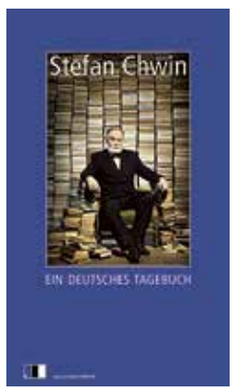
2007	Gründung in Berlin und Warschau
2011	allein in Berlin
2014	›Flugschriften‹ zur Ukraine

Seit 2014 der Slogan: Lesen Sie Blau!



Tatjana Gofman
›Sewastopologia‹
Krim-Berlin-Zürich
Ein Entwicklungsroman
Ca. 250 S., geb.
978-3-940524-36-2
18,50 Euro

Die Krim ist ein Mythos für Russen wie Ukrainer gleichermaßen, und sie ist eine Realität für das kleine Mädchen, das hier aufwächst, als das Sowjetreich sein Ende findet. Das Mädchen nimmt beides mit, den Mythos und die verlorene Wirklichkeit, und zieht damit durch Europa. Mit den Eltern gelangt sie als Emigrantin nach Berlin, als Wissenschaftlerin und junge Mutter findet sie schließlich ihren Ort in der Schweiz. Ein literarischer Erstling – Tatjana Gofman erzählt virtuos, in eigenwilligem Ton und mit eindrücklichen Erinnerungsbildern von Ost und West, Fremdsein und Ankommen.



Stefan Chwin
›Ein deutsches Tagebuch‹
A. d. Poln. v.
Marta Kijowska,
256 S., geb. mit SU
978-3-940524-32-4
19,80 Euro

Immer wieder hat sich der polnische Schriftsteller Stefan Chwin in seinem Werk mit Deutschland und den Deutschen auseinandergesetzt – auch in seinem preisgekrönten Roman ›Tod in Danzig‹. Und doch: ›Ich war nie ein Schriftsteller der polnisch-deutschen Versöhnung‹, schreibt Chwin in seinen Tagebüchern: ›Allein die Formulierung »polnisch-deutsche Versöhnung« ist mir zuwider, weil ich einfach nicht weiß, worin diese Versöhnung zwischen uns und den Deutschen bestehen sollte. Ich habe versucht, antideutsche Stereotypen und Vorurteile zu relativieren. Aber »jenseits von Stereotypen schreiben« ist doch nicht dasselbe wie »nach Versöhnung streben«…‹ Chwins ›Deutsches Tagebuch‹ setzt diesen Weg fort.

Artur Klinaŭ
›Schalom‹
Ein Schelmenroman
A. d. Russ. v.
Thomas Weiler,
ca. 250 S., geb.
978-3-940524-35-5
18,50 Euro

André, belarussischer Künstler, verbringt noch ein paar Tage in Deutschland, wo er ausgestellt hat. Mit dem letzten Geld kauft er auf dem Flohmarkt eine Pickelhaube – das belarussische ›schalom‹ bezeichnet den Helm eines Kriegers. Fortan will er diesen Helm nie mehr absetzen – ein künstlerisches Statement. Das bringt ihm reichlich Ärger ein auf seiner Odyssee über Berlin, Warschau und Minsk nach Mogiljow. Ein Spiel mit künstlerischem Anspruch, Pathos, Existenzialität und gnadenlosem Witz, eine böse Satire aus der Perspektive des armen, osteuropäischen Künstlers. Und der Autor weiß, wovon er erzählt: Artur Klinaŭ ist Künstler, Kritiker, Schriftsteller und Herausgeber der Minsker Kunstzeitschrift pARTisan.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Białoszewski, Miron	Das geheime Tagebuch	978-3-940524-27-0	24,80
Gombrowicz, Witold	Berliner Notizen	978-3-940524-24-9	16,80
Hoffmann-Axthelm, Dieter	Osten Westen Mitte. Spaziergänge durch das neuere Berlin	978-3-940524-14-0	12,80
Johnson, Uwe	Heute neunzig Jahr (Fotos v. Rafał Leszczyński)	978-3-940524-06-5	19,80
Klinaŭ, Artur	Partisanen – Kultur Macht Belarus (Essays)	978-3-940524-26-3	16,80
Maljartschuk, Tanja	Von Hasen und anderen Europäern, Geschichten aus Kiew	978-3-940524-30-0	19,80
Paziński, Piotr	Die Pension (Roman)	978-3-940524-25-6	16,80
Schuller, Konrad	Ukraine, Chronik einer Revolution	978-3-940524-29-4	9,90
Tatafiore, Roberta	Einen Tod entwerfen. Tagebuch eines Selbstmords	978-3-940524-09-6	12,80
Vetri, Nino	Mamas wunderbares Herz, Geschichten aus Palermo	978-3-940524-34-8	14,80
Zhadan, Serhij	Die Selbstmordrate bei Clowns (Fotos v. Jacek Dziaczkowski)	978-3-940524-04-1	19,80

Webseite www.frankfurter-verlagsanstalt.de
E-Mail literatur@frankfurter-verlagsanstalt.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

2012	Longlist DBP: Bodo Kirchhoff ›Die Liebe in groben Zügen‹
2015	Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: Nino Haratischwili ›Das achte Leben (Für Brilka)‹
2015	Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung: Sandra Weihs ›Das grenzenlose Und‹

Die Frankfurter Verlagsanstalt, geleitet von Joachim Unseld, veröffentlicht in kleiner und qualitätsvoller Auswahl deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur. Seit Beginn der Verlagstätigkeit im Jahr 1994 haben wir unser Programm erfolgreich als wichtiges Forum für literarische Entdeckungen etabliert. Buch um Buch veröffentlichen wir Autorinnen und Autoren, die uns wichtig sind, begeben wir uns auf die Suche nach einer Literatur, die den schnellen Moment des Marktes überdauert, die irritiert und begeistert.

Ruth Cerha
›Bora.
Eine Geschichte
vom Wind‹
Roman,
256 S., geb.
978-3-627-00215-2
19,90 Euro

Die Schriftstellerin Mara kennt das Wechselspiel der Winde auf der kleinen kroatischen Insel, die trockene, salzige Bora und ihren Gegenpart, den schwülen, von Süden kommenden Jugo. Schon seit Jahren verbringt sie dort die Sommer, doch dieses Jahr ist alles anders. Eine langjährige Beziehung ist in die Brüche gegangen, das Schreiben will ihr nicht mehr gelingen und das Wetter spielt verrückt. Eines Morgens kommt Andrej auf die Insel – er stammt aus einer der Auswandererfamilien, die aus dem kommunistischen Jugoslawien nach Amerika flohen und in den Sommermonaten in ihre alte Heimat zurückkehren. Als Mara beginnt, in die Geschichte von Andrejs Familie vorzudringen, die von Entwurzelung und der Vermischung von Kulturen erzählt, wird eine Entscheidung unumgänglich.

Christa Hein
›Der Glasgarten‹
Roman,
320 S., geb.
978-3-627-00216-9
19,90 Euro

Als Gartenarchitektin kennt Julie die Vorlieben von Pflanzen. Dicht an dicht blühen manche in ihrer ganzen Farbenpracht, andere brauchen Abstand, um sich entfalten zu können. Eine lebensnotwendige Distanz, die auch Julies Verhältnis zu ihrer Mutter kennzeichnet. Alle Versuche, gegen die unsichtbare Wand aus Unverständnis und Zurückweisung anzurennen, hat sie längst aufgegeben. Nach dem plötzlichen Tod der Mutter erbt Julie unerwartet ein Cottage in der Normandie. Doch sie ist nicht die Einzige, die bedacht wird. Erstmalig hört sie von Florence, ihrer Halbschwester. Julies Versuche, Florence in Frankreich aufzuspüren, schlagen fehl. Je länger ihre Suche andauert, desto dichter wird das Geäst des Familienstammbaums und umso unglaublicher seine Verzweigungen.

Sandra Weihs
›Das grenzenlose Und‹
Roman,
192 S., geb.
978-3-627-00220-6
19,90 Euro

Marie ist achtzehn, suizidgefährdet und findet keinen Platz in dieser Welt. Mehr noch als die Abende in der Wohngemeinschaft mit ihrer Betreuerin hasst sie die Psychiatrie, dahin will sie auf keinen Fall zurück. Und so stimmt sie dem Kuhhandel zu, den ihr Therapeut vorschlägt: Er sorgt dafür, dass sie nicht wieder in die Geschlossene kommt, sie dagegen verspricht, ihren Plan, sich das Leben zu nehmen, auf Eis zu legen – mindestens für ein Jahr. Bei einer Therapiesitzung trifft sie auf Emanuel und lässt sich entgegen ihrer Vorbehalte auf ihn ein. Beide legen die Karten auf den Tisch, erzählen sich von ihren Gestörtheiten, sogar den geplanten Selbstmord erwähnt Marie. Sie treffen eine Verabredung, die für beide anders ausgeht als erwartet.

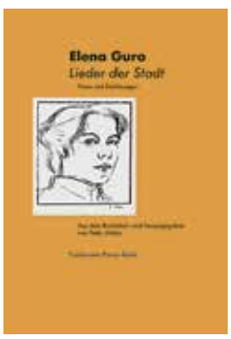
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Frascella, Christian	Bet empört sich (Roman, 288 S.)	978-3-627-00212-1	16,90
Haratischwili, Nino	Das achte Leben (Für Brilka) (Roman, 1280 S.)	978-3-627-00208-4	34,00
Kaluza, Stephan	Ein möglicher Ort (Roman, 320 S.)	978-3-627-00222-0	22,90
Kirchhoff, Bodo	Verlangen und Melancholie (Roman, 448 S.)	978-3-627-00209-1	24,90
Lenze, Ulla	Die endlose Stadt (Roman, 320 S.)	978-3-627-00210-7	19,90
Schopflocher, Roberto	Das Komplott zu Lima (Roman, 448 S.)	978-3-627-00221-3	24,90
Simon, Hannah	Felix oder Zehn Dinge, die ich an dir liebe (Roman, 320 S.)	978-3-627-00213-8	19,90
Toussaint, Jean-Philippe	Nackt (Roman, 160 S.)	978-3-627-00202-2	19,90
Wolf, Julia	Alles ist jetzt (Roman, 160 S.)	978-3-627-00211-4	19,90
Zingler, Peter	Im Tunnel (Roman, 576 S.)	978-3-627-00214-5	19,90

FRIEDENAUER PRESSE

Webseite	www.friedenauer-presse.de
E-Mail	frpresse@t-online.de
Anschrift	Friedenauer Presse Katharina Wagenbach-Wolff Carmerstraße 10 10623 Berlin-Charlottenburg
Telefon	030 / 31 29 923
Telefax	030 / 31 29 902

Die Friedenauer Presse ist aus den ›Literarischen Flugblättern‹ entstanden, die Andreas Wolff, Inhaber der Wolff´s Bücherei in Berlin-Friedenau, herausgab. Der erste Druck, ein Essay von Günter Grass, erschien 1963 als unbeschnittener, fadengehefteter Bogen. Bis 1970 folgten in loser Folge 36 Drucke. Seit 1983 führt Katharina Wagenbach-Wolff – von Berlin Charlottenburg aus – den Verlag fort. Aus den ›Flugblättern‹ wurden Hefte, Ausstattung und Umfang der Presse-Drucke haben sich verändert, nicht aber das Format. Bleisatz und Buchdruck wurden abgelöst von ausgewogenem Digital-Satz und -Druck. Unverändert geblieben ist indessen die verlegerische Intention, den Lesern Entdeckungen zu ermöglichen, gleich aus welcher Zeit und Sprache – Novitäten ebenso wie (zu Unrecht) Vergessenes und Ausgrabungen. Inzwischen sind insgesamt 123 Friedenauer Presse-Drucke erschienen. Seit 1988 erscheinen das jährliche ›Winterbuch‹ und seit 1990 die Reihe ›Wolffs Broschuren‹.

1963	Gründung: Andreas Wolff, Berlin-Friedenau
1983	Fortführung: Katharina Wagenbach-Wolff
1994	Karl-Heinz Zillmer Preis
2002	Antiquaria Preis
2006	Kurt Wolff Preis

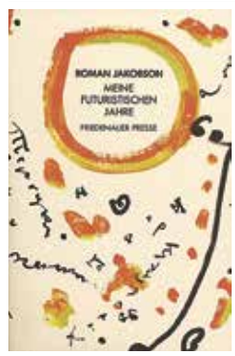


Elena Guro
›Lieder der Stadt‹
Prosa und Zeichnungen
A. d. Russ. übers. u. m. e. Vorw. v. Peter Urban, 32 S.
978-3-932109-33-1
9,50 Euro

Elena Guro, sie lebte von 1877 bis 1913, ist eine der ersten und die einzige Dichterin des frühen russischen Futurismus und die vielleicht am meisten verkannte Autorin. Sie gehörte zum Kreis jener damals so vielen Doppelbegabungen im Malerischen wie im Literarischen und war an allen frühen Almanachen der Futuristen mit eigenen Arbeiten beteiligt, mit Gedichten, mit Prosa, mit Bildern und Illustrationen. Als Dichterin hat Elena Guro, unverkennbar eine Petersburgerin, einen ganz eigenen Ton gefunden. Ihre pastelleichten, ironisch überhöhten Stadtbilder, gewiß von der Prosa der Symbolisten beeinflußt, lassen an die Großstadtpoesie Majakovskijs, aber mehr noch an die Velimir Chlebnikovs denken. Verheiratet mit dem Komponisten, Schriftsteller und Verleger Michail Matjušin, einer der wichtigsten Förderer der Futuristen, wurde beider Wohnung in Petersburg zu einem Aktionszentrum der Avantgarde.

Nikolaj Gogol
›Die Nase‹
Novelle nebst Entwürfen und Fragmenten
Neu übers. v. Peter Urban
m. Radierungen v. Horst Hussel,
96 S., Frz. BR, FH
978-3-932109-29-4
16,00 Euro

Eine der tollsten Satiren der Weltliteratur: Wer sich je gefragt hat, wie Literatur entsteht und welche Methoden und Kniffe der Erzähler benutzt, seinen auch noch so unrealistisch erscheinenden Geschichten den Sinn der poetischen Wahrhaftigkeit mitzugeben, dem sei diese Neuübersetzung empfohlen.‹ (Ludwig Harig)



Roman Jakobson
›Meine futuristischen Jahre‹
Hg. v. Bengt Jangfeldt, erstmals a. d. Russ. v. Brigitte van Kann
m. e. Vorw. u. Anm.,
160 S., Frz. BR, FH
978-3932109-14-0
16,00 Euro

Der Sprachwissenschaftler erzählt von seinen Begegnungen mit den Dichtern Chlebnikov, Kručënych, Majakovskij und Pasternak, den Malern Malevič, Larionov und vielen anderen, die die russische Kunst jener Jahre bestimmten. Er zeichnet ein lebhaftes, bisher fast unbekanntes Milieubild, zu dem nicht zuletzt auch die Liebesgeschichte von Osip Brik, Lilja Brik und Majakovskij gehört.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Babel, Isaak	Tagebuch 1920 (A. d. Russ. v. Peter Urban, 227 S.)	978-3-921592-59-5	18,50
Čechov, Anton	Angst. Sieben Geschichte v. d. Liebe (A. d. Russ. v. Peter Urban, 152 S.)	978-3-921592-95-3	16,00
Čechov, Anton	Steppe. Geschichte e. Reise (A. d. Russ. v. Peter Urban, 144 S.)	978-3-932109-02-7	16,00
Châtelet, Madame du	Rede vom Glück (A. d. Frz v. Iris Roebling, 104 S.)	978-3-932109-12-6	16,00
Dobyčin, Leonid	Im Gouvernement S. (A. d. Russ. v. Peter Urban, 152 S.)	978-3-921592-96-0	19,50
Frisch, Max	Erinnerungen an Brecht (Nachw. Klaus Völker, 32 S.)	978-3-932109-62-1	9,50
Gračev, Reed	Tomaten. Acht Erzählungen (A. d. Russ. v. Peter Urban, hg. v. Brigitte van Kann, 144 S.)	978-3-932109-81-2	16,00
Huysmans, Joris-Karl	Monsieur Bougran in Pension (A. d. Frz. v. Gernot Krämer, 32 S.)	978-3-932109-72-0	9,50
Pratt, Ambrose	Menura. Prächtiger Vogel Leierschwanz. (A. d. Engl. u. hg. v. Rainer G. Schmidt, 128 S.)	978-3-932109-69-0	23,50
Ringelnatz, Joachim	Kunterbunte Nachrichten. Briefe aus Berlin (32 S.)	978-3-932109-68-3	9,50
Vigevani, Alberto	Belle – ein Trugbild (A. d. Ital. v. Marianne Schneider, 128 S.)	978-3-932109-82-9	16,00

GRÖSSENWAHN VERLAG

Webseite www.groessenwahn-verlag.de
E-Mail info@groessenwahn-verlag.de

Anschrift Größenwahn Verlag
Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 79 53 33 65
Mobil 0171 / 28 67 549

2009	Gründung im Café Größenwahn
2011	Kurzgeschichten Wettbewerb mit Goethe Institut Thessaloniki
2013	Größenwahn Küche (Kochbuch)
2015	Ab April Verlagsbüro in der Varrentrappstraße 53
Verleger:	Sewastos Sampsounis

Im 5. Jahr seines Bestehens, ist der Verlag aus dem legendären Café Größenwahn entstanden, dort ›wo die Blumen aus dem Zapfhahn blüh´n‹, seit 1978 als Frankfurts Lieblingslokal nicht nur für seine gute Küche bekannt, sondern auch für die Weltoffenheit, Toleranz und das Sozialbewusstsein seiner Betreiber und Gäste. Diese Ziele verfolgt auch der Verlag mit Schwerpunkten Migration / Integration, schwul / lesbisch, Queer, Biografien, Essen / Trinken und Jugend. Eine Besonderheit ist die Reihe ›Via Egnatia‹, AutorInnen aus dem Südostteil Europas und den angeblich ›kleinen Sprachen‹ werden in deutsche Sprache übersetzt. Im Verlagsprogramm finden Märchen, kulinarische Reisen und natürlich auch Lyrik einen Platz. Alle Bücher werden gleichzeitig auch als E-Books angeboten. Somit sind momentan ca. 130 Titel erschienen.

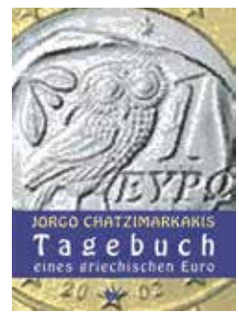
Thomas Pregel
›Der ertrunkene See‹
Roman,
310 S., geb.
978-3-95771-059-8
23,90 Euro

Das Bucheichental ist eine idyllische Gegend, abgelegen und zutiefst rückständig. Es liegt mitten in grünbewaldeten Bergen und nur wenige Familien – Bauern und Hirten – leben dort als Selbstversorger. In harmonischer Gemeinschaft genießen sie das friedvolle Dasein im Einklang mit den Jahreszeiten. Doch es ereilt sie die schlimmste aller Nachrichten: Den Bewohnern droht die Umsiedelung, denn ein riesiger Stausee – laut Regierungsbeschluss im Namen des Volkes – soll hier gebaut werden. Für die Bucheichentaler kommt das Aufgeben ihrer Heimat nicht in Frage. Sie mobilisieren sich, protestieren, nehmen den Kampf auf gegen das Bauprojekt, finden unerwartete Verbündete und spielen auf Zeit, glauben an die Gerechtigkeit und appellieren an den Verstand der Mitmenschen. Doch sind die Baubefürworter bestens gerüstet gegen den zähen Widerstand. Es kommt zum Gefecht: Ein Kampf Davids gegen Goliath.

Safiye Can
›Diese Haltestelle hab ich mir gemacht‹
Gedichte,
120 S., geb.
978-3-95771-049-9
16,90 Euro

Ein Mensch, ein Kind, eine Dichterin hat sich ihre eigene Haltestelle erschaffen. Eine einsame Insel im Nirgendwo, weit weg von der Banalität, doch mitten im Leben, geschützt und umgeben von Poesie, während das Leben in Großstädten und auf Autobahnen weiter pulsiert. Eine Haltestelle aus Gedichten über das Warten, das Träumen und das Sein. Warten auf das Passende. Einen Menschen, eine Arbeit, eine Gelegenheit. Wer kommt und holt mich ab? Ein Zug, eine Straßenbahn, ein Omnibus, eine Fähre? Ach, wäre es die Liebe selbst.

Leseprobe
An der fiktiven Haltestelle sitze ich /
hier fliegt kein Vogel vorbei
dennoch schirme ich die Augen ab /
und blicke hoch hinauf.
Meine Träume machen Grimassen /
nachts /
ich ziele mit dem Fotoapparat darauf
löse den Abzug und drücke /
einmal, zweimal, dreimal /
wie sehen Sie die Dinge?



Jorgo Chatzimarkakis
›Tagebuch eines griechischen Euro‹
Eine europäische Geschichte,
ca. 300 S., geb.
978-3-95771-073-4
21,90 Euro

Am 8. April 2001 wird um 11.33 Uhr in der staatlichen Münzprägeanstalt Athens eine griechische Ein-Euromünze gestanzt. Als monetärer Newcomer beginnt dieser Euro spontan Tagebuch zu führen. Es folgen turbulente Jahre, in denen die hellenische Euromünze durch die Hände mehrerer Besitzer wandert: Bettler und Oligarchen, Griechen und Deutsche, Politiker und Demonstranten, Einwanderer und Nationalisten. Am Ende wird er zum Hauptzeugen aller Rettungsversuche der Anfang 2015 gewählten Regierung und macht sich Gedanken grundsätzlicher – um nicht zu sagen: existenzieller – Art über das eigene Sein. Jorgo Chatzimarkakis erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der Eurokrise – aus der Perspektive der täglichen Nutzer und Ausnutzer der europäischen Währung. Mal naiv, mal satirisch kommentiert er die konflikthafte Chronik Europas der letzten Jahre. Eine moderne Geschichte über Liebe, Glaube, Hoffnung und eine Abenteuerreise durch Politik, Wirtschaft, Medien.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arnakis, Andreas	Ein weißer Wal im Rhein (Gedichte, 120 S.)	978-3-95771-067-3	16,90
Deffner, Andreas	Heimathafen Hellas (Reiseerzählungen, 230 S.)	978-3-95771-061-1	21,90
Graderath / Patentalis (Hrsg.)	Nordrhein-Westfälische Einladung (Anthologie, 200 S.)	978-3-95771-63-5	16,90
Günter, Mirijam	Die Stadt hinter dem Dönerladen (Jugendroman, 254 S.)	978-3-95771-051-2	16,90
Konrad, Susanne	Die Akademikerin (Roman, 200 S.)	978-3-95771-069-7	21,90
Literaturclub d. Frauen	Die Frankfurterinnen (Anthologie, 180 S.)	978-3-95771-053-6	15,90
Pauly, Antonia	Blut am Schuh (Ein Eifel-Hundekrimi, 230 S.)	978-3-95771-047-5	16,90
Ponte, Kyro	Der Apfel fiel aus Venus linker Hand (Erzählungen, 160 S.)	978-3-95771-065-9	15,90
Rauch, Dietrich	Früher wäre ich nackt durch den Regen gelaufen (Roman, 450 S.)	978-3-95771-071-0	24,90
Schmidt, Ines	Granatapfelrot (Roman, 200 S.)	978-3-95771-055-0	21,90

GUGGOLZ VERLAG

Webseite	www.guggolz-verlag.de
E-Mail	verlag@guggolz-verlag.de
Anschrift	Guggolz Verlag Gustav-Müller-Straße 46 10829 Berlin
Telefon	030 / 78 89 12 27
Telefax	030 / 78 89 12 28

Der Guggolz Verlag wurde gegründet, um vergessene oder übersehene literarische Klassiker des 20. Jahrhunderts aus Ost- und Nordeuropa in neuer Übersetzung zu veröffentlichen. Ziel ist es, Regionen auf der literarischen Landkarte sichtbar zu machen, die häufig nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Guggolz Verlag beschränkt sich auf zwei Neu- und Wiederentdeckungen pro Halbjahr. Mit aktuellen Nachworten und durch ergänzende Kommentierung wird die in die Literatur eingegangene historische, politische, kulturelle und sprachliche Vielfalt wieder lebendig gemacht.

2013	Gründung des Verlags
2014	Erstes Programm
Verleger:	Sebastian Guggolz

Andor Endre Gelléri
›Die Großwäscherei‹
A. d. Ung. u. m. Nachw. v.
Timea Tankó,
221 S., FH. m. LB
978-3-945370-04-9
22,00 Euro

Leseprobe Ich bin nicht verrückt. Nur ihr versteht nicht, dass man nicht im Dreck leben kann. Schließlich bin ich der Eigentümer der Dampfwäscherei Phönix und muss in den Augen der Welt wie das Denkmal der Sauberkeit erscheinen.

In ›Die Großwäscherei‹, dem ersten Roman von Andor Endre Gelléri, den er 1931 veröffentlichte, dampfen die Waschbottiche, rotieren die Waschmaschinen und Wäscheschleudern, gleiten die Bügeleisen über die Seidenhemden, pfeifen die Beheizungsrohre. Alle, die in der Dampfwäscherei Phönix arbeiten, träumen von einem besseren Leben. Doch vorerst fügen sie sich in den Arbeitsablauf, um ihre Existenz zu sichern. Der Wäschereibesitzer Taube ist besessen von seinem Ideal von Sauberkeit, aber er ist auch gelangweilt von seiner Macht und sucht Zerstreuung. Alle schwirren um ihn herum, um etwas von seiner Gunst abzubekommen. Gelléri formt das Treiben in der Wäscherei zu einem sprachlichen Erlebnis. Mit kräftigen Farben malt er die Visionen und die Ängste der Menschen aus und lässt den Leser das Schicksal der einzelnen Figuren mit allen Sinnen erleben. Man meint die Gerüche der Wäscherei zu riechen, die diesigen Dampfschwaden zu spüren, die leuchtenden Kleider zu sehen und die ratternd stampfenden Maschinen der Wäscherei zu hören. ›Die Großwäscherei‹ ist ein Glanzpunkt der ungarischen Literatur und in der Beschreibung der Arbeitswelt mit ihren Zumutungen heute noch so aktuell wie damals.

Frans Eemil Sillanpää
›Hiltu und Ragnar‹
A. d. Finn. v. Reetta Karjalainen,
Nachw. v. Panu Rajala,
127 S., FH m. LB
978-3-945370-05-6
18,00 Euro

Leseprobe Der Mond scheint weiß und klar. Obwohl er nicht direkt in die Küche scheint, ist es dort dennoch so hell, dass man die Menschengestalten deutlich erkennen kann – diese Gestalten, die das Schicksal sich aneinander hat klammern lassen.

Hiltu Toivala kommt als Dienstmädchen ins Haus der Rektorsfrau Palmerus. Die misstrauische Dame des Hauses kann sich kein zuverlässigeres Mädchen wünschen als Hiltu, und schon bald hat sie so viel Vertrauen zu ihr geschöpft, dass sie es sogar wagt, sie allein in der Villa zu lassen und selbst eine Nacht außer Haus zu verbringen. Mit im Haushalt lebt allerdings auch der lebensdurstige Ragnar, der noch nicht ganz erwachsene Sohn des Hauses, der auf der Suche nach jugendlichen Abenteuern ist. Eine für Hiltu fatale Konstellation: Als die Rektorsfrau eine Nacht verreist ist, lädt Ragnar ein paar Freunde zu sich nach Hause, wo sie ein Zechgelage veranstalten. Hiltu ist die einzige Frau im Haus, und die verhängnisvolle Nacht nimmt ihren Lauf. ›Hiltu und Ragnar‹, 1923 veröffentlicht, beschreibt eine vermeintlich kleine tragische Liebesgeschichte von wenig mehr als 100 Seiten, die ihre Größe dadurch erlangt, dass sie direkt und ohne ablenkende Ausschmückungen zu einer existenziellen Unausweichlichkeit vordringt. Man fühlt mit Hiltu, bangt um sie, wünscht sich nichts sehnlicher, als dass alles ein gutes Ende nimmt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brú, Heðin	Vater und Sohn unterwegs (Roman, Dt. v. R. Kölbl, 205 S.)	978-3-945370-03-2	22,00
Harezki, Maxim	Zwei Seelen (Roman, Dt. v. N. Randow, G. & W. Tschepego, 223 S.)	978-3-945370-01-8	20,00
Prischwin, Michail	Der irdische Kelch. Das Jahr neunzehn des zwanzigsten Jahrhunderts (Roman, Dt. v. E. Passet, 171 S.)	978-3-945370-02-5	20,00
Sillanpää, Frans Eemil	Frommes Elend (Roman, Dt. v. R. Karjalainen u. A. Lindemann, 285 S.)	978-3-945370-00-1	24,00

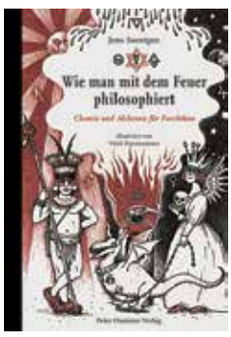
Webseite www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33-35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

PETER HAMMER VERLAG

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
Verlegerin:	Monika Bilstein

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.



Jens Soentgen
›Wie man mit dem Feuer philosophiert‹
Chemie und Alchemie für Furchtlose
Illu. v. Vitali Konstantinov,
m. Experimenten zum Nachmachen,
464 S., geb., HL, zweifarb. Druck
978-3-7795-0526-6
29,90 Euro

Bei Chemie denken wir an sterile Labore oder komplizierte Formeln, die wir schon in der Schule nicht verstanden haben. Wer weiß schon, dass die heutige Weißkittel-Chemie eine wunderbare wildabenteuerliche Geschichte hat, die weit zurückreicht in die Wälder Amazoniens und Afrikas, in die Tempel, Klöster und Schlösser Europas! Hier wurden schon vor Jahrhunderten über dem Feuer Stoffe verwandelt: die Rinde von Lianen in tödliches Gift, Salpeter in Schießpulver, (große Mengen) Kinderpippi in (winzige Mengen) Phosphor. Jens Soentgen, Naturwissenschaftler und Philosoph, zieht von Feuerstelle zu Feuerstelle und erzählt mit Begeisterung die verrückten und spannenden Geschichten von Stoffen, Alchemisten und Chemikern. Im zweiten Teil des Buches gibt es Experimente, mit denen Furchtlose die eigene Leidenschaft für die Verwandlung von Stoffen entfachen können. Vitali Konstantinovs temperamentvolle Illustrationen tragen erheblich zum Lesevergnügen bei.

Meja Mwangi
›Tanz der Kakerlaken‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Jutta Himmelreich,
320 S., geb.
978-3-7795-0528-0
22,00 Euro

Dusman Gonzaga ist genervt! Die Kakerlaken in Dacca House machen ihn schier verrückt. Den skrupellosen Eigentümer dieser heruntergekommenen Mietskaserne in Nairobi interessiert das Geziefer wenig. Aus geräumigen Wohnungen hat er unzählige Verschläge gemacht, in die kaum mehr als ein Bett passt. Die Bewohner – eine seltene Mischung aus kleinen Händlern und Schwindlern, Weisen und Verrückten – werden für ihre jämmerlichen Unterkünfte eiskalt abkassiert und wagen nicht aufzubegehren. Dusman aber hat das Stillhalten satt und beschließt, die Sache anzugehen. Erst will er noch seinen Job als Parkuhren-Wärter loswerden (Parkuhren machen ihn fast so verrückt wie Kakerlaken), dann plant er einen Mietboykott, der ihn beinahe Kopf und Kragen kostet, aber auch positive Überraschung mit sich bringt! Meja Mwangis Tragikomödie ist mit ihren witzigen Dialogen und komischen Szenarien trotz beißender Sozialkritik ein großes Lesevergnügen!

Will Gmehling
›Kleopatra‹
Bilderbuch
Illu. v. Tobias Krejtschi,
32 S., geb.
978-3-7795-0529-7
15,90 Euro

Reizvoll ist an Kleopatra nur ihr Name. Sie ist eine Tüpfelhyäne mit allem, was dazu gehört: strenger Geruch, schrilles Lachen, struppiges Fell. Kleopatra hat einen kleinen Laden am Ende der Welt, gleich neben der Müllhalde. Hier findet sie, was sie zum Leben braucht. Knochen mit was dran zum Frühstück und wunderbare Dinge für ihr Geschäft: echten Staub aus Paris, Glöckchen ohne Klöppel, Einlegesohlen. Aber auf Kundschaft wartet sie vergeblich. Bis Ed auftaucht, der nicht nur die Taucherbrille ohne Gläser kauft, sondern Kleopatra mit Vergnügen Gesellschaft leistet. Doch obwohl ihr Leben durch Ed bunt und gesellig wird, träumt Kleopatra sehnsüchtiger denn je von einem wilden Land, das sie nie gesehen hat. Von heißem Wind und glühenden Sonnenuntergängen. Unwiderstehlich angezogen von ihren Traumbildern nimmt sie Abschied und macht sich auf die Reise. Tobias Krejtschi hat Will Gmehlins Geschichte mit überbordender Fantasie illustriert. Er fördert fantastische Fundstücke aus grandiosen Müllbergen zutage und macht aus einer Hyäne eine Heldin mit brennendem Herzen!

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Budde, Nadia	Trauriger Tiger toastet Tomaten. Ein ABC (Bilderbuch, 48 S.)	978-3-87294-849-6	15,00
Cardenal, Ernesto	Etwas, das im Himmel wohnt (Gedichte, 104 S.)	978-3-7795-0511-2	14,90
van Dijk, Lutz	Afrika – Geschichte eines bunten Kontinents (320 S.)	978-3-7795-0527-3	22,00
Galeano, Eduardo	Die offenen Adern Lateinamerikas (416 S., Neuausgabe)	978-3-7795-0271-5	18,00
Holzwarth, W. / Erlbruch, W. (Illu.)	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Bilderbuch, 24 S.)	978-3-87294-407-8	13,90
Mzoge, Sifiso	Young Blood (Roman, 272 S.)	978-3-7795-0518-1	22,00
Reckinger, Gilles	Lampedusa (228 S.)	978-3-7795-0440-5	19,90
Schubiger, Jürg / Aljoscha Blau (Illu.)	Das Kind im Mond (Bilderbuch, 24 S.)	978-3-7795-0434-4	15,90
Scott, James C.	Applaus dem Anarchismus (176 S.)	978-3-7795-0489-4	24,00

JONAS VERLAG

Webseite	www.jonas-verlag.de
E-Mail	jonas@jonas-verlag.de
Anschrift	Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH Weidenhäuser Straße 88 35037 Marburg
Telefon	06421 / 25 13 2
Telefax	06421 / 21 05 72

1978–2015	2 MitarbeiterInnen über 500 Titel 200 Zeitschriftenausgaben

Seit 37 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Verlages. So kann man alles erfahren über die Kultur der Sonnenbrille oder des Schnellimbisses, die Geschichte des Kiosks oder die Entwicklung des Babyphons. Wir interessierten uns bereits für diese Dinge, als anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht beachtet wurde. Auch die nähere Umgebung findet unsere Aufmerksamkeit: Zusammen mit dem Hessischen Rundfunk betreiben wir Spurensuche, wenn wir der verbotenen, kriminellen, riskanten, vergessenen, schamlosen und zornigen Geschichte Hessens nachgehen. Weitere Verlagsschwerpunkte sind Fotografie & Medien, Kunst & Kulturwissenschaften, Architektur & Bauforschung. Außerdem erscheinen folgende Zeitschriften: ›Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst und Kulturwissenschaften‹ sowie ›Fotogeschichte – Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie‹.

Ruth Verroen
›Leben Sie?‹
Die Geschichte einer jüdischen Familie in Deutschland (1845–1953)
128 S., 109 Abb., HC
978-3-89445-506-4
20,00 Euro

Der Dachbodenfund im Hause der Familie Jacobsohn wurde zur Fundgrube. Briefe, Dokumente und Fotografien aus drei Generationen zeichnen ein nahezu vollständiges Bild des Alltags, des wirtschaftlichen und sozialen Aufstiegs der Familie, ihre Liebe zum Vaterland, den Weg in die Assimilation. Aber auch die völlige Zerstörung dieses als sicher erscheinenden Lebens wird wiedergegeben: Tod durch Selbstmord, Ermordung, Flucht ins Exil oder Überleben in Deutschland. Indem sie die Familienmitglieder durch ihre Briefe selbst sprechen lässt, gelingt es der Autorin, eine sehr persönliche Sicht der Ereignisse zu vermitteln.

Susanna Kolbe
›Warhafftig und wunderbarlich Monster‹.
Von gestrandeten Walen
80 S., 38 Abb., HC
978-3-89445-500-2
15,00 Euro

Ein Wal ist an Land gekommen, gestrandet Ende des 16. Jahrhunderts an der holländischen Küste. Er wird besichtigt, vermessen, verwertet. Ein großes Ereignis, nicht nur wegen der Größe des angelandeten Meerestieres, das kaum einer zuvor gesehen hat. Die Menschen strömen herbei, alle wollen das Monstrum sehen, manche wollen es wissenschaftlich untersuchen, manche seinen Körper in bare Münze umsetzen, sind interessiert an ihm als Ressource, als Lieferant von Tran, Walrat und Ambra. Der Kupferstich des bekannten holländischen Künstlers Jakob Matham ist eine der frühen, zum ersten Mal sehr naturalistischen Abbildungen einer Walstrandung. Viele solcher Strandungsbilder sind im 16. und 17. Jahrhundert in Holland zur Verbreitung gekommen und sie werfen Licht auf eine im Umbruch befindliche Gesellschaft in einer dramatischen Zeit inmitten kriegerischer Auseinandersetzungen. Die Faszination an diesem Tier blieb bestehen: Bis ins 20 Jahrhundert reisten Schausteller mit präparierten Walkadavern umher.

Carl Franz
›Der Post-Raub in der Subach‹
64 S., KB
978-3-89445-510-1
8,00 Euro

Im Jahr 1825 verfasste Carl Franz den Bericht: Der Post-Raub in der Subach begangen von acht Straßenräubern, von denen fünf am siebenten October 1824 zu Giessen durch das Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht worden sind. Aktenmäßig ausgezogen und bearbeitet von Carl Franz, Criminalgerichtssekretär zu Giessen. Es war die erste Veröffentlichung des neu gegründeten Jonas Verlags 1978. Schon lange vergriffen haben wir sie neu aufgelegt. Nach mehreren Versuchen gelingt es im Jahre 1824 acht armen Bauern und Tagelöhnern aus dem oberhessischen Dorf Kombach, den Geldtransport, der monatlich von Gladenbach nach Gießen fährt, zu überfallen und zu berauben. Ihr plötzlicher Reichtum wird ihnen zum Verhängnis, die staatlichen Behörden können die Schuldigen der Tat überführen. Der Versuch, durch den Überfall die eigene Situation zu verbessern, endet mit der totalen Unterwerfung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dittrich, Volker	Wem gehört das Haus in Chemnitz? (224 S., Abb.)	978-3-89445-507-1	15,00
Braun, Karl u. a. (Hrsg.)	Friedenszeiten. Zum Eigensinn der Monate Januar 1913 bis Juli 1914 (280 S., Abb.)	978-3-89445-492-0	20,00
Lange, Thomas	Georg Büchner in Frankreich (ca. 144 S., Abb.)	978-3-89445-509-5	20,00
Otterbeck, Christoph	Künstlerische Freiheit trotz alledem! Reinhard Schmidhagen und sein Marburger Kreis 1940–1945 (144 S., Abb.)	978-3-89445-515-6	18,00
Erne, Thomas u. a. (Hrsg.)	Martin Elsaesser und der moderne Kirchenbau heute (180 S., Abb.)	978-3-89445-498-2	20,00
Kümmel, Birgit u. a. (Hrsg.)	Die Marienkapelle in Frankenberg. Ein Wallfahrtsort im Wandel der Zeiten (96 S., Abb.)	978-3-89445-514-9	18,00
Holzer, Anton (Hg.)	Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie (Zeitschrift, 4 Hefte / Jahr)	ISSN 0720-5260	20,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Webseite www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Übernahme Postskriptum Verlag
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen
2003	Umzug nach Springe
2013	30 Jahre zu Klampen!

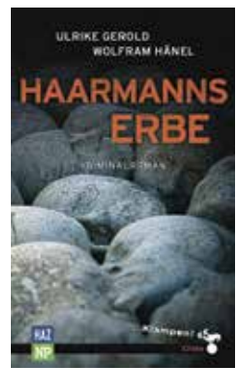
Gegründet im August 1983 mit dem Wunsch, das ›Erbe‹ der Kritischen Theorie aufrecht zu erhalten, kann der zu Klampen Verlag inzwischen ein breites Verlagsprogramm vorweisen. Das Spektrum reicht von Philosophie über kritische Theologie, Soziologie, Geschichte bis zu Bildbänden und Regionalia über Niedersachsen. Auch Sachbücher zu Politik, Kunst und Kulturkritik finden ihren Platz. Im Jahr 2001 erschien der letzte Band der elfbändigen Werkausgabe des jüdischen Exilschriftstellers Soma Morgenstern. Durch die Übernahme des Postskriptum Verlages im Jahr 1998 erweiterte der Verlag sein Programm um weitere Titel. Im Jahre 2004 erschienen außerdem die Gesammelten Schriften von Herbert Marcuse in neun Bänden, dessen Nachlass in sechs Bänden ebenfalls veröffentlicht wurde. Seit Herbst 2007 gehört eine Reihe von Kriminalromanen mit Regionalbezug zum Verlagsprogramm.

Ingrid von Kruse
›Charakterbilder‹
Begegnungen
unter fünf Augen
220 S., HC
978-3-86674-512-4
19,80 Euro

Es gibt unterschiedliche Arten von Portraits herausragender Persönlichkeiten: Die einen etwa zeigen, wie die Portraitierten gerne gesehen werden möchten – in ihrer Rolle als Staatsmänner, Wissenschaftler oder Künstler. Andere erzählen von Menschen, die trotz ihrer Prominenz empfindungsfähige, verletzliche Individuen geblieben sind. Die Fotografin Ingrid von Kruse versteht es, jenen Moment einzufangen, in dem die Maske fällt und ein Leben aufscheint. Ohne ihre leidenschaftliche Auseinandersetzung mit Biographie und Werk des jeweiligen Gegenübers, ohne die Bereitschaft, sich auf manch abenteuerliche oder skurrile Situation einzulassen, wären diese ›Charakterbilder‹, die dem Betrachter einen kurzen Blick hinter die Fassade gewähren, nicht entstanden. In diesem Buch fügt Ingrid von Kruse ihren einzigartigen Portraits eine weitere Dimension hinzu: Sie schildert, wie sie bei den keineswegs gewöhnlichen Fototerminen die Voraussetzung für ihre eindrucksvollen Aufnahmen schuf und lässt ihre Leser zu Zaungästen dieser Begegnungen werden.

Johann-Günther König
›Das große Geschäft‹
Eine kleine Geschichte
der menschlichen
Notdurft
256 S., HC m. SU
978-3-86674-515-5
24,80 Euro

Der menschliche Umgang mit der Notdurft hat eine Geschichte. Er spiegelt die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungsschritte von Gesellschaften. Um sie nachvollziehen zu können, reicht es nicht, nur die Entwicklung des Ortes der Notwendigkeit an sich sowie die damit verbundenen festen und mobilen Erzeugnisse unter die Lupe zu nehmen. Auf Grundlage von schriftlich überlieferten Schilderungen und persönlichen Berichten erhellt Johann-Günther König, wie sich die abendländischen Toilettengewohnheiten zu dem entwickelt haben, was sie heute sind.



Ulrike Gerold /
Wolfram Hänel
›Haarmanns Erbe‹
Kriminalroman,
256 S., PB
978-3-86674-511-7
12,99 Euro

Ein Glasbehälter mit einem Kopf wird im ›Kopf-Stein-Pflaster‹ am Schiffgraben in Hannover gefunden. Er ist mit ›Fritz Haarmann‹ etikettiert. Doch dessen abgeschlagenes Haupt wurde 2014 offiziell eingeäschert. Wessen Kopf befindet sich wirklich in dem Glas? Oder wurde damals gar ein falscher Kopf verbrannt? Wer war das Opfer? Wo sind die anderen Leichenteile? Wer ist der Täter? ›Haarmanns Kopf‹ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Autoren Ulrike Gerold und Wolfram Hänel in Kooperation mit den Lesern der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung sowie der Neuen Presse. Diese dürfen die Handlung um den wieder in Dienst gestellten Hauptkommissar Tabori mitbestimmen und sogar selbst im Krimi mitspielen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Demand, Christian	Die Invasion der Barbaren. Warum ist Kultur eigentlich immer bedroht? (Hg. v. Anne Hamilton, 208 S.)	978-3-86674-406-6	18,00
Gust, Wolfgang	Der Völkermord an den Armeniern. Dokumente aus dem Politischen Archiv des deutschen Auswärtigen Amts (675 S.)	978-3-934920-59-0	39,80
Kaube, Jürgen	Im Reformhaus. Zur Krise des Bildungssystems (160 S.)	978-3-86674-407-3	18,00
Marcus, Herbert	Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Gesellschaft (290 S.)	978-3-86674-239-0	24,00
Prior, Ingeborg	Sophies Vermächtnis. Von Hannover nach Sibirien. Die tragische Geschichte der Kunstsammlerin Sophie Lissitzky-Küppers und ihrer geraubten Bilder (368 S.)	978-3-86674-418-9	19,80
Schlaffer, Hannelore	Die City. Straßenleben in der geplanten Stadt (176 S.)	978-3-86674-188-1	18,00
Sonnemann, Ulrich	Land der unbegrenzten Zumutbarkeiten. Schriften 4 (Hg. v. P. Fiebig)	978-3-934920-64-4	32,00
Tauschwitz, Marion	Hilde Domin – Dass ich sein kann, wie ich bin. Biografie (630 S.)	978-3-86674-516-2	19,80

KLEINHEINRICH VERLAG

Webseite www.kleinheinrich.de
E-Mail kleinheinrich-muenster@t-online.de

Anschrift Kleinheinrich Verlag
Königsstraße 42
48143 Münster

Telefon 0251 / 48 40 193

Der Kleinheinrich Verlag präsentiert seit 30 Jahren dem deutschsprachigen Publikum insbesondere die Literaturen und Künste Skandinaviens, vor allem die Lyrik in zweisprachigen Ausgaben. Oft kommunizieren Worte und Bilder. Ein weiterer Schwerpunkt ist das ›livre de peintre‹. Berühmte und noch zu entdeckende Künstler schaffen zu ausgesuchten Texten originale graphische Arbeiten, die den bibliophilen Büchern in kleiner limitierter Auflage beigelegt oder eingebunden sind und manchmal auch als Portfolio die Edition ergänzen.

1986	Verlagsgründung
1996	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
1996	Preis für das Verlegen schwedischer Literatur im Ausland (Sveriges Författarfond Stockholm)
1999	Ausstellung ›Kleinheinrich Bücher und Kunst‹, Landesmuseum Münster
1999	Ausstellung ›Kleinheinrich kunstenaarsboeken‹, Stedelijk Museum Amsterdam
2001	Preis für Introduktion schwedischer Kultur im Ausland (Schwedische Akademie Stockholm)

Jon Fosse
›Denne uforklarlege Stillhet / Diese unerklärliche Stille‹
978-3-945237-04-5
40,00 Euro

Vorzugsausgabe auf Anfrage

Das zweisprachige Buch ›Denne uforklarlege Stillhet / Diese unerklärliche Stille‹ von Jon Fosse präsentiert erstmals Gedichte des norwegischen Autors in deutscher Sprache in der Übersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel. Die Gedichte werden von Radierungen des norwegischen Künstlers Olav Christopher Jenssen begleitet, der dieses bibliophile Kleinod gestaltet hat. Es wird auch eine limitierte nummerierte und signierte Vorzugsausgabe mit einer beigefügten originalen Radierung angeboten.

Inger Christensen
›alfabet / alphabet‹
978-3-945237-02-1
40,00 Euro

Vorzugsausgabe auf Anfrage

Das zweisprachige Buch ›alfabet / alphabet‹ von Inger Christensen in der Übersetzung von Hanns Grössel erscheint in diesem Jahr in 4. Auflage, erstmals mit 14 Radierungen von Per Kirkeby, die der Künstler für diese Ausgabe geschaffen hat. Diese Arbeiten sind im Buch in Originalgröße reproduziert. Als Vorzugsausgabe sind 15 Kassetten angefertigt worden, jede Kassette enthält das Buch und 14 originale Radierungen, von Per Kirkeby signiert und nummeriert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auburtin, Victor	Einer bläst die Hirtenflöte (m. Siebdrucken ›Schwalbennester‹ v. Tammo Lünemann)	978-3-930754-97-7	60,00
Christensen, Inger	brev i april / brief im april (m. Arbeiten auf Papier v. Judith M. Kleintjes)	978-3-945237-00-7	40,00
Grímsson, Stefán Hördur	Geahnter Flügelschlag	978-3-930754-88-5	35,00
Lüpertz, Markus	gijo't:ne. 9 (Gedichte)	978-3-930754-99-1	150,00
Södergran, Edith	Ich selbst bin Feuer (CD)	978-3-930754-85-4	15,00

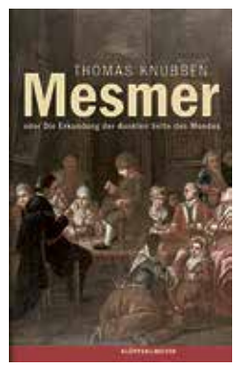
Webseite www.kloepfer-meyer.de
E-Mail info@kloepfer-meyer.de
Anschrift Klöpfer & Meyer
Verlag GmbH & Co. KG
Herrenberger Straße 11
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 79 36 947
Telefax 07071 / 79 32 08

KLÖPFER & MEYER VERLAG

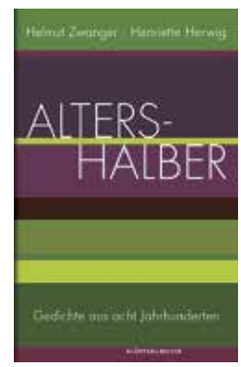
1991	Gründung
2000	Tochterverlag der DVA
2003	Rückkauf
2006	Umfirmierung zur GmbH & Co. KG
Verleger:	Hubert Klöpfer

Im Dezember 1991 wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen gegründet, und zwar von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, frei nach Hannah Arendt, ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹ aufzulegen. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage, 2011 den Ludwig-Uhland-Förderpreis; und nach wie vor will Klöpfer & Meyer insbesondere auch Autorinnen und Autoren des Landes Baden-Württemberg zu Wort kommen lassen. ›Klöpfer & Meyers laufendes Programm ist ganz außerordentlich schön, der Verlag ist immer mehr einer meiner liebsten.‹ (Arnold Stadler)

Sibylle Knauss
›Das Liebesgedächtnis‹
Roman,
192 S., geb. m. SU
978-3-86351-092-3
20,00 Euro



Thomas Knubben
›Mesmer
oder Die Erkundung
der dunklen Seite
des Mondes‹
232 S., geb. m. SU
978-3-86351-094-7
24,00 Euro



Helmut Zwanger,
Henriette Herwig (Hrsg.)
›Altershalber‹
Gedichte aus acht
Jahrhunderten
384 S., geb. m. SU
978-3-86351-089-3
29,00 Euro

Ein anrührender, ein ansteckender, ein lebensmutmachender Roman über eine späte Liebe. ›Im Sommer 2001 verliebte ich mich noch einmal und begann mein Gedächtnis zu verlieren.‹Beate ist Ende sechzig. Auch der Mann, in den sie sich verliebt, drei Jahre älter als sie, ist vom Leben gezeichnet, gesundheitlich angezählt. Aber die Liebe nimmt keine Rücksicht darauf. Weder körperliche noch geistige Defizite können ihr etwas anhaben. Denn erstens ist sie das beste Aphrodisiakum, das die Welt kennt. Und zweitens verfügt Beate außer ihrem Gehirn noch über ein anderes Speichermedium: die Festplatte ihres Laptops. Ihr vertraut die ehemals erfolgreiche Schriftstellerin alles an, was sie nicht vergessen will: die Geschichte einer großen Liebe, die sogar ein wenig unsterblich ist. Denn da gibt es noch Emma, die Enkelin, die eines Tages, lange nach deren Tod, das Liebesgedächtnis der Großmutter öffnen und dabei selbst die Liebe finden wird.

Der historische Fall des Förstersohns vom Bodensee, der in Wien zum Wunderdoktor aufsteigt und dann gar zum Mittelpunkt der Pariser Gesellschaft kurz vor der Revolution avanciert. Franz Anton Mesmer (1734–1815): ein Aufklärer, der den Kosmos zum Ausgang nimmt für seine Erkundungen – und der Licht bringt ins Dunkel der Seele. Ein faszinierender, glänzend erzählter Essay über Versuch und Irrtum – und über das Leben als Rätsel mit offenem Ausgang. Mesmer ist eine schillernde Figur. Ohne Zweifel hochbegabt, bestens ausgebildet, ehrgeizig und charismatisch nimmt er akute Entdeckungen und Fragestellungen seiner Zeit auf und transferiert sie auf sein Terrain als praktizierender Arzt und empirisch operierender Wissenschaftler. Die Zeitgenossen verfolgen sein Wirken mit Begeisterung und Skepsis. Der König von Frankreich beruft gleich zwei Kommissionen, um seine Lehre vom ›Animalischen Magnetismus‹ überprüfen zu lassen. Vorsitzender wird Benjamin Franklin.

Ein facettenreiches Lesebuch, über das, was uns alle angeht, erwartet. Die Sammlung ›Altershalber‹ birgt gleichsam zur ›Vorbereitung‹ mehr als 300 ›alters- und lebensweise‹ Gedichte von gut 120 Dichterinnen und Dichtern. Von bekannten, unbekannten und fast vergessenen. Von uralten, alten und jungen. Mit: Ilse Aichinger, Rose Ausländer, Gottfried Benn, Wolf Biermann, Nico Bleutge, Bertolt Brecht, Hans Carossa, Paul Celan, Werner Dürrson, Norbert Elias, Erich Fried, Stefan George, Robert Gernhardt, Oskar Maria Graf, Durs Grünbein, Peter Härtling, Ulla Hahn, Peter Hamm, Hermann Hesse, Georg Heym, Hanns Dieter Hüsch, Erich Kästner, Mascha Kaléko, Sarah Kirsch, Ursula Krechel, Michael Krüger, Hermann Lenz, Kurt Marti, Friederike Mayröcker, Christoph Meckel, Klaus Merz, Conrad Ferdinand Meyer, Friederike Roth, Peter Rühmkorf, Nelly Sachs, Hans Thoma, Georg Trakl, Christian Wagner, Peter Paul Zahl u. a.

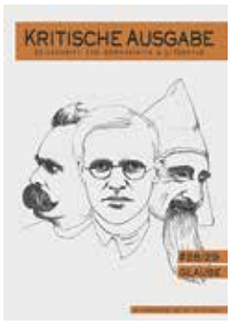
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adams, Simone Regina	Glück (Roman, 166 S.)	978-3-86351-403-7	20,00
Andresen, Felicitas	Sex mit Herman Hesse (Roman, 202 S.)	978-3-86351-406-8	20,00
Bundi, Markus	Mann ohne Pflichten (Roman, 168 S.)	978-3-86351-404-4	20,00
Huby, Felix	Heimatjahre (Roman, Sonderausgabe, 476 S.)	978-3-86351-410-5	18,00
Jäckle, Nina	Der lange Atem (Roman, 176 S.)	978-3-86351-077-0	19,00
Langer, Christine	Jazz in den Wolken (Gedichte, 144 S.)	978-3-86351-097-8	18,00
Lodemann, Jürgen	Siegfried. Die reale Geschichte. 33 Szenen (Drama, 192 S.)	978-3-86351-508-9	18,00
Oesterle, Kurt	Der Wunschbruder (Roman, 534 S.)	978-3-86351-081-7	25,00
Reichelt, Jutta	Wiederholte Verdächtigungen (Roman, 184 S.)	978-3-86351-093-0	20,00
Schäfer, Ulrike	Nachts, weit von hier (Erzählungen, 184 S.)	978-3-86351-405-1	20,00
Zelter, Joachim	Wiedersehen (Novelle, 128 S.)	978-3-86351-400-6	18,00

KRITISCHE AUSGABE

Webseite	www.kritische-ausgabe.de
E-Mail	redaktion@kritische-ausgabe.de
Anschrift	Kritische Ausgabe – Zeitschrift für Germanistik & Literatur Institut für Germanistik, Vergl. Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn Am Hof 1 d, 53113 Bonn
Telefon	0228 / 92 98 73 89
Telefax	0228 / 92 93 49 05

1997	Gründung in Bonn
2004	Online-Feuilleton ›K.A. plus‹
2007	Alumni-Preis d. Universitätsgesellschaft Bonn
2010	Gründung ›Edition Kritische Ausgabe‹

Die Kritische Ausgabe ist die Zeitschrift, die den Raum der Literatur von allen Seiten erforscht. Sie richtet sich an eine Leserschaft, die sich für historische und theoretische Hintergründe von Literaturproduktion und -rezeption interessiert. Sie erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt und bringt insbesondere literaturwissenschaftliche Inhalte auch einem nichtakademischen Publikum in verständlicher Weise nahe. Sie porträtiert die deutschsprachige Gegenwartsliteratur beispielhaft, spürt ihren Tendenzen nach und sucht damit eine vermittelnde Position zwischen der germanistischen Forschung und der Lebendigkeit des literarischen Betriebs. Seit 2004 erweitert das Online-Feuilleton ›K.A. plus‹ das Profil der Kritischen Ausgabe. Es bietet neben aktueller Kulturberichterstattung, Rezensionen, Kolumnen und Inhalten der Print-Ausgabe auch Interviews mit Autoren, Musikern und Künstlern.



Kritische Ausgabe
Nr. 28/29 (2015)
›Glaube‹
134 S., zahlr. Abb.
1617-1357
6,00 Euro

Im aktuellen Heft der Kritischen Ausgabe stellt die Redaktion die ›Gretchenfrage‹ nach unserem Verhältnis zu Glaube und Religion(en). Angeknüpft wird dabei zum einen an die These des Wiener Philosophen und Ethikers Konrad P. Liessmann, die dereinst von Goethe formulierte und seiner Gretchenfigur in den Mund gelegte Frage entfalte ihre ›aktuellste und brisanteste Gestalt […] im doppelten Plural‹. Zum anderen suchen die Beiträge des Heftes auch nach Antworten auf die von Jacques Derrida aufgeworfene Frage, wie man von und über Religion sprechen, schreiben und (ver-) handeln kann. Als Beiträger gewonnen werden konnten zahlreiche nationale und internationale junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Thema aus unterschiedlichen (inter-)disziplinären Perspektiven beleuchten. Thematisiert werden so u. a. ›Literaturwissenschaftliche Zugänge zum Bereich des Religiösen‹ und das Verhältnis von Weltliteratur und Weltreligion, aber auch die ›sieben Religionsdimensionen im Nationalsozialismus‹ oder das ›Jüdische Konzept »Tikkun Olam« im zeitgenössischen Denken‹. Exklusiv angefertigte Porträtzeichnungen prominenter ›Glaubensgesichter‹ illustrieren zudem die Vielfalt des Glaubens in unserem alltäglichen und kulturellen Leben. Und ausgewählte literarische Texte aus mehreren Jahrhunderten führen vor Augen, dass die Verstehens- und Verständigungsprobleme von bzw. über Religion und Glaube nicht nur ein – buchstäblich – erschreckend aktuelles Thema unserer Gegenwart sind, sondern bereits lange vor Pegida und den Anschlägen von Paris Anfang des Jahres Menschen und Welt bewegt haben.

Fabian Beer /
Marcel Diel / Benedikt Viertelhaus (Hrsg.)
›Musst nur wagen, wagen, wagen!‹.
Ein Rückblick auf 25 Kritische Ausgaben
Edition Kritische Ausgabe,
Bd. 5, 300 S.
978-3-938803-68-4
15,00 Euro

Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 als Zeitschrift der Fachschaft Germanistik an der Universität Bonn hat sich die Kritische Ausgabe längst als eigenständiges Periodikum für Germanistik und Literatur etabliert. Dieser Rückblick präsentiert Beiträge aus den ersten 25 Kritischen Ausgaben, die die ganze Palette der bisherigen Themenschwerpunkte abbilden und die Vielfalt der Heftrubriken vorstellen. Neben Fachartikeln aus Literaturwissenschaft und verwandten Disziplinen finden sich in diesem Band auch essayistische und feuilletonistische Texte sowie Interviews mit Protagonisten der aktuellen Literatur- und Wissenschaftsszene. Abgerundet wird dieser Band durch ein Gespräch zwischen einstigen und jetzigen Machern der Kritischen Ausgabe, das die Geschichte und Entwicklung der Zeitschrift näher beleuchtet.

Leseprobe

Ich denke, zur 25. Ausgabe lohnt es sich schon, einmal zurückzublicken auf den langen Weg, der hinter uns liegt. Es ist ja wahrhaftig nicht selbstverständlich, dass ein studentisches Projekt über 17 Jahre lang betrieben und kontinuierlich weitergeführt wird. […] Herausgekommen ist, denke ich, ein abwechslungsreiches Potpourri verschiedenster Themen und Genres, das den Bogen vom literaturwissenschaftlichen oder -kritischen Aufsatz über das Interview und das persönliche Autorenportrait bis hin zur Glosse spannt und so zumindest einen Eindruck davon vermittelt, was die K.A. ausmacht und wie sie sich bis heute entwickelt hat. Ein Lesebuch soll es sein, das Freude macht und Anregungen gibt, kein Fachbuch, das man nur zum Studieren oder Nachschlagen in die Hand nimmt. Wenn uns das geglückt ist, würde ich sagen: Ziel erreicht. (Marcel Diel)

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bicker / Friederich / Trinkwitz (Hrsg.)	Prinzip Synthese: Der Comic	978-3-938803-38-7	15,00
Bredenbeck / Moneke / Neubacher (Hrsg.)	Bauen für die Bundeshauptstadt	978-3-938803-41-7	12,00
Bredenbeck / Moneke / Neubacher (Hrsg.)	Spuren – Eine Suche nach dem kunsthistorischen Lustgewinn	978-3-938803-51-6	16,90
Milovanovic, Marko	›… ich habe gemalt, was sie nur taten.‹ Karl Kraus und die Neue Sachlichkeit	978-3-938803-58-5	16,00

Zeitschriftentitel	Ausgabe (Jahr)	ISSN	Preis in Euro
Arbeit	Kritische Ausgabe Nr. 27 (2014)	1617-1357	6,00
Ende	Kritische Ausgabe Nr. 26 (2014)	1617-1357	6,00
Jetzt	Kritische Ausgabe Nr. 25 (2013)	1617-1357	6,00
Architektur	Kritische Ausgabe Nr. 24 (2013)	1617-1357	6,00
Geld	Kritische Ausgabe Nr. 23 (2012)	1617-1357	6,00

Webseite www.kunstanstifter.de
E-Mail info@kunstanstifter.de

Anschrift kunstanstifter verlag
Sophienstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 83 26 154
Telefax 0621 / 83 26 153

KUNSTANSTIFTER VERLAG

2006 gründeten Suse und Niklas Thierfelder ihren kunstanstifter verlag in Mannheim. Schnell entdeckten die Verleger ihre Liebe zu illustrierten und sehr gut ausgestatteten Büchern für Erwachsene und Kinder. Die Bildergeschichten finden bundesweit Beachtung durch regelmäßige Besprechungen in Medien wie der ›Frankfurter Allgemeine Zeitung‹, ›Süddeutsche Zeitung‹ oder ›Die Zeit‹. Aktuelle Auszeichnungen des Verlags sind u. a.: Deutsch-Französischer Jugendliteraturpreis 2015 für ›Konrads Schatten‹, German Design Award 2015 für ›Paris Toujours‹, Joseph-Binder-Award in Gold für ›Peter Schlemihls wundersame Geschichte‹ sowie die Nominierung für ›Und dann platzt der Kopf‹ für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015.

Yvonne Kuschel
›Gelber Hund, grüne Katze‹
Bildergeschichte für Erwachsene,
illu. v. Yvonne Kuschel,
48 S., HC mit Leinenrücken
978-3-942795-33-3
ca. 22,00 Euro

Man sagt, Hunde und Katzen könnten nicht miteinander. In der Erzählung ›Gelber Hund, grüne Katze‹ begegnet jene einem neugierigen, fröhlichen gelben Hund. Die Begegnungen der beiden sind etwas ungewöhnlich; genaugenommen treffen zwei Welten aufeinander. Obwohl beide Tiere in der Geschichte von Yvonne Kuschel in unterirdischen Gängen innerhalb eines Berges leben, sind sie so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Durch das Aufeinandertreffen mit der grünen Katze lernt der Hund neue Dinge kennen und entdeckt ungeahnte Eigenschaften an sich. Auch der Eintritt des Hundes in das Katzenleben bleibt nicht ganz ohne Folgen. Die bunten Filzstiftillustrationen zeigen eine spacige Op-Art-Welt in typischer Kuschel-Manier.

Edgar Allan Poe
›Die Methode Dr. Thaer und Prof. Fedders‹
Klassiker,
illu. v. Renate Wacker
übers. v. Arno Schmidt
56 S., HC mit Prägung
978-3-942795-34-0
ca. 18,00 Euro

Im 18. Jahrhundert besucht ein wissbegieriger Medizinstudent eine private Anstalt im Süden Frankreichs, um die dort praktizierte ›Humane Methode‹ zu erforschen. Der Direktor, Monsieur Maillard persönlich, nimmt ihn in Empfang und führt ihn herum. Die anfängliche Scheu vor diesem Ort verflüchtigt sich schnell. In intensiven Gesprächen erfährt der Student, dass die ›Humane Methode‹ außer Kraft gesetzt wurde und nun neue Regeln herrschen. Zum Abendessen versammelt sich eine bizarre Gesellschaft. Im Kerzenlicht und an einer festlich gedeckten Tafel amüsiert man sich mit Erzählungen von absonderlichen Patientenfällen. Die Stimmung hat ihren Höhepunkt, als von draußen plötzlich ein schreckliches Gebrüll zu hören ist. Die satirische Erzählung von Edgar Allan Poe ist auch nach 170 Jahren gerade durch seine schauerlichen und gleichzeitig humoristischen Schilderungen wert, neu entdeckt und gelesen zu werden. Renate Wacker schuf mir ihren Monotypien dazu eine außergewöhnliche Bildästhetik. Fleckhaft wird der bizarre Kosmos von Mailllards Irrenanstalt wiedergegeben. Ausdrucksstarke Figuren wechseln mit ungewöhnlichen Interieurs ab. Ein buchkünstlerischer Hochgenuss.

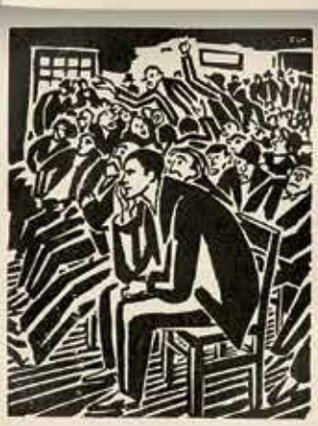
Christian Sova
›Der große Buchstabenraub‹
Bildergeschichte
für Erwachsene
und Kinder,
illu. v. Thomas Riegler,
ca. 24 S., HC m.
Relieflackveredelung
978-3-942795-31-9
ca. 17,00 Euro

Der große Buchstabenraub ist ein kleines Manifest, das sich weigert, die Zensur und die strikte Anpassung hinzunehmen. Christian Sova und Thomas Riegler haben sich auf etwas ganz Neues eingelassen. Spielerisch jonglieren sie mit Buchstaben und Bildern. Hierbei intensivieren sich Worte und Illustrationen gegenseitig und helfen sich aus, falls das eine oder andere mal abhanden kommt. ›Dieses Buch ist dazu da, zu erzählen wie es war, zu erklären was passiert, wenn jemand ganz ungeniert, aller Wörter sich bemächtigt, weil er meint das sei berechtigt, in solchem Fall ist es erlaubt, dass man sich wehrt in dem man ...‹.

Autor	Illustrator	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Doebele, Matze	Doebele, Matze	Konrads Schatten	978-3-942795-23-4	18,00
Wedekind, Frank	Bergmann, Roberta	Frühlings Erwachen	978-3-942795-16-6	24,50
Wu, Yimeng	Wu, Yimeng	Paris Toujours	978-3-942795-15-9	24,00
Rühle, Marc Oliver	Jourdan, Katharina	Über uns der Himmel in Luft aufgelöst. World End Party	978-3-942795-12-8	22,00
Tucholsky, Kurt	Walther, Franziska	Der Zeitsparer. Grotesken von Ignaz Wrobel	978-3-942795-09-8	18,00
Plath, Sylvia	Riegert, Nicole	Johnny Panic und die Bibel der Träume. Erzählungen	978-3-942795-03-6	20,00
Jäckle, Nina	Neubert, Franziska	Warten	978-3-942795-24-1	22,50
Burmester, Mara	Burmester, Mara	Großmutters Pelz. Keine Märchensammlung	978-3-942795-27-2	20,00
Chamisso, Adelbert von	Walther, Franziska	Peter Schlemihls wundersame Geschichte	978-3-942795-00-5	22,50
Bachmeier, Max	Bachmeier, Max	Märchen Extravaganza	978-3-9812842-6-3	17,80
Wacker, Renate	Wacker, Renate	Mascha und der Bär	978-3-942795-14-2	20,00

4

3



2

1

5

6

7

8

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Webseite	www.kunstmann.de
E-Mail	info@kunstmann.de
Anschrift	Verlag Antje Kunstmann Zweigstraße 10, Rgb. 80336 München
Telefon	089 / 12 11 93 0
Telefax	089 / 12 11 93 20

Der Verlag Antje Kunstmann wurde 1976 gegründet, damals noch unter dem Namen Weismann Verlag – Frauenbuchverlag –, und von Peter Weismann und Antje Kunstmann geführt. Als Peter Weismann den Verlag verließ, wurde das Programm neu strukturiert und firmierte ab 1990 unter dem Namen der Verlegerin. Jedes Jahr erscheinen im Verlag Antje Kunstmann etwa 45 Titel – Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays und ein thematisch weit gefächertes Sachbuchprogramm von internationalen und deutschsprachigen Autoren. Vor 14 Jahren ist ein kleines, feines Hörbuchprogramm dazu gekommen: HörKunst bei Kunstmann. Und seit sechs Jahren gibt es das besondere Geschenkbuch. Der große Durchbruch gelang dem Verlag mit Axel Hackes ›Der kleine Erziehungsberater‹. Viele erfolgreiche Bücher des Autors folgten – zauberhaft illustriert von Michael Sowa.

1976	Verlagsgründung
1990	Firmierung unter dem Namen der Verlegerin
2006	Verlegerin des Jahres
2010	Deutscher Hörbuchpreis
2013	Bücherfrau des Jahres

Brooke Davis
›Noch so eine Tatsache über die Welt‹
Roman,
280 S., geb., SU
978-3-95614-053-2
19,95 Euro

Millie Bird ist sieben, als sie ihr erstes totes Ding findet, Rambo, ihren Hund. Von da an führt sie Buch über alles, was auf der Welt verloren geht. Dass sie auch ihren Dad in das ›Buch der Toten Dinge‹ eintragen muss und ihre Mom sie im Kaufhaus stehen lässt und nicht wiederkommt, darauf war sie nicht vorbereitet. Von Verlust und Trauer erzählt Brooke Davis in diesem berührenden Roman – und von einem Abenteuer voll furiosem Witz: Wie drei, die unterschiedlicher nicht sein könnten, aufbrechen, um Millies Mutter zu suchen, und dabei zurück ins Leben und die Liebe finden.

Hassan Blasim
›Der Verrückte vom Freiheitsplatz‹
Roman,
256 S., geb., SU
978-3-95614-058-7
19,95 Euro

Wie erzählt man von einem Land, das sich seit 35 Jahren im Krieg befindet? So wie Hassan Blasim. Seine Geschichten schildern den Irak der letzten Jahrzehnte als surrealistisches Inferno – den Krieg mit dem Iran, die Herrschaft und den Sturz Saddam Husseins, die Besatzungszeit, die Eskalation der Gewalt und die sich ausdehnende Wüste der Erinnerung – und sie erzählen von der Emigration, von den Grenzen und Zäunen, den Ämtern und Verstecken, der Einsamkeit und der Entfremdung, der die Flüchtlinge ausgesetzt sind. Vor allem aber erzählen sie von Menschen, von ihren Traumata und Albträumen, von ihren Hoffnungen und Enttäuschungen, von ihrem Schmerz und ihren Strategien, in einer wahnsinnigen Wirklichkeit zu überleben. ›Vielleicht der beste zeitgenössische arabische Schriftsteller.‹ (The Guardian)

David G. Haskell
›Das verborgene Leben des Waldes – Ein Jahr Naturbeobachtung‹
Sachbuch,
278 S., geb., SU
978-3-95614-061-7
22,95 Euro

Die Welt in einer Nussschale: Über ein Jahr hat der amerikanische Biologe Davis Haskell einen Quadratmeter altgewachsenen Wald immer wieder besucht und bis ins Detail studiert. Mit dem Wissen des Naturforschers und der Beschreibungskunst eines Dichters entfaltet er ein umfassendes Panorama des Lebens im Wald, des feingewobenen Zusammenlebens in einem jahrhundertealten Ökosystem. Eine Grand Tour zwischen Wissenschaft und Poesie, die die Natur in ihrer ganzen Komplexität und Schönheit erfahrbar macht. ›Das verborgene Leben des Waldes‹ wurde 2013 mit dem Best Book Award ausgezeichnet und war Finalist beim Pulitzer Preis. ›Haskell denkt wie ein Biologe, schreibt wie ein Dichter und betrachtet die Natur mit einer meditativen Konzentration, wie man sie eher von einem Zen-Mönch als einem thesengetriebenen Wissenschaftler erwartet.‹ (The New York Times)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ferrero, Ernesto	Die Geschichte von Quirina, dem Maulwurf und einem Garten … (104 S.)	978-3-95614-025-9	14,95
Hacke, Axel	Das kolumnistische Manifest. Das Beste aus 1001 Kolumnen (616 S.)	978-3-95614-026-6	19,95
Jessen, Julia	Alles wird hell (Roman, 288 S.)	978-3-95614-024-2	19,95
Lavie, Oren	Der Bär, der nicht da war (Illu. Kinderbuch, 48 S.)	978-3-88897-970-5	16,95
Magnusson, Kristof	Arztroman (Roman, 320 S.)	978-3-88897-966-8	19,95
Mancuso, S. / Viola, A.	Die Intelligenz der Pflanzen (Sachbuch, 188 S.)	978-3-95614-030-3	19,95
Mazzucato, Mariana	Das Kapital des Staates (Sachbuch, 304 S.)	978-3-95614-000-6	22,95
di Nicola, A. / Musumeci, G.	Bekenntnisse eines Menschenhändlers (Sachbuch, 206 S.)	978-3-95614-029-7	18,95
Olmi, Véronique	Das Glück, wie es hätte sein können (Roman, 223 S.)	978-3-88897-927-9	19,95
Varoufakis, Yanis	Bescheidener Vorschlag zur Lösung der Eurokrise (64 S.)	978-3-95614-051-8	5,00
Wiborg, S. / Wiborg, J. P.	Glaube, Führer, Hoffnung. Der Untergang der Clara S. (Sachbuch, 320 S.)	978-3-95614-028-0	19,95

Webseite www.lehmstedt.de
E-Mail info@lehmstedt.de

Anschrift Lehmstedt Verlag
Hainstraße 1
04109 Leipzig
Telefon 0341 / 49 27 366
Telefax 034206 / 65 17 34

LEHMSTEDT VERLAG

2003	Gründung des Verlags
2005	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2006	Beginn der Fotobuchreihe ›Bilder und Zeiten‹
2011	Gesamtausgabe fotografisches Frühwerk Gundula Schulze Eldowy
2013	Gesamtausgabe fotografisches Frühwerk Harald Hauswald
2015	Beginn der Fotobuchreihe ›lehmstedt photopocket‹

Der Lehmstedt Verlag ist ein Sachbuchverlag, der sich der Kulturgeschichte widmet und dabei besonderes Augenmerk auf die Publikation von unbekannten oder vergessenen Quellen zur Lebens- und Alltagsgeschichte richtet. Einen Schwerpunkt der Verlagsarbeit bildet die Pflege der künstlerischen und Dokumentarfotografie. Zur Leipziger Buchmesse 2005 wurde die Arbeit des Verlags mit dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung gewürdigt.

Konrad Hoffmeister
›Von Panik keine Spur‹
Berlin-Fotografien 1958–1961
208 S., 170 Duotone-Abb.
978-3-95797-025-1
29,90 Euro

›Leipzig in den Zwanziger Jahren‹
Fotografien 1918–1933
Hg. v. Mark Lehmstedt,
198 S., 185 Abb.
978-3-95797-010-7
19,90 Euro

Konrad Hoffmeister hat das Leben im Osten der Sektorenstadt Berlin in Bilder gefasst, wie wir sie bisher nicht kannten. Die Fotografien erzählen von einer Stadt, durch die die Front des Kalten Krieges verläuft, deren Bewohner sich aber längst daran gewöhnt haben, Spielball der Weltmächte zu sein. Die Menschen wollen sich beim Wiederaufbau des bürgerlichen Lebens nicht mehr aus der Ruhe bringen lassen und rechnen offenkundig nicht mit dem bitteren Ende des Mauerbaus. Die Bilder Konrad Hoffmeisters, der sich schon früh von den Praktiken des SED-Regimes wie von der Freiheitsideologie des Westens distanzierte, verdanken sich wachem politischem Gespür, präziser Beobachtung, einem fast schon ethnologischen Interesse an seinen Mitmenschen und einer gehörigen Portion Humor.

Zwischen den beiden Weltkriegen befand sich Leipzig auf dem Weg zur Metropole. Mit fast 720.000 Einwohnern erreichte die Stadt 1930 den absoluten Höhepunkt ihrer demografischen Entwicklung. Nach einer fast zehnjährigen Unterbrechung durch Krieg und Inflation erlebten Wirtschaft, Handel und Kultur ab 1924 einen enormen Aufschwung. Die hier zum ersten Mal publizierten Fotografien von Anton Blaschke, Paul Faulstich, Albert Hennig, Johannes Mühler, Alfons Trapp, Hermann Walter und Georg Zschäpitz vermitteln faszinierende Eindrücke vom vielfältigen Leben und Treiben auf den Straßen und Plätzen, bevor 1933 auch in Leipzig das ›braune‹ Jahrzwölft begann, das mit der Zerstörung großer Teile der Stadt endete.

Axel Heller
›Maramureş‹
Fotografien aus Rumänien
2005–2014
200 S.,
195 Duotone-Abb.
978-3-95797-003-9
29,90 Euro

Ein gutes Fotobuch erzählt eine Geschichte, manchmal sogar einen ganzen Roman, den Roman eines Lebens, eines Volkes, einer Landschaft oder alles zusammen. Maramureş von Axel Heller ist so ein Buch. Die Bilder treffen den Betrachter mit Wucht und Emotion, aber alle gefährlichen Klippen des Kitsches oder der Überheblichkeit umschifft Heller traumwandlerisch. Er begegnet seinen Modellen auf Augenhöhe, zeigt sich neugierig und fasziniert, vermeidet dabei jede falsche Ästhetisierung und Künstlichkeit. Ihm geht es nicht um die ethnografische Dokumentation einer aus Zeit und Raum gefallenen Volksgruppe, sondern um einen tiefen Blick in das existentielle Sein dieser Menschen. (Jochen Kienbaum, lustauflesen.de)

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bertram, Mathias (Hg.)	Das pure Leben. Fotografien aus der DDR, Bd. 1: 1945–1975	978-3-942473-90-3	24,90
Bertram, Mathias (Hg.)	Das pure Leben. Fotografien aus der DDR, Bd. 2: 1975–1990	978-3-942473-91-0	24,90
Borchert, Christian	Familienporträts. Fotografien 1973–1993	978-3-942473-77-4	19,90
Eschen, Fritz	Berlin unterm Notdach. Fotografien 1945–1955	978-3-937146-78-2	24,90
Hauswald, Harald	Vor Zeiten. Alltag im Osten. Fotografien 1976–1990	978-3-942473-66-8	29,90
Rössing, Roger und Renate	Leipziger Impressionen. Fotografien 1946–1989	978-3-942473-54-5	19,90
Vogel, Norbert	Jegliches hat seine Zeit. Fotografien 1965–1990	978-3-95797-001-5	24,90
Voigt, Brigitte	Aus Kindern werden Leute. Fotografien 1958–1988	978-3-942473-92-7	24,90

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Webseite	www.leipzigerliteraturverlag.de
E-Mail	post@l-lv.de
Anschrift	Leipziger Literaturverlag Brockhausstraße 56 04229 Leipzig
Telefon	0341 / 26 42 70 38
Telefax	0341 / 26 32 90 56

1998	Gründung durch Viktor Kalinke und Marion Quitz
2007	Eröffnung Kurt-Wolff-Buchdepot
2014	›sisifo.de‹ geht online

Wenn mich als Kind jemand gefragt hätte, was ich werden wolle – ich wäre niemals auf die Idee gekommen zu antworten: Ich werde Verleger. War es vor der Wende die politische Restriktion, die, wenn es ginge, schon den Gedanken an selbständiges Publizieren verboten hätte, so ist es in der Gegenwart die Absurdität des übersättigten Buchmarktes, der eine Verlagsgründung in eine Don-Quichotterie verwandelt. Einen Verlag zu betreiben, ist vor allem: eine Art des Reisens, eine Fahrt erster Klasse durch Ideenlandschaften; einen Verlag zu betreiben, heißt, Gefährte zu sein auf Wanderungen, die im Kopf stattfinden.

Bernard Noël
›Das Buch vom Vergessen‹
A. d. Frz. v. Margret Millischer,
120 S.
978-3-86660-201-4
12,95 Euro

Im Buch vom Vergessen, das Bernard Noël 1979 zu schreiben begann und 2012 in Frankreich veröffentlichte, geht es um die Frage, inwieweit das Vergessen – und nicht die Erinnerungen – die Arbeit des Schriftstellers befruchten. Das Vergessen ist für Noël der Raum, der das Individuum übersteigt und es in einen größeren Kontext stellt – es ist das Bindeglied zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Noël untersucht, inwieweit Menschen erst durch das Schreiben ihr Gedächtnis entlasten und damit offen sind für die Erfahrung, vergessen zu können. Noëls Sprache ist von großer Poesie, die Sätze sind kurz und prägnant, zugleich aber voll dunkler Bilder.

Desanka Maksimović
›Ich bitte um Erbarmen‹
Lyrische Diskussionen mit dem Gesetzbuch des Zaren Dušan
A. d. Serb. v. Wolfgang Eschker,
zweispr., 164 S.
978-3-86660-191-8
16,95 Euro

Stefan Dušan der Große herrschte in Serbien von 1331–1355. Unter seiner Herrschaft erlebte der serbische Staat seine Blütezeit. Zugleich sollten durch ein einheitliches Recht die neu eroberten Gebiete fest an das Reich gebunden werden. Diese Gründe waren es hauptsächlich, die zur Entstehung des berühmten Gesetzbuchs des Zaren Dušan führten, des wichtigsten Gesetzbuches im mittelalterlichen Serbien. Mit diesem Gesetzbuch nun tritt Desanka Maksimović rund sechshundert Jahre später in eine ›lyrische Diskussion‹, wie es im Untertitel ihrer Gedichtsammlung heißt. Es ist die Auseinandersetzung zwischen dem, der sich berechtigt glaubt, eine Position über Menschen und Dingen einzunehmen, und demjenigen, der sich mit ihnen eins weiß und unermüdlich für sie eintritt – eine Auseinandersetzung, die Jahrhunderte alt ist und bis in die Gegenwart andauert.

Martin Jankowski
›sasakananas‹
Indonesien Material
gedichte und notate
106 S.
978-3-86660-197-0
14,95 Euro

Seit 2002 reist Martin Jankowski immer wieder nach Indonesien, um den tropischen Archipel der 17000 Inseln am Äquator zu erkunden: Nicht als Tourist oder Handlungsreisender, sondern als Lyriker. Erste Gedichte aus diesem Material erschienen in Magazinen und Anthologien, einige wurden in Indonesien, aber auch international rasch bekannt. Jetzt, da Indonesien von der deutschen Literaturszene stärker wahrgenommen wird, ist es an der Zeit, dieses ungewöhnliche Material auch deutschen Lesern zugänglich zu machen. Erstmals erscheinen diese Gedichte nun als Buch im deutschen Sprachraum. Die Texte bieten sowohl für Indonesienkenner als auch für Neueinsteiger in das Thema eine repräsentative Übersicht über das atemberaubend vielfältige Phänomen Indonesien. Ein kurzer Essay des Autors erläutert die Hintergründe an ausgewählten Beispielen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Achmadulina, Bella	Viele Hunde und der Hund (Erzählungen u. Gedichte, 236 S.)	978-3-86660-172-7	24,95
Helbig, Axel	Der eigene Ton (Gespräche mit Dichtern, Band 2, 254 S.)	978-3-86660-189-5	29.95
Hodel, Robert (Hrsg.)	Vor dem Fenster unten sind Volk und Macht (Anthologie russischer Poesie: Generation 1940–1960)	978-3-86660-193-2	34,95
Hodjak, Franz	Das Ende wird Nabucco heißen (Erzählungen, 172 S.)	978-3-86660-184-0	19,95
Leal, César	Der Triumph der Wasser und andere Gedichte (200 S., zweispr.)	978-3-86660-183-3	24,95
Mondaugen, Kurt	Leipzig // Nirwana. Ein seelischer Untergrund-Reiseführer für 1000 Jahre Leipzig	8-3-86660-196-3	19,95
Nösner, Uwe	Die gescheiterte Reformation (Essay, 134 S.)	78-3-86660-198-7	16,95
Polonskaja, Angelina	Schwärzer als Weiß (Gedichte, a. d. Russ. v. Erich Ahrndt)	978-3-86660-192-5	19,95
Plevneš, Jordan	Das Achte Weltwunder (Roman, a. d. Mazed. v. Will Firth)	978-3-86660-194-9	16,95
S. Sasse, G. Frölicher (Hg.)	Theater oder Gericht? (Drei sowjetische Agitgerichte)	978-3-86660-195-6	24,95
Tišma, Slobodan	Das Bernardi-Zimmer (Roman, a. d. Serb. v. Elvira Veselinović)	978-3-86660-190-1	16,95

Webseite www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Ackerstraße 20
40233 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

LILIENFELD VERLAG

2006	Gründung durch Viola Eckelt und Axel von Ernst
2007	Auslieferung des ersten Programms
2011	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung

Ausgraben, Bewahren, Wiederdraufzeigen und Entdecken – darin sieht der Lilienfeld Verlag seine Aufgaben. Ob Bekenntnisse aus den Tiefen des Archivs (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), rare Funde aus anderen Ländern (wie der Künstlerroman ›Staub und Sterne‹ des Dänen Knud Hjortø), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (die Romane Donald Windhams) – von Anfang an sollten die vom Lilienfeld Verlag gehobenen Schätze aus Literatur und Zeitgeschichte überraschenden Genuss bereiten und dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die qualitätsvolle Ausstattung und ihre ansprechende Gestaltung schöne Entdeckungen sein. Insbesondere die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet gutes Handwerk und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Einband.

Edward Gorey
›Der andere Zoo – Ein Alphabet‹
A. d. Engl. v. Clemens J. Setz,
56 S., illu., HL, FH
978-3-940357-52-6
14,90 Euro

Von Ampu und Boggerslosch bis Yaffel und Zot listet dieses zoologische Alphabet außergewöhnlichen Getiers sämtliche Geschöpfe auf, die aus dem einen oder anderen Grund nur selten in normalen Tierschauen und -heimen zu finden sind. Damit bietet der berühmte Zeichner Edward Gorey (1925–2000), dessen Bildergeschichten von Vladimir Nabokov, Max Ernst, Oskar Kokoschka, Agatha Christie, Hermann Hesse, John Updike und vielen, vielen anderen gerühmt worden sind, den jungen und alten Freunden unserer irdischen Fauna einen einzigartigen Blick in eine Welt der besonderen, der gänzlich anderen Art. Ins Deutsche hinübergedichtet hat dieses ABC der Schriftsteller und große Gorey-Kenner Clemens J. Setz, der selbst u. a. den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt und 2012 mit einem Roman auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand.

Thomas Kling
›Die gebrannte Performance‹
Lesungen und Gespräche
Hörbuch, hg. v. U. Janssen u. N. Wehr,
4 CDs u. Begleitb.,
ca. 260 min.
978-3-940357-49-6
24,90 Euro

Der Dichter Thomas Kling (1957–2005) berief sich zwar u. a. auf die Literatur der Dadaisten und der Wiener Gruppe, aber deren multimediale Events oder ›Aktionen‹ waren für ihn, als er Anfang der 1980er Jahre aufzutreten begann, genauso obsolet geworden wie die ›piepsigen‹ und ›verdrucksten‹ Dichterlesungen der 70er Jahre. Für seine Form des Auftritts prägte er den Begriff der ›Sprachinstallation‹ und wurde damit schließlich zur Legende. Für alle, die Thomas Kling auf der Bühne verpasst haben, und alle, die ihn wieder erleben wollen, ist nun zum 10. Todestag ein über vierstündiges Hörbuch mit seinen prägnantesten Lesungen aus den 1980er und -90er Jahren sowie zwei Gesprächen erschienen. Eine ›Großtat‹, wie es in der ZEIT hieß, und ein großartig intensiver Einstieg in das inzwischen klassische Werk eines zu früh Verstorbenen.

Ines Geipel / Joachim Walther
›Gesperrte Ablage – Unterdrückte Literaturgeschichte in Ostdeutschland 1945–1989‹
Ca. 450 S., illu.,
geb. m. SU, FH, LB
978-3-940357-50-2
24,90 Euro

Der DDR-Diktatur ist es gelungen, auch nach ihrem Untergang das Gedächtnis der Öffentlichkeit im Hinblick auf die Geschichte des literarischen Schaffens zu beeinflussen. Das einfache Bild, das vorherrscht, ist das von den ›staatstragenden‹ Künstlern und deren ›Kontrapunkten‹, den kritischen, aber trotzdem loyalen Autorinnen und Autoren, die oft auch im Westen zu Berühmtheit gelangen konnten. In Wahrheit ist dies aber nur der zugelassene Teil literarischen Schaffens – bestimmte Stoffe und Ästhetiken, ja, alles wirklich Nonkonforme, Experimentelle, Widerständige wurde konsequent behindert, verfolgt, verschwiegen, abgelegt und weggesperrt. Das sind über vierzig Jahre Literaturgeschichte, die nicht stattfinden sollte, die unterdrückt und auch nach 1989 bislang kaum in den Blick genommen wurde: Ines Geipel und Joachim Walther erzählen sie detail- und kenntnisreich.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, 336 S., Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bauer, Walter	Die Stimme (Geschichte einer Liebe, 128 S., Lilienfeldiana Bd. 20)	978-3-940357-43-4	18,90
Bove, Emmanuel	Begegnung (Erzählungen, 448 S., Lilienfeldiana Bd. 11)	978-3-940357-22-9	24,90
Gorey, Edward	Ein fragwürdiger Gast (32 S., illu.)	978-3-940357-32-8	12,90
Hessel, Franz	Pariser Romanze (Roman, 144 S., Lilienfeldiana Bd. 15)	978-3-940357-28-1	18,90
Köhler, Barbara	Istanbul, zusehends (Gedichte, Lichtbilder, 88 S.)	978-3-940357-48-9	18,90
Rivière, Jacques	Der Deutsche (Betrachtungen eines Kriegsgefangenen, 208 S.)	978-3-940357-12-0	19,90
Sling (Schlesinger, Paul)	Der Mensch, der schießt (Gerichtsberichte 1921–1928, 400 S.)	978-3-940357-27-4	24,90
Spengler, Oswald	Ich beneide jeden, der lebt (Nachlassaufzeichnungen, 144 S.)	978-3-940357-02-1	17,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, 96 S.)	978-3-940357-08-3	17,90
Windham, Donald	Zwei Menschen (Roman, 208 S.)	978-3-940357-17-5	19,90

CH. LINKS VERLAG

Webseite	www.christoph-links-verlag.de
E-Mail	mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift	Christoph Links Verlag GmbH Schönhauser Allee 36 KulturBrauerei / Haus 2 10435 Berlin
Telefon	030 / 44 02 320
Telefax	030 / 44 02 32 29

1989	Gründung am 1.12.
1995	Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005	Erste elektronische Bücher
2014	Der 800ste Titel des Verlages erscheint

Der Ch. Links Verlag wurde am 1. Dezember 1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Friedliche Revolution und Abschaffung der Zensur hatten diese Gründung möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen‹ Flecken der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Bände zu markanten Orten deutscher Geschichte sowie Essays, Kolumnen und Porträts. Jährlich erscheinen ca. 40 neue Bücher. Sie sind vollständig mit Google und Libreka! durchsuchbar. Mehr als 300 Titel können bereits als E-Pub oder als PDF erworben werden.

Günther Wessel
›Das schmutzige Geschäft mit der Antike‹
Der globale Handel mit illegalen Kulturgütern
184 S., BR
978-3-86153-841-7
18,00 Euro

Das Geschäft mit geraubten Kulturgütern boomt – und beschädigt das historische Erbe der Menschheit irreparabel. Im Schatten der politischen Erschütterungen im Nahen Osten und in Nordafrika kommt es zu beispiellosen Plünderungen antiker Kulturstätten. Gleichzeitig werden mit dem teils instabilen Finanzmarkt Kulturgüter als Objekte der Geldanlage international immer gefragter. Auch Terrorgruppen wie der IS finanzieren sich wohl durch geraubte Kunstgüter. Weltweit wird – so vermuten es Strafverfolger – nur mit Drogen und Waffen mehr illegales Geld gemacht, und auch in Deutschland sind Raubgrabungen an der Tagesordnung. Günther Wessel hat sich in diesen ›diskreten Markt‹ hineinbegeben, ist zu wichtigen internationalen Schauplätzen gereist, hat Händler, Sammler, Ermittler, Archäologen, Aussteiger und Politiker befragt und den Weg des Raubguts von den Grabungsstätten bis zu den Sammlern rekonstruiert. Sein Buch ist ein aufrüttelnder Report globaler krimineller Machenschaften.

Ingolf Kern,
Stefan Locke
›Geteilte Geschichte‹
25 deutsch-deutsche Orte und was aus ihnen wurde
272 S., 50 Abb., FB
978-3-86153-845-5
22,00 Euro

Die Existenz zweier deutscher Staaten war mit Abschottung und Einigelung verbunden. Mauer und Stacheldraht dominierten die Wahrnehmung. Aber die DDR und die Bundesrepublik pflegten auch ein Zusammenleben, in dem es um Besucherverkehr oder um gemeinsame Geschäfte ging – von der Lieferung des VW Golf in die DDR bis zum Verscherbeln von Antiquitäten in den Westen. Ingolf Kern und Stefan Locke haben sich auf die Suche nach Orten gemacht, die von Bedeutung für die deutsch-deutsche Geschichte waren und heute meist vergessen sind: ein Produktionsbetrieb der Mauersegmente in Malchin, das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen in Bonn oder der Flughafen Gander in Kanada – Zwischenstopp bei DDR-Flügen nach Kuba, den einige zur Flucht in den Westen nutzten, u. v. m. Das Buch stellt zum 25-jährigen Jubiläum der deutschen Einheit 25 solcher Orte vor, die mit deutsch-deutschen Geschichten verbunden sind, und berichtet, was heute aus ihnen geworden ist.

Annette Hinz-Wessels
›Tiergartenstraße 4‹
Schaltzentrale der nationalsozialistischen ›Euthanasie‹-Morde
208 S.,145 Abb., FB
978-3-86153-848-6
30,00 Euro

Während des Zweiten Weltkrieges wurden mindestens 300 000 Menschen Opfer der nationalsozialistischen ›Euthanasie‹-Morde. Als Schaltstelle dieser Verbrechen diente eine Stadtvilla im noblen Berliner Tiergartenviertel. Nach ihrer Adresse Tiergartenstraße 4 erhielten die in den Jahren 1940 / 41 verübten Morde an 70 000 Anstaltspatienten den Namen ›Aktion T4‹. Viele der an diesen Verbrechen Beteiligten waren danach beim Massenmord an Juden, Sinti und Roma in Belzec, Sobibor und Treblinka eingesetzt. Sie blieben dabei Mitarbeiter der ›T4‹-Zentrale. Annette Hinz-Wessels beschreibt den historischen Ort Tiergartenstraße 4 von der Kaiserzeit bis zur Errichtung einer Gedenkstätte für die ›Euthanasie‹-Opfer. Im Mittelpunkt steht die Nutzung der Villa in der NS-Zeit: 1934 war sie Schauplatz des ›Röhm-Putsches‹, ihre jüdischen Besitzer mussten das Grundstück verkaufen, 1940 wurde sie ›Euthanasie‹-Zentrale. Der 2014 errichtete Gedenk- und Informationsort steht in einer Reihe mit Erinnerungsorten der nationalsozialistischen Massenmordplanungen in Berlin wie der Topographie des Terrors oder dem Haus der Wannsee-Konferenz.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baumgärtner, M. / Born, M. / Pauly, B.	Crystal Meth. Produzenten, Dealer, Ermittler (224 S.)	978-3-86153-820-2	18,00
Baur-Timmerbrink, Ute	Wir Besatzungskinder. Töchter und Söhne alliierter Soldaten erzählen (240 S., 48 Abb.)	978-3-86153-819-6	22,00
Biermann, Kai / Wiegold, Thomas	Drohnen. Chancen und Gefahren einer neuen Technik (224 S., 26 Abb.)	978-3-86153-818-9	18,00
Gottschlich, Jürgen	Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier (344 S., 77 Abb.)	978-3-86153-817-2	22,00
Hertle, Hans-Hermann	Die Berliner Mauer. Biografie eines Bauwerkes (248 S., 169 Abb.)	978-3-86153-649-9	4,90
Hoffmann, P.M. / Lindner, B.	Herbst der Entscheidung. Eine Geschichte aus der Friedlichen Revolution 1989 (Graphic Novel, 96 S.)	978-3-86153-775-5	15,00
Kinet, Ruth	Israel. Ein Länderporträt (216 S.)	978-3-86153-714-4	18,00
Richter, Maren / Sträter, Winfried	Potsdam. Der historische Reiseführer (124 S., 137 Abb.)	978-3-86153-832-5	15,00

Webseite www.lukasverlag.com
E-Mail lukas.verlag@t-online.de

Anschrift Lukas Verlag
Kollwitzstraße 57
10405 Berlin
Telefon 030 / 44 04 92 20
Telefax 030 / 44 28 177

LUKAS VERLAG

1995 Verlagsgründung
1996 Veröffentlichung der ersten beiden Bücher
2005 5. Platz auf der Spiegel-Liste mit ›Emmi Bonhoeffer‹

Eigentlich ist das Programmspektrum des Lukas Verlags, der inzwischen über 400 kultur- und zeitgeschichtliche Titel verantwortet, zu breit für ein so kleines Unternehmen. Seinen guten Ruf verdankt er vor allem zahlreichen Sach- und Fachbüchern über den Widerstand gegen das NS-Regime oder zum Alltag in der DDR sowie zur Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters und des 19. Jahrhunderts. Mit Blick auf sein regionalgeschichtliches Engagement kann sogar behauptet werden, dass der Lukas Verlag heute das weithin ambitionierteste Programm zur Kulturgeschichte der historischen Mark Brandenburg vertritt. Gelegentlich widmen wir uns aber auch philosophischen und musikwissenschaftlichen Fragestellungen, der Fotografie oder der zeitgenössischen bildenden Kunst.

Christine Fischer Defoy u. a. (Hg.)
›Der Ring‹
Erinnerungen aus einem nationalsozialistischen Gefängnis von Peter Rosenbaum
182 S., ca. 40 SW-Abb.
978-3-86732-210-2
19,80 Euro

Peter Rosenbaum (1904–1990) wurde in Essen geboren, wo er eine Lehre als Steinmetz machte und sich der ›Wandervogel‹-Bewegung anschloss. 1925 kam er nach Berlin und studierte dort Bildhauerei in der legendären Klasse von Wilhelm Gerstel, zu der damals auch Fritz Cremer und Hermann Blumenthal gehörten. 1931/32 arbeitete er als Bildhauer für die Filme ›Dreigroschenoper‹ und ›Die Herrin von Atlantis‹ von Georg Wilhelm Pabst. Er schloss sich zunächst der KPD an und ging dann zur KPO, beteiligte sich ab 1933 am Widerstand und wurde 1934 von der Gestapo verhaftet. Etwa drei Monate war er in Untersuchungshaft im Berliner Gefängnis in Moabit. Was er dort erlebte, ist Thema seiner Aufzeichnungen, über die er einleitend schrieb: ›Die Erinnerungen aus einem Gefängnis habe ich erst vier Jahre nach meiner Haft geschrieben. Jenes Tagebuch, das ich mir damals ins Gehirn schrieb, ist ausgelöscht und meinem Gedächtnis entschwunden. Dafür aber haben die Gegenstände, deren einer ich war, den Ausdruck ihres eigenen Zustandes und ihrer eigenen Wahrheiten tief in meine Vorstellung graviert. […] Selbst heute, nach vier Jahren, bin ich die Angst noch nicht los.‹

Folkwart und Folkwin (†) Wendland
›Gärten und Parke in Brandenburg‹
5 Bde., 2666 S.,
ca. 3000 tw. farb. Abb.
978-3-86732-206-5
420,00 Euro

Die Autoren haben in jahrzehntelanger Arbeit über tausend Garten- und Parkanlagen in der ehemaligen preußischen Provinz Brandenburg einschließlich der heute polnischen Gebiete (Neumark, östliche Niederlausitz) erforscht und dokumentiert. Beide, Vater und Sohn, sind bereits mit grundlegenden Publikationen zur Berliner und brandenburgischen Gartengeschichte hervorgetreten. Ihr jetzt abgeschlossenes Lebenswerk stellt einen Meilenstein für die Kenntnis der Kulturlandschaft Brandenburg dar. Bisher existiert für keine andere Region Deutschlands ein vergleichbares Standardwerk.

Oleg Peters
›Heino Schmieden‹
Leben und Werk des Architekten und Baumeisters
ca. 520 S.,
über 700 Abb.
978-3-86732-169-3
70,00 Euro

Das Werk des Architekten Heino Schmieden (1835–1913) ist für die Architekturentwicklung in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts von besonderer Bedeutung, da in seinen Projekten exemplarisch die Vielschichtigkeit dieser Epoche sichtbar wird. Noch heute prägen seine Bauten als bedeutende Kulturdenkmäler das städtische Antlitz Berlins. Doch gleichermaßen charakteristisch für das Werk Schmiedens sind auch zahlreiche weniger bekannte, qualitätvolle Kultur-, Wohn- und Geschäftsbauten sowie nicht zuletzt viele Krankenhausbauten in Deutschland, der Schweiz, in Polen, Tschechien, Russland, Griechenland und Argentinien. Ein hier erstmals vorgestellter Katalog seiner Bauten und Entwürfe umfasst 165 Arbeiten.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auerbach, Th. / Weber, G.	Genossen, wir müssen alles wissen! (205 S., Abb.)	978-3-86732-200-3	19,80
Baumann, Christiane	Manfred ›Ibrahim‹ Böhme. Das Prinzip Verrat (191 S., Abb.)	978-3-86732-208-9	19,80
Böttcher, F. / Klauß, C. (Hrsg.)	Unerkannt durch Freundesland (500 S., Abb.)	978-3-86732-076-4	26,90
Desczyk, D. / Thiemann, E.	Als die Brücken im Wasser knieten (143 S., Abb.)	978-3-86732-199-0	25,00
Felsmann, B. / Gröschner, A. (Hrsg.)	Durchgangszimmer Prenzlauer Berg (461 S., Abb.)	978-3-86732-121-1	26,90
Friske, Matthias	Die Geschichte des ›Mosaik‹ von Hannes Hegen (128 S., Abb.)	978-3-86732-067-2	14,90
Grabner, S. / Röder, H. (Hrsg.)	Emmi Bonhoeffer. Essay, Gespräch, Erinnerung (147 S., Abb.)	978-3-936872-31-6	16,90
Körte, Arnold	Martin Gropius. Leben und Werk (590 S., Abb.)	978-3-86732-080-1	70,00
Schneider, Richard	Das Berliner Schloss (157 S., Abb.)	978-3-86732-164-8	29,80
Vogel, Ilse-Margret	Über Mut im Untergrund (220 S., Abb.)	978-3-86732-157-0	19,80

MAIRISCH VERLAG

Webseite www.mairisch.de
E-Mail kontakt@mairisch.de

Anschrift mairisch Verlag
Schwenckestraße 68
20255 Hamburg
Telefon 040 / 68 89 67 55
Telefax 040 / 22 81 35 099

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und besteht derzeit aus einem Team von 5 Leuten. Der Schwerpunkt liegt auf junger Gegenwartsliteratur, daneben werden aber auch Hörspiele, Sachbücher, Graphic Novels und Musik veröffentlicht. Welches Format auch immer: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autoren, Musikern, Grafikern, Fotografen und Illustratoren. Mit Autoren wie Finn-Ole Heinrich, Benjamin Maack, Michael Weins, Dorian Steinhoff, Andreas Stichmann, Lisa Kreißler, oder Florian Wacker haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Entdeckungen gemacht.

1999	Gründer: Blanka Stolz, Daniel Beskos und Peter Reichenbach
2006	Verlagspreis Hamburger Kulturbehörde
2013	Initiatoren ›Indiebookday‹
2014	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2015	K.-H. Zillmer-Verlegerpreis

Michael W. Austin / Peter Reichenbach (Hrsg.)
›Die Philosophie des Laufens‹
Sachbuch,
ca. 208 S., HC
978-3-938539-37-8
18,90 Euro

Wenn Du laufen willst, lauf eine Meile. Wenn Du eine andere Welt kennenlernen willst, lauf einen Marathon.‹ (Emil Zátopek) Schuhe an und los: Es gibt gute Gründe dafür, warum Laufen Volkssport Nummer 1 geworden ist. Ob im Wald, im Park, auf der Straße, ob vor oder nach der Arbeit, im Sommer, im Winter und natürlich bei Wettkämpfen – laufen kann man überall und jederzeit, es ist vielseitig und für jeden einfach und günstig machbar. Aber es steckt noch mehr dahinter: Es schult unseren Charakter und verhilft uns letztlich zu größerer Freiheit, erweitert unseren Horizont und lehrt uns viel über uns selbst und die Welt um uns herum. Davon erzählen internationale Autoren aus verschiedenen Disziplinen – Philosophen, Journalisten, Sportler, Autoren – kenntnisreich in ›Die Philosophie des Laufens‹. Sie erklären uns, wieso Freundschaften unter Läufern auch für andere Bereiche des Lebens wichtig sind, berichten vom Laufen mit Apps und davon, welchen Unterschied es macht, auf einem Laufband oder im Freien zu laufen. Sie schildern uns die Parallele zwischen Schmerz und Freude beim Laufen und im Leben, erzählen, wie es sich anfühlt, zum ersten Mal einen Marathon zu laufen – und zeigen, warum ein kurzer Trainingslauf am Wochenende genauso glücklich machen kann. Mit Beiträgen von Jan Drees (Schriftsteller, Journalist und Junioren-Europacupsieger über 800 Meter), Isabel Bogdan (Autorin und Bloggerin), Robert Semmler (dpa-Journalist), Maximilian Probst (Clemens-Brentano-Preisträger, Autor für ZEIT und taz), Florian Blaschke (Blogger), Armin Chodzinski (Künstler, Autor und Performer), Michael W. Austin (Eastern Kentucky University), Gregory Bassham (King's College, Pennsylvania), J. Jeremy Wisnewski (Hartwick College), Raymond J. VanArragon (Bethel University, Minnesota), Chris Kelly (University of Maryland) u. a.

Michael Weins / Katharina Gschwendtner
›Sie träumt von Pferden‹
Geschichten mit Tieren
128 S., HC
978-3-938539-35-4
16,90 Euro

Wir alle sind Tiere, aber manchmal vergessen wir das. Nicht so hier: Dieses Buch erzählt Geschichten mit Tieren. Jede dieser Geschichten enthält mindestens ein Tier, jede schildert auf ihre Art eine wundersame Begebenheit. Die Grenzen verschwimmen – zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen menschlicher Moral und purer Schönheit, und vor allem zwischen Tier und Mensch. Etwa in der Geschichte von Johanna, die gerne einfach im Dickicht verschwinden würde, wie eine Schildkröte. Oder in der Geschichte einer Frau, die immer wieder von einem Pferd träumt, und sagen wir mal so: Es ist kein unangenehmer Traum. Oder in der Geschichte vom bösen Wolf, die einfach nochmal ganz neu erzählt werden muss, ganz von Anfang an. In Zeichnungen, Scherenschnitten und Kurzprosa erzählen Katharina Gschwendtner und Michael Weins von den unerklärlichen Wendungen, die aus einem Lebensweg das lichtdurchsprenkelte, das schattenumwobene Dasein machen. Wir alle sind Tiere. Tiere bleiben rätselhaft.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Buder, Raphaela	Die Wurzeln der Lena Siebert (Graphic Novel , 128 S.)	978-3-938539-34-7	14,90
Heinrich, Finn-Ole	Räuberhände (Roman, 208 S.)	978-3-938539-08-8	15,90
Jung, Sohyun	Vergiss nicht, das Salz auszuwaschen (Graphic Novel, 80 S.)	978-3-938539-31-6	14,90
Kreißler, Lisa	Blitzbirke (Roman, 192 S.)	978-3-938539-30-9	17,90
Maack, Benjamin	Monster (Erzählungen, 192 S.)	978-3-938539-21-7	16,90
Paul, Stevan	Monsieur, der Hummer und ich (Erzählungen, 176 S.)	978-3-938539-12-5	18,90
Paul, Stevan	Schlaraffenland (Erzählungen, 192 S.)	978-3-938539-24-8	18,90
Reichenbach, Peter (Hrsg.)	Die Philosophie des Radfahrens (Sachbuch, 208 S.)	978-3-938539-26-2	18,90
Reichenbach, Peter (Hrsg.)	Die Philosophie des Kletterns (Sachbuch, 224 S.)	978-3-938539-33-0	19,90
Steinhoff, Dorian	Das Licht der Flammen auf unseren Gesichtern (Erzählungen, 160 S.)	978-3-938539-29-3	16,90
Wacker, Florian	Albuquerque (Erzählungen, 160 S.)	978-3-938539-32-3	16,90

Webseite www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 33
Telefax 0821 / 41 60 36

MARO VERLAG

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt Wolff Preis

1968 fing alles an. Ein Besuch auf der Frankfurter Buchmesse, der Gegenbuchmesse in der Uni und die desolate Situation der damaligen deutschsprachigen Literatur gaben den Ausschlag: ›Büchermachen ist viel zu lustig, um es den Bertelsmännern zu überlassen.‹ Der MaroVerlag war gegründet und entwickelte sich innerhalb weniger Jahre von einem studentischen Ein-Mann-Dachzimmer-Unternehmen zu einem kleinen aber feinen Verlag. Statt Fremdkapital gab es die klassische Selbstausbeutung, eine eigene Kleinoffsetdruckerei und jede Menge guter Autoren: Jörg Fauser, Charles Bukowski, Jack Kerouac, William S. Burroughs, Harold Norse, Paul Bowles, La Loca, Mohammed Mrabet, Jerry Hopkins, John Fante, Jim Morrison, Daniel Sugerman, Richard Brautigan, Robert Lowry, Gilbert Sorrentino, Raymond Carver, Anne Waldman, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand, Thomas C. Breuer.

Charles Bukowski
›Alle Reden zu viel
und andere Gedichte‹
Gedichtsammlung,
ca. 160 S., BR
987-3-87512-469-9
16,80 Euro

Bukowskis Gedichtband ›You Get So Alone at Times That It Just Makes Sense‹ erschien 1986 in den USA und begründete dort seinen Ruf als Poet des ›Undergrounds‹. In der deutschen Ausgabe ›Roter Mercedes‹ wurde 1989 die Hälfte dieser Gedichte veröffentlicht. Der Rest wurde – heute nicht mehr nachvollziehbar – schlicht vergessen. Im MaroVerlag erscheint nun die fehlende Hälfte als deutsche Erstveröffentlichung unter dem Titel ›Alle reden zu viel‹. Der Band ›Roter Mercedes‹ (seit Jahren vergriffen und gesucht) wird im Frühjahr 2016 bei Maro neu aufgelegt.

Leseprobe ›So ist es nun mal‹

Manchmal, wenn es scheinbar
schlimmer nicht sein kann
wenn sich alles
gegen einen verschwört
an einem nagt
und die Stunden, Tage, Wochen
Jahre
offenbar umsonst waren
liege ich in der Dunkelheit
ausgestreckt auf meinem Bett
starre an die Decke
und dann kommt mir der für manche
vielleicht abartige Gedanke:
es ist immer noch schön
Bukowski zu sein.

Andreas Mand
›Der zweite Garten‹
Roman, ca. 400 S., KB
987-3-87512-471-2
20,00 Euro

Eine fast schon altmodisch konstruierte Familie in einer Kleinstadt. Der Kinder wegen wohnen sie in einem Siedlerhäuschen aus den 30er Jahren mit Blick auf den Fluss und auf Obi, in der Nähe der Bundesstraße. Die Eltern haben die Rollen getauscht, der Vater mit offenbar unwichtiger künstlerischer Vorgeschichte kümmert sich um Kinder, Haus und Garten, die Mutter, Lehrerin, finanziert die Idylle. Die Liebe scheint groß zu sein, dennoch beginnen Alltagsthemen das Familienleben zu beherrschen. Zurück bleibt ›Sehnsucht‹ – ein vorherrschender Begriff in diesem durchaus autobiographischen Roman. Dieser ist, wie alle Bücher von Andreas Mand, komisch und melancholisch zugleich. Der Spielgarten verwandelt sich langsam in eine Wildnis. Der Sohn geht lieber zur Demo, als den Rasen zu mähen. Die Schaukel wird seit Jahren nur noch als Fußballtor genutzt. Man müsste sie abbauen, bevor sie ganz morsch wird. Nun gerät der Vater ins Grübeln: Lebt er das Leben seiner Eltern ein zweites Mal? ›Der zweite Garten‹ ist ein wichtiger Beitrag zur aktuellen Diskussion der Geschlechterrollen: Was passiert in einer Familie, wenn die traditionellen Rollen getauscht werden? Ist es wirklich ein Trend in unserer Gesellschaft, dass Mütter arbeiten und Väter zu Hause bleiben? Werden Männer zu Heiligen hochstilisiert, wenn sie sich um ihre Kinder kümmern? Oder Mütter als Rabenmütter abgestempelt, weil sie Karriere machen? Ein Roman, der grundlegende Muster unserer Gesellschaft in Frage stellt und darüber hinaus einen einfach mitreißt – mitten hinein in diese fast schon altmodisch konstruierte Familie mit ihrer hochmodernen Struktur.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bukowski, Charles	Irgendwo in Texas (160 S.)	978-3-87512-249-7	14,90
Bukowski, Charles	Ochsentour (96 S.)	978-3-87512-267-1	10,00
Burroughs, William S.	Die alten Filme (132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Duval, Jean-François	Bukowski und die Beats (142 S.)	978-3-87512-320-3	20,00
Escoria, Juliet	Black Cloud (96 S.)	978-3-87512-318-0	14,80
McNeill, Malcom	Notizen im Fallen – William S. Burroughs, Ah Pook und ich (252 S.)	978-3-87512-319-7	24,00
Morrison, Jim	The American Night (224 S.)	978-3-87512-206-6	16,00
Ohnemus, Günter	Unschuld kennt keine Verjährung (192 S.)	978-3-87512-465-1	18,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (304 S.)	978-3-87512-414-9	19,90
Schmidt, Horst	The Germans love me for some reason – Wie Bukowski in Deutschland bekannt wurde (320 S.)	978-3-87512-274-9	18,00
Tschichold, Jan	Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie (128 S.)	978-3-87512-413-2	12,00

MEHRING VERLAG

Webseite	www.mehring-verlag.de
E-Mail	vertrieb@mehring-verlag.de
Anschrift	Mehring Verlag GmbH Margaretenstraße 12 45145 Essen
Telefon	0201 / 64 62 106
Telefax	03222 / 37 11 097

1978	Gründung des Arbeiterpresse Verlags als Verlags- und Versandbuchhandlung
1986	Beginn der Buchherstellung
2009	Umfirmierung in Mehring Verlag

Der Mehring Verlag veröffentlicht politische Sachbücher, Bücher zu Geschichte, Kunst und Kultur sowie Biografien. Einen Schwerpunkt bildet die Literatur zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Dazu zählten die Veröffentlichung des sechsbändigen Werks des russischen Soziologen und Historikers Wadim S. Rogowin ›Gab es eine Alternative?‹ über die Geschichte der Opposition gegen den Stalinismus von 1923 bis 1940 und die beiden Bände des amerikanischen Historikers Alexander Rabinowitch über die Russische Revolution 1917 und das erste Jahr der Bolschewiki an der Macht. Von David King, dem früheren Leiter des Kunstressorts der ›Sunday Times‹, erscheinen nach ›Roter Stern über Russland‹ ein Plakat- und ein Fotoband. Unser Architekturkatalog ›Baumeister der Revolution‹ begleitete 2012 die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau in Berlin.

David North
›Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert‹
483 S., geb., SU
978-3-88634-132-0
29,90 Euro

Die Schlachten des 20. Jahrhunderts auf den Gebieten der Politik, Wirtschaft, Philosophie und Kunst sind nicht entschieden. Hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und der Russischen Revolution bedrohen Wirtschaftskrisen, soziale Ungleichheit, Krieg und Diktatur wieder die Menschheit. Der These vom ›Ende der Geschichte‹, wie sie vom amerikanischen Politikwissenschaftler Francis Fukuyama verkündet wurde, stellt David North die Konzeption des ›unvollendeten Zwanzigsten Jahrhunderts‹ gegenüber. Vom ›kurzen Zwanzigsten Jahrhundert‹ sprach im Gegensatz dazu der britische Historiker Eric Hobsbawm. Für ihn bedeutete die Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 das Ende der revolutionären Epoche, die mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs begonnen hatte. Die Konzeption des ›unvollendeten Zwanzigsten Jahrhunderts‹ erteilt diesem ›ahistorischen Pessimismus eine Absage. Sie verortet die Menschheit inmitten eines fortdauernden und ungelösten Konflikts‹, wie North erklärt. Der Ausgang der globalen Krise, die im August 1914 begann, ist noch nicht entschieden. Die Menschheit steht vor derselben historischen Alternative, die Rosa Luxemburg im Ersten Weltkrieg formulierte: Sozialismus oder Barbarei. Die insgesamt 15 Vorträge und Essays, die in dem Band gesammelt sind, behandeln eine Vielzahl historischer, politischer und theoretischer Themen, die für das Verständnis des 20. Jahrhunderts unverzichtbar sind. Unter anderem befassen sie sich mit der russischen Oktoberrevolution von 1917, der konterrevolutionären Rolle des Stalinismus, Trotzkis Kampf zur Verteidigung des Sozialismus, der Theorie der permanenten Revolution, dem Aufstieg des Nationalsozialismus und den Ursachen des Zweiten Weltkriegs. Einige Beiträge verteidigen den Marxismus gegen moderne Formen des Subjektivismus und Irrationalismus. David North ist Vorsitzender der internationalen Redaktion der World Socialist Web Site.

Peter Schwarz (Hrsg.)
›Wissenschaft oder Kriegspropaganda?‹
Die Wiederkehr des deutschen Militarismus und die Auseinandersetzung an der Berliner Humboldt-Universität
248 S.
978-3-88634-133-7
9,90 Euro

Im Mai 2015 entfachten die Medien einen Sturm gegen kritische Studierende der Berliner Humboldt-Universität. Die Autoren des anonymen Blogs ›Münkler-Watch‹ und die trotzkistische Jugendorganisation International Youth and Students for Social Equality (IYSSE) wurden übel beschimpft und sogar mit ›Bombendrohungen und Mordaufrufen‹ in Verbindung gebracht, weil sie sich kritisch mit den Professoren Herfried Münkler (Theorie der Politik) und Jörg Baberowski (Geschichte Osteuropas) auseinandersetzten. Dieses Buch geht auf die Hintergründe dieser Auseinandersetzung ein. Es weist minutiös nach, wie Münkler und Baberowski in ihren Schriften und öffentlichen Äußerungen für eine aggressive deutsche Großmachtpolitik und die Verharmlosung deutscher Verbrechen in beiden Weltkriegen eintreten. Es untersucht den Zusammenhang zwischen dem von der Bundesregierung verkündeten ›Ende der militärischen Zurückhaltung‹ und dem Angriff auf die Meinungsfreiheit an der Humboldt-Universität. Es dokumentiert den Kampf der IYSSE gegen Zensur und gegen die Verwandlung der Humboldt-Universität in ein ideologisches Zentrum für Kriegspropaganda.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
King, David	Ganz normale Bürger (192 S., Abb.)	978-3-88634-128-3	29,90
King, David	Roter Stern über Russland (352 S., Abb.)	978-3-88634-091-0	39,90
King, David	Russische revolutionäre Plakate (144 S., Abb.)	978-3-88634-098-9	29,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Die Revolution der Bolschewiki 1917 (602 S., Abb.)	978-3-88634-097-2	34,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Reed, John	Zehn Tage, die die Welt erschütterten (274 S.)	978-3-88634-092-7	18,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die Balkankriege 1912/13 (585 S.)	978-3-88634-058-3	19,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90
Trotzki, Leo	Fragen des Alltagslebens (284 S.)	978-3-88634-059-0	16,90
Trotzki, Leo	Literatur und Revolution (517 S.)	978-3-88634-062-0	16,90

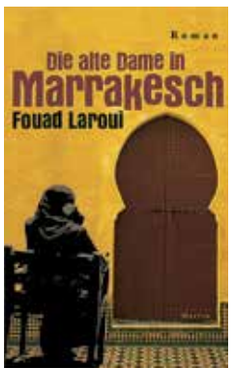
MERLIN VERLAG

Webseite www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

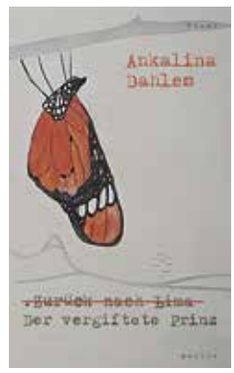
Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957	Gründung: Andreas J. Meyer in Hamburg
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächs. Verlagspreis
2005	Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer

1957 ursprünglich als Theaterverlag in Hamburg gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. Seit 1980 residiert der Verlag in einem ausgebauten Bauernhof in Gifkendorf bei Lüneburg. Das Verlagsprogramm umfasst Literatur, Theaterwerke und Kunst namhafter internationaler und deutschsprachiger Autoren und Künstler, darunter Tahar Ben Jelloun, Jens Bjørneboe, John von Düffel, Thomas Fritz, Jean Genet, Johannes Grützke, Janosch, Marquis de Sade, Marie NDiaye, Joël Pommerat, Gerard Reve, Eugen Ruge und Unica Zürn. Im Jahr 2011 sorgte Merlin mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels für den Verlagsautor Boualem Sansal für Furore. Auch im 58. Jahr ist das Merlin-Motto ›Vielseitig, relevant und unabhängig‹!



Fouad Laroui
›Die alte Dame in Marrakesch‹
Roman,
a. d. Frz. v. Christiane Kayser,
200 S., Ln.
978-3-87536-314-2
22,00 Euro



Ankalina Dahlem
›Zurück nach Lima. Der vergiftete Prinz‹
Roman,
ca. 80 S., Ln.
978-3-87536-315-9
22,00 Euro

Sanna Seven Deers
›Sommervogel‹
Roman,
ca. 340 S., kart.
978-3-87536-316-6
9,95 Euro

Stellen Sie sich vor, Sie entdecken in Ihrem neuen Ferienhaus eine alte Dame im Hinterzimmer, die behauptet mit zur Einrichtung zu gehören. Makler, Polizeichef und Freunde klopfen Ihnen auf die Schulter und raten Ihnen, sich damit abzufinden – oder noch besser: die wahre Geschichte der Alten herauszufinden. Genauso ergeht es dem französischen Ehepaar Cécile und François in diesem Roman. Laroui, der in Frankreich u. a. bereits mit dem ›Prix Goncourt de la Nouvelle‹ ausgezeichnet wurde, erzählt eine Geschichte voller Ironie und führt den Leser gut gelaunt in den Abgrund – denn natürlich verbergen sich hinter der unterhaltsamen Voreingenommenheit der Eheleute die großen Themen des marokkanischen Autors: Die Konfrontation und der Dialog zwischen den Kulturen und die Suche des Einzelnen nach Identität.

Der weltbekannte, preisgekrönte Schriftsteller Sternberg, Mieter einer stattlichen Wohnung in Lima, ist in Einsamkeit gestorben. Sein Nachlass enthält einen über und über mit Stempeln und Briefmarken versehenen Briefumschlag, der seine Empfängerin offenbar nie erreicht hat. Bestimmt war die Sendung für eine nicht benannte Malerin, Sternbergs Geliebte. Als Sternbergs Vermieterin den Umschlag öffnet, entdeckt sie die bewegenden Zeugnisse einer Liebesgeschichte. Eine zweistimmige Collage aus Texten und Bildern, Glück und Hoffnung, Träumen, Erwartungen, Zweisamkeit, Scheitern und Rückzug beider Künstler zu sich selbst, Vereinzelung und Sehnsucht …

Das hat Claire gerade noch gefehlt: Wenige Wochen bevor sie ihren neuen Job im Gartenbauamt antreten will, soll sie ihren kranken, schrulligen Onkel Ben in der kanadischen Wildnis gesund pflegen. Widerwillig macht sie sich auf den Weg nach Westkanada. Dort angekommen, entdeckt sie nicht nur die berauschende Schönheit der kanadischen Landschaft und öffnet ihr Herz, sie wird auch unversehens zur Zeugin einer tragischen Liebesgeschichte, die in der Goldgräberzeit begann, und deren tödliche Folgen bis in die Gegenwart reichen. Ein packender Roman vor dem Hintergrund der indianischen Kultur und Spiritualität in den kanadischen Rocky Mountains.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bastet, Marc	Die Slawen im Wendland (merlin regional, 48 S.)	978-3-87536-244-2	7,00
Ben Jelloun, Tahar	Jean Genet, der herrliche Lügner (Essay, dt. v. C. Kayser, 160 S.)	978-3-87536-289-3	22,00
Bjørneboe, Jens	Ehe der Hahn kräht (Roman, dt. v. U. Gunsilius, 208 S.)	978-3-87536-279-4	19,50
Fritz, Thomas	Blick und Beute (Roman, 368 S.)	978-3-87536-282-4	19,90
Genet, Jean	Ein verliebter Gefangener (Werke in Einzelbd., dt. v. U. Zieger, 672 S.)	978-3-87536-253-4	29,90
Hauschild, Thomas	Magie und Macht in Italien. Über Frauenzauber, Kirche u. Politik (702 S.)	978-3-87536-232-9	24,50
Janosch	Leben & Kunst (Autobio. Interv.-Buch, Abb., Vorw. v. E. Bayer, 160 S.)	978-3-87536-249-7	22,00
Ruge, Eugen	In Zeiten des abnehmenden Lichts (merlin theater, 80 S.)	978-3-87356-304-3	10,00
Sansal, Boualem	Allahs Narren (Essay, dt. v. R. Keil-Sagawe, 168 S.)	978-3-87536-309-8	14,95
Sansal, Boualem	Rue Darwin (Roman, dt. v. C. Kayser, 264 S.)	978-3-87536-302-9	24,90
Schmölzer, August	Der Totengräber im Buchsbaum (Roman, 144 S.)	978-3-87536-310-4	19,95

MITTELDEUTSCHER VERLAG

Webseite www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

Wir sind ein Traditionshaus, das in die Zukunft blickt; ein Regionalverlag, der über den Tellerrand schaut; ein kleines Team mit großem Programm: Reise – Kunst – Literatur – Zeitgeschichte. Unsere Leidenschaft sind Fotobände, deren Sujets von der Aktfotografie bis hin zu – gerne auch etwas abseitigen – Spezialthemen reichen. Ein besonderes Faible haben wir für ›Lost Places‹ bzw. ›Vergessene Orte‹ und für Fotografie, die das Leben in der DDR widerspiegelt. Daneben hat anspruchsvolle deutsche Gegenwartsprosa ebenso einen Platz wie niveauvolle Unterhaltungsliteratur. Übersetzungen von im deutschsprachigen Raum noch unentdeckten Schätzen der Weltliteratur kleiden wir in unserer ›Bibliothek der Entdeckungen‹ in ein bibliophiles Gewand und geben ihnen damit erstmals eine Chance, die deutschsprachige Leserschaft zu erobern.

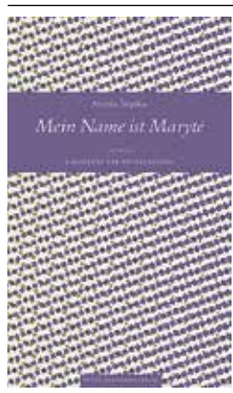
2005	Förderpreis der Stiftung Buchkunst
2006	Prämierung der Stiftung Buchkunst
2008	Deutscher Fotobuchpreis
2010	Rössing-Preis

Giovanni Perna
›Die morbide Schönheit alter Friedhöfe‹
M. e. Essay v. Lena Rebekka Rehberger
Bildband,
Dt. / Engl., 96 S.
978-3-95462-518-5
24,95 Euro

Grabplastiken, Totenhäuser, frei stehende Monumente im Halbdunkel – es ist die Ästhetik der Vergänglichkeit, die Perna stets in seinen Fotografien einfängt. Seine Motive findet er auf historischen Friedhöfen in Deutschland, Italien, Irland, den USA … Durch das Einbeziehen der Landschaft oder des Himmels einerseits und die Darstellung des Verschmelzens der Grabarchitektur mit der Vegetation der vier Jahreszeiten andererseits spielt Perna in seinen Bildern auf den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen an.

Hanne Walter,
Henning Kreitel
›Uff'n Bier‹
Alte Berliner Kneipen in Mitte, Tiergarten, Moabit, Friedrichshain, Prenzlauer Berg und Wedding
Kneipenführer,
160 S., Abb.
978-3-95462-525-3
12,95 Euro

Alle suchen ihre Bühne: die Extrovertierten, die Schüchternen, die Einsamen, die außerordentlich Mitteilungsbedürftigen und die üblichen Flitzpiepen und Klugscheißer. Sie finden sie in mehr als hundert Jahren geballter Berliner Gastlichkeit, die Tradition, Institution, Kult oder Wohnzimmer ist. Im Idealfall ist sie alles auf einmal: die gute alte Berliner Bierkneipe. Oft schon totgesagt und zunehmend wegsaniert, hält manche ihre Tür noch immer offen für das pralle, unverfälschte Leben. In einige besonders typische führt dieser liebevoll fotografierte Kneipenbummel …



Alvydas Šlepikas
›Mein Name ist Maryte‹
Roman,
a. d. Lit. v. Markus Roduner,
200 S., m. Illu.
978-3-95462-535-2
19,95 Euro

Einer beginnt den Krieg, einer geht als Sieger hervor, Witwen und Kinder aber zählen stets zu den Verlierern. Der Zweite Weltkrieg fand ein Ende, sie haben ihn verloren, denn die Gefallenen waren ihre Väter, die Witwen ihre Mütter. Die Welt war voller Wut und ermattet. Und sie – nur Kinder. Wolfskinder. Alvydas Šlepikas' Roman ›Mein Name ist Maryte‹ erzählt in berührender Weise die lange in Vergessenheit geratene Geschichte ostpreußischer Kinder nach dem Zweiten Weltkrieg, nach dem Einmarsch der Roten Armee. Von Hunger und materieller Not getrieben, gingen sie über die Memel nach Litauen, um dort bei Bauern um Essen und Obdach zu betteln oder auch bei diesen für Brot und Unterkunft zu arbeiten. Der Roman beruht auf langen Gesprächen des Autors mit diesen Wolfskindern, von denen nicht wenige von litauischen Familien großgezogen wurden und einige bis heute im Land leben. Ein Buch über Liebe, Mitgefühl und Erinnerung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bergelt, André	Affentanz. Sternstunden eines schlechten Verlierers (Roman, 304 S.)	978-3-95462-487-4	12,95
Brusatti, Otto	Das musikalische Opfer. Form und Stimmungen (96 S.)	978-3-95462-540-6	14,95
Dietze, Stefan	Verlassene Orte zw. Harz, Lausitz & Thüringer Wald (Bildband, 160 S.)	978-3-95462-447-8	24,95
Gäbler, Gerhard	Zeit ohne Wiederkehr. Fotografien aus der DDR 1978–1990 (160 S.)	978-3-95462-458-4	24,95
Fink / Stuttmann / Jacobs	Wem gehört der Osten? Die großen Deals der deutschen Einheit (184 S.)	978-3-95462-556-7	14,95
Fricke, Kurt	Die Gaben der Götter (Short Storys, 144 S.)	978-3-95462-416-4	9,95
Fritz, Michael G.	Ein bißchen wie Gott (Roman, 248 S.)	978-3-95462-520-8	16,95
Kobylinski, Alexander	Der verratene Verräter. Wolfgang Schnur (392 S.)	978-3-95462-438-6	19,95
Liebe, Joachim	Vergessene Sieger. Jahre danach (Bildband, 160 S.)	978-3-95462-489-8	24,95
Marquardt, Sven	Wild verschlossen (Bildband, 120 S.)	978-3-95462-457-7	29,95
Meyer / Makowski	Sonette bei den Brombeeren (Gedichte, 80 S.)	978-3-95462-528-4	9,95

EDITION NAUTILUS

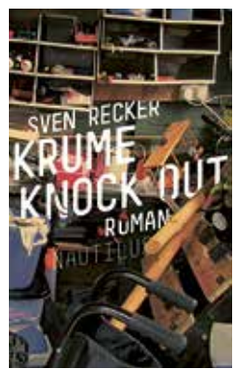
Webseite www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974 Verlagsgründung in Hamburg
1993 + 2002 Verlagspreis der Freien und Hansestadt Hamburg
2004 Kurt Wolff Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor 40 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften unter dem Label MAD-Verlag, Materialien, Analysen, Dokumente, der sich nach einer Klage des gleichnamigen Satireblatts in Edition Nautilus umbenannte. Nach dem plötzlichen Tod Lutz Schulenburgs 2013 führt der Rest der Crew die Nautilus durch die bewegten Gewässer des Büchermeers: Im Programm, mit annähernd 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biographien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen, besondere Krimis und streitbare Polemiken sowie die Werkausgabe von Franz Jung. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ erscheinen illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne.

Shumona Sinha
›Erschlagt die Armen!‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Lena Müller,
128 S., geb. m. SU
978-3-89401-820-7
18,00 Euro



Sven Recker
›Krume Knock Out‹
Roman,
112 S., geb. m. SU, OA
978-3-89401-821-4
16,00 Euro

Michèle Bernstein
›Alle Pferde des Königs‹
Roman,
a. d. Frz. v. Dino Beck
u. Anatol Vitouch,
Nachw. v. Roberto Ohrt,
128 S., geb. m. SU
978-3-89401-811-5
19,90 Euro

Erschlagt die Armen!‹ ist Titel eines Gedichts von Charles Baudelaire, und die Protagonistin dieses Romans scheint ihn wörtlich genommen zu haben: Die junge Frau schlägt einem Migranten in der Metro eine Weinflasche über den Kopf und findet sich in Polizeigewahrsam wieder. Dort soll sie sich erklären: Was treibt eine dunkelhäutige Frau indischer Abstammung, die in der Asylbehörde als Dolmetscherin zwischen Asylbewerbern und Beamten vermittelt, zu einer solchen Tat? Täglich übersetzt sie das Jammern und die Lügen der Asylbewerber, deren offensichtliches Elend der Behörde nicht reicht – und ist angewidert vom System, dessen Teil sie geworden ist. Als Migrantin bleibt sie fremd in den Augen der Beamten, aber auch für ihre ehemaligen Landsleute ist sie fremd – als eine, die es geschafft hat. Schließlich scheint es auch für sie in der menschengemachten Enge der Welt keine andere Begegnung als den Angriff zu geben.

Neun Stimmen erzählen in diesem Romandebüt davon, wie sie ihrem Leben eine Wende geben wollen: Börner, arbeitslos und trockener Alkoholiker, will endlich die Fahrprüfung bestehen und den Job als Busfahrer kriegen. Julia von Weisblum, Klinikärztin, fragt sich, ob die Stelle in der Schweiz der Ausweg aus ihrer Krise sein könnte. Der alte Schröder, ein inzwischen ziemlich hilfloser Großkotz, will sterben. Sein übergewichtiger Pfleger Thorsten soll ihm dabei helfen, verliebt sich in die Ärztin und trägt sowieso sein ganz eigenes Kreuz. Till Schröder wiederum ertränkt seine Probleme und den nahenden Tod seines Vaters im Suff. Am Tresen trifft er Drago, einen Grasdealer mit gerade überstandener Hasch-Psychose, der mit seinem Bruder Marko das letzte, aber ganz sicher ganz große Ding drehen will. Alle versuchen, ihr Leben in den Griff zu bekommen, alle Geschichten laufen, in unterschiedlicher Geschwindigkeit, auf das große Finale zu, wo sie in Börners Bus zusammentreffen.

Gilles und Geneviève sind ein Paar und lieben beide Carole, die vor allem Gilles liebt, während Geneviève sich mit Bernard tröstet … eine lässige, freie Ménage-à-trois? Inspiriert vom pseudo-skandalösen Erfolg von Roger Vadims Verfilmung der ›Liaisons Dangereuses‹ von Choderlos de Laclos sowie vom Bestseller ›Bonjour Tristesse‹ der jungen Françoise Sagan, treibt Michèle Bernstein in ihrem Debütroman von 1960 die Klischees auf die Spitze und erzählt von einer so gelangweilten wie alkoholisierten Dreierkiste in Paris und an der Côte d'Azur. Das Buch wurde zur Geldquelle für die radikalste, aber mittellose Avantgarde ihrer Zeit, die Situationisten, und in der literarischen Welt provozierte die 28-Jährige einen Skandal. Nicht zuletzt gibt das Buch auch einen spielerischen Einblick in das Privatleben der Pariser Situationisten. Denn Geneviève ist ein nur flüchtig kaschiertes Alter Ego von Michèle Bernstein selbst, und ihr Mann Gilles ist unschwer als Guy Debord zu erkennen.

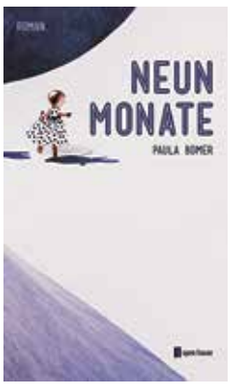
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adnan, Etel	Gespräche mit meiner Seele	978-3-89401-815-3	22,00
Boeing, Niels	Von Wegen. Überlegungen zur freien Stadt der Zukunft	978-3-89401-825-2	14,90
Brack, Robert	Die drei Leben des Feng Yun-Fat (Kriminalroman)	978-3-89401-813-9	14,90
Carter, Alan	Prime Cut (Kriminalroman)	978-3-89401-812-2	19,90
Colize, Paul	Back up (Kriminalroman)	978-3-89401-822-1	19,90
Cravan, Arthur	König der verkrachten Existenzen	978-3-89401-814-6	22,00
Dany, Hans-Christian	Schneller als die Sonne	978-3-89401-826-9	14,90
Haus Bartleby (Hg.)	Sag alles ab! Plädoyers für den lebenslangen Generalstreik	978-3-89401-824-5	14,90
Mitchell, James A.	Das Walross und die Elefanten. John Lennons revolutionäre Jahre	978-3-89401-816-0	24,90
Penny, Laurie	Unsagbare Dinge. Sex, Lügen und Revolution	978-3-89401-817-7	16,90
Unsichtbares Komitee	An unsere Freunde	978-3-89401-818-4	16,00

OPEN HOUSE VERLAG

Webseite	www.openhouse-verlag.de
E-Mail	kontakt@openhouse-verlag.de
Anschrift	Open House Verlag Beethovenstraße 31 04107 Leipzig
Telefon	0341 / 22 28 73 83
Telefax	0321 / 21 43 52 35

2011	Gründung
2012	Belletristikreihe Reihe 1
2015	Sachbuchreihe seismograph
Verleger:	Rainer Höltschl, Christiane Lang

Die Türen des Verlags-Logos stehen weit offen. Wofür? Für unterschiedliche Weltanschauungen, junge, ungewöhnliche deutsche und internationale Gegenwartsliteratur. Das Spektrum reicht von emotionalen Schwergewichten wie Pedro Carmona-Alvarez (Norwegischer Romanpreis), den hochsensiblen Gegenwartsdiagnosen von Babet Mader, der Erinnerungsarbeit von Nicola Nürnberger, über den philosophischen Roman von Poljak Wlassowetz bis zu den furiosen Geschichten der New Yorkerin Paula Bomer. Nach dem Erzählungen-Band ›Baby‹ erscheint jetzt ihr Roman ›Neun Monate‹ über eine Frau, die sich auch mit Mann und Kindern ihre Wildheit, Lebenslust und Kreativität nicht nehmen lassen will. Wie dem Leben trotz allem immer auch Witz und Emotionen zu entlocken sind, wird in den Gesprächen hörbar, die Babet Mader in ihrem neuen Buch ›Dialoge‹ gesammelt hat, ergänzt durch zahlreiche Fotografien von Phillip Zwanzig.



Paula Bomer
›Neun Monate‹
Roman,
a. d. Am. v.
Christine Koschmieder,
288 S., geb.
978-3-944122-13-7
22,00 Euro

Die junge New Yorkerin Sonia gerät durch ihre unerwartete dritte Schwangerschaft – dieses Mal eine Tochter – völlig aus der Bahn. Ausgerechnet jetzt, wo ihre zwei Jungs aus dem Gröbsten raus sind und die Leidenschaft zu ihrem Mann wieder erwacht. Sie verlässt ihre Familie und macht sich auf zu einer Reise quer durch Amerika. Auf der Suche nach der Frau und Künstlerin, die sie einmal war: Sorglos, unabhängig, lustbetont und kompromisslos. Und macht alles, was einer Schwangeren, einer Mutter verboten ist. Trinkt Alkohol, kifft und lässt sich auf One-Night-Stands ein. Sie ist ›bad‹, rebellisch, und liebt ihre Familie über alles. – Unterhaltsam und gewagt zugleich, ein Roman, der sich wütend und lustvoll über die Klischees hinwegsetzt, die über Mütter, Schwangere, Kinder, Ehe und weibliche Identität im Umlauf sind.

Leseprobe Vorbilder unter den Dichterinnen? Sylvia Plath. Anne Sexton. Durchgeknallte dämliche Zicken, die ihre Kinder komplett versaut haben. Aber hey, die hatten ja auch einen psychischen Hau! Kein Mensch würde sich auch nur ein bisschen für ihre Kunst interessieren, wenn sie sich nicht umgebracht hätten. Was aber, wenn du am Leben hängst? Wenn du dich nicht umbringen willst? Was, wenn du stattdessen lieber sie umbringen würdest? Oder einfach gar niemanden, denn mal ehrlich, Sonia ist nicht durchgeknallt. Sie will einfach nur alles auf einmal. Kinder kriegen und auf das Leben verzichten? Nähen lernen? Nein, danke. Firmenanwältin werden, mit fünfundvierzig ein Kind adoptieren und dann verdammt nochmal zu alt sein, um sich um das arme Ding zu kümmern? Nein, danke. Und dann sind da noch die kinderlosen Frauen, die Sonia auch verabscheut. Die weinerlichen, egozentrischen Tussen, die ewig Kinder bleiben. Und, verdammt, bei allem immer noch ihren Müttern die Schuld geben. Die von nichts eine Ahnung haben. Virginia Woolf kann man nicht lesen, ohne in jeder Zeile über ihren ewige-Jungfrau-Status zu stolpern. Innerer Dialog? Klingt super, solange du kein Kind hast, was dich dankenswerterweise an dieser Ichbezogenheit hindert. Musikerinnen? Stevie Nicks, Aimee Mann. Über vierzig, aber immer noch auf der Mädchen / Frau-Schiene unterwegs. Warum auch nicht? Weil Frauen keine Mädchen sind. Ihre Gesichtshaut wird schlaffer. Ihre Titten fangen an zu hängen. Und es lässt sich auch nicht ewig alles aufs Frausein schieben. Ihr ganzes Leben lang, ihre ganzen fünfunddreißig Jahre lang wollte sie einfach nur alle Erfahrungen mitnehmen, na gut, Heroinabhängigkeit vielleicht nicht. Nur wen machst du hinterher für die Scheiße verantwortlich, in die du dich geritten hast?

Babet Mader
›Dialoge‹
M. Fotogr. v.
Phillip Zwanzig,
140 S., Abb.
978-3-944122-14-4
18,00 Euro

Gutsituierte Männer und Frauen im Restaurant ringen um Selbstachtung und Freude. Seltsam verlorene Teenager diskutieren über verschiedene Arten der Selbsttötung. Schwestern streiten auch als Erwachsene immer noch darüber, welche die tollere von beiden ist. Kunstgeraune. Gespräche über Ausländer, Nazis, Bärte, Erziehung, Einsamkeit im Alter und natürlich ›Liebe‹ – alles was das Land bewegt. Wunderbar auf den Punkt gebrachte, witzige Dialoge, die Menschen quer durch alle Gesellschafts- und Altersschichten hörbar machen: in ihren Hoffnungen, Ängsten, Verstrickungen, ihren vertrackten, oft versteckten zärtlichen Gesten und der Sehnsucht nach ein wenig Anerkennung und Freundlichkeit. Von einer Autorin, die ein großartiges Gehör für die Farben und Zwischentöne eines Gesprächs besitzt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bomer, Paula	Baby (Erzählungen)	978-3-944122-08-3	21,00
Carmona-Alvarez, Pedro	Später, in der Zukunft, die kommen wird (Roman)	978-3-944122-04-5	22,50
Fetzner, Daniel / Dornberg, Martin	Intercorporeal Splits (Künstlerische Forschung, 304 S., Abb., CD)	978-3-944122-09-0	25,00
Günther, Caroline	EinSatz (Roman)	978-3-944122-01-4	19,90
Mader, Babet	hungrig (Roman)	978-3-944122-00-7	18,00
Mader, Babet	Väter (Roman)	978-3-944122-05-2	20,50
Nürnberger, Nicola	Westschrippe (Roman)	978-3-944122-02-1	22,00
Nürnberger, Nicola	Berlin wird Festland (Roman)	978-3-944122-11-3	22,00
Wlassowetz, Poljak	Mirovia (Roman)	978-3-944122-10-6	22,00

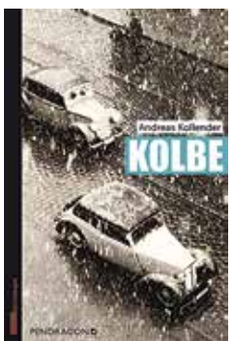
Webseite www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 68 9
Telefax 0521 / 17 44 70

PENDRAGON VERLAG

2004	Deutscher Krimi Preis für D.B. Blettenbergs ›Berlin Fidschitown‹
2008	Friedrich-Glauser-Preis ›Krimi-Debüt‹ für Rainer Gross' ›Grafeneck‹
2012	Deutscher Krimi Preis für Mechtild Borrmanns ›Wer das Schweigen bricht‹
2015	Platz 1 KrimiZEIT-Bestenliste für James Lee Burkes ›Sturm über New Orleans‹

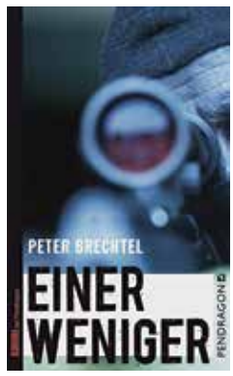
Seit über 30 Jahren folgt Günther Butkus seiner Leidenschaft für das gedruckte Wort – für Literatur und natürlich für Krimis. Wobei ein guter Kriminalroman auch immer gute Literatur ist. Und da das Genre ›Kriminalliteratur‹ so vielfältig ist, ist es das Verlagsangebot auch. Thriller, klassische Whodunnits, atmosphärisch dichte Krimis oder auch Satire – raffinierte Plots mit Finesse erzählt. Die Reihe ›Geschichte erleben mit Spannung‹ entführt die Leserschaft in die jüngere deutsche Geschichte. Hier sind die Kriminalromane von u. a. Mechtild Borrmann, Christian v. Ditfurth, D.B. Blettenberg, Jürgen Heimbach oder Rainer Gross angesiedelt. Und auch deutsche Erstausgaben von US-Schriftstellern hat der Pendragon Verlag im Visier. Aus der Feder des Bestseller-Autors Robert B. Parker stammen z. B. die erfolgreichen ›Spenser‹- und ›Jesse Stone‹-Reihen. Und Altmeister James Lee Burke punktet mit seiner Serie um Dave Robicheaux.



Andreas Kollender
›Kolbe‹
Kriminalroman,
448 S., OA
978-3-86532-489-4
15,99 Euro

auch als eBook

Sommer 1943: In Fritz Kolbe, Beamter im Auswärtigen Amt, reift die Überzeugung, dass nur eine militärische Niederlage die Schreckensherrschaft der Nazis beenden kann. Er schmuggelt streng geheime Dokumente aus der Behörde und bringt das brisante Material in die Schweiz. Darunter befindet sich auch der genaue Lageplan von Hitlers Hauptquartier. In Bern nimmt Kolbe Kontakt zu den Amerikanern auf – ein gefährliches Doppelleben beginnt. Doch zermürbt von der ständigen Angst entdeckt zu werden, ist Kolbe kurz davor aufzugeben. Marlene, seine Geliebte mit Kontakten zum Widerstand, gibt ihm aber die Kraft weiterzumachen. Bis es zu einem folgenschweren Vorfall kommt. Fritz Kolbe ist ein vergessener Held und es gab ihn tatsächlich. In seinem Roman verbindet Andreas Kollender einfühlsam Fakten und Fiktion. Kollender setzt dem Widerstandskämpfer Kolbe ein literarisches Denkmal. Ein aufwühlender Roman mit Sogwirkung.



Peter Brechtel
›Einer weniger‹
Kriminalroman,
472 S., OA
978-3-86532-488-7
12,99 Euro

auch als eBook

Zwei Tote und ein Schwerverletzter – ein SEK-Einsatz läuft völlig aus dem Ruder. Polizeioberkommissar Lars Bosch wird dafür zur Verantwortung gezogen und zur Kripo strafversetzt. Bis Gras über die Sache gewachsen ist, soll er sich ruhig verhalten. Das tut er aber nicht. Während in den Straßen von Mainz ein Krieg des Organisierten Verbrechens tobt, versucht Bosch mehr über die Hintergründe des gescheiterten Zugriffs in Erfahrung zu bringen. Spielt hier etwa einer ein doppeltes Spiel? Bosch muss wissen, was an diesem Tag wirklich geschehen ist.

Wallace Stroby
›Kalter Schuss ins Herz
a. d. Engl. v.
Alf Mayer‹
Kriminalroman,
336 S., Dt. EA
978-3-86532-487-0
14,99 Euro

auch als eBook

Crissa Stone ist Profi – und knallhart. Die clevere Meisterdiebin ist gut im Geschäft. Wenn es allerdings um ihren Lover geht, bekommt die scheinbar undurchdringliche Fassade Risse. Um ihn aus dem Knast zu holen, braucht sie Geld. Viel Geld. Durch den Überfall auf eine hochkarätig besetzte Pokerrunde gerät Crissa ins Visier eines Auftragskillers namens ›Eddie der Heilige‹. Auch Eddie ist Profi – und er will die Beute. In den USA gilt Crissa Stone schon längst als ›best bad girl‹ der Kriminalliteratur.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blettenberg, D.B.	Berlin Fidschitown (368 S.)	978-3-86532-204-3	12,95
Borrmann, Mechtild	Wer das Schweigen bricht (224 S.)	978-3-86532-231-9	9,95
Burke, James Lee	Sturm über New Orleans (576 S.)	978-3-86532-450-4	17,99
Gray, David	Kanakenblues (376 S.)	978-3-86532-454-2	12,99
Kremser, Jessica	Frau Maier sieht Gespenster (304 S.)	978-3-86532-455-9	12,99
Hartenstein & Vocks	Ausstieg (328 S.)	978-3-86532-453-5	12,99
Heimbach, Jürgen	Alte Feinde (672 S.)	978-3-86532-389-7	14,99
Parker, Robert B.	Der Killer kehrt zurück – 7. Fall für Jesse Stone (312 S.)	978-3-86532-448-1	11,99
Schöne, Martin	Wolf sieht rot (464 S.)	978-3-86532-452-8	12,99
Schweiger, Wolfgang	Duell am Chiemsee (264 S.)	978-3-86532-419-1	10,99
Sumburane, Sophie	Gefährlicher Frühling (288 S.)	978-3-86532-386-6)	12,99

POETENLADEN

Webseite	www.poetenladen-der-verlag.de
E-Mail	info@poetenladen.de
Anschrift	poetenladen Blumenstraße 25 04155 Leipzig
Telefon	0341 / 99 39 647
Telefax	0341 / 64 07 314

Der poetenladen Verlag erwuchs aus dem gleichnamigen Internetportal und widmet sich der jungen Literatur von der Erzählung über den Roman bis zur Lyrik. Vermittler zwischen der virtuellen und der haptischen Welt ist das Magazin ›poet‹. Vor 250 Jahren bereits diskutierten Friedrich Nicolai und Lessing darüber, ob ein Verlag ›dummes Zeug‹ drucken müsse, um zu überleben. Lessing, der Literat, scheiterte als Verleger an seinen Ansprüchen. Nikolai, der Geschäftsmann, überlebte. Der poetenladen sympathisiert mit Lessing und nimmt Nikolais Warnungen ernst. Dass anspruchsvolle Bücher Erfolg haben können, zeigen u. a. die Reihe Neue Lyrik (Eidgenössischer Literaturpreis für Thilo Krause, Band 3) oder die Anthologie ›Der gelbe Akrobat‹. Der Weg führt für den Verlag nicht in die Digitalisierung, sondern zum gut gemachten Buch, das man gern in die Hand nimmt. Poetenladen-Gründer ist Andreas Heidtmann.

2007	Verlagsgründung
2010	Hermann-Hesse-Preis
2011	Chamissopreis an Jean Krier
2012	Eidgenössischer Literaturpreis
2013	Initiativpreis Kunst u. Kultur

Michael Hametner (Hrsg.)
›Schnee im August‹
Die besten Geschichten aus dem MDR-Literaturwettbewerb
192 S.
978-3-940691-70-5
12,80 Euro

Der MDR-Literaturwettbewerb ist der deutschlandweit am meisten nachgefragte literarische Wettbewerb für Kurzgeschichten. Er leistet seit 20 Jahren Entdeckungsarbeit und bietet viele neue literarische Stimmen, aber auch namhafte Autoren mit unveröffentlichten Kurzgeschichten. Dieser Band stellt eine Auswahl aus 1777 eingesandten Geschichten vor und präsentiert die 25 besten. Alle Preisträger und Finalisten des 2015er Jahrgangs sind im Band vertreten. Ein Buch für Freunde der Kurzgeschichte – zu entdecken sind alle Tonarten der kleinen Prosaform. ›Eine gute Kurzgeschichte‹, so schreibt der Herausgeber Michael Hametner, ›ist keine Fingerübung und kein verschenkter Roman, sondern eine eigene kunstvolle und spannende Form, wie dieser Band vielfach belegt.‹

Kito Lorenc
›Windei in der Wasserhose des Eisheiligen‹
Reihe Neue Lyrik,
Kulturstiftung Sachsen,
104 S.
978-3-940691-66-8
16,80 Euro

In der Reihe Neue Lyrik ist dieser Band mit neuen Gedichten des sorbisch-deutschen Dichters Kito Lorenc erschienen. Texte, die hin und wieder auf den Reim zurückgreifen, die das Liedhafte nicht verbergen und an den Sprachgrenzen arbeiten, nicht nur denen zwischen Sorbisch und Deutsch, sondern auch da, wo der Sinn ins Absurde kippt. Durchsetzt ist der Band mit Schmungks, aphoristischen Gebilden aus teils vorgefundenem Wortmaterial, widerborstigen Sentenzen. ›Kito Lorenc erzählt die sorbische Geschichte in seinen Gedichten, wo das spezielle Geschichtswissen übergegangen ist in etwas Universelles, die Ahnung‹, schreibt Peter Handke zum Autor Kito Lorenc, der, wie ehemals Heinz Czechowski oder wie Elke Erb, im legendären Ort Wuischke (Sachsen) lebt.

Marie T. Martin
›Woher nehmen Sie die Frechheit, meine Handtasche zu öffnen‹
Kleine Prosa,
80 S.
978-3-940691-64-4
18,80 Euro

Marie T. Martin zeigt in ihrem Buch mit großer Sprachvirtuosität, was die ›Kleine Prosa‹ an formaler und inhaltlicher Vielfalt leisten kann. In poetischen Momentaufnahmen und Geschichten ›en miniature‹ geht sie den alltäglichen Schrecken und Wundern nach und erkundet, so momenthaft wie universell, Gegenwärtiges und Vergangenes. Die Miniaturen verbinden sich zu Zyklen, etwa bei einer Familiengeschichte anhand von Kleidungsstücken oder beim historischen Blick ins ›Zweistromland‹ Batschka, wo es um Schuldfragen in der Geschichte geht. Wir begegnen in den ebenso poetischen wie grotesken Geschichten ungewöhnlichen Gestalten, etwa einer Frau, die im Schrank wohnt, oder einem Mann, der sich in einen Fisch verwandelt. Wir lesen von einem Kind, dessen Haut sich bei Strafen dunkel verfärbt, und einem Mädchen, das sich auflöst, wenn man genau hinsieht. Die Graphikerin Ulrike Steinke hat die Gestaltung des Buches übernommen und Illustrationen zu den Texten beigesteuert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altmann, Andreas	Die lichten Lieder der Bäume (Gedichte)	978-3-940691-52-1	17,80
Bendixen, Katharina	Gern, wenn du willst willst (Erzählungen, 2. Aufl., TB)	978-3-940691-65-1	14,80
Hensel, Kerstin	Das gefallene Fest (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-41-5	16,80
Erb, Roland	Trotz aller feindlichen Nachricht (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-60-6	16,80
Hartwell, Katharina	Im Eisluftballon (Erzählungen)	978-3-940691-22-4	16,80
Krause, Thilo	Um die Dinge ganz zu lassen (Gedichte)	978-3-940691-62-0	17,80
Krier, Jean	Eingriff, sternklar (Hg. v. Michael Braun)	978-3-940691-61-3	17,80
Martin, Marie T.	Wisperzimmer (Gedichte, 2. Aufl., TB)	978-3-940691-48-4	15,80
Nendza, Jürgen	Mikadogeäst (Gedichte)	978-3-940691-71-2	16,80
poet	Literaturmagazin (Nr. 18, halbjährlich)	978-3-940691-63-7	9,80
Weber, Martina	erinnerungen an einen rohstoff (Gedichte)	978-3-940691-38-5	16,80

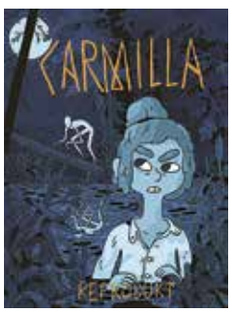
REPRODUKT

Webseite www.reprodukt.com
E-Mail info@reprodukt.com

Anschrift Reprodukt
Gottschedstraße 4 / Aufgang 1
13357 Berlin
Telefon 030 / 46 90 64 38
Telefax 030 / 46 60 88 69

1991	Verlagsgründung
1994	erste deutsche Autoren
2011	Jubiläumsausstellung Galerie Neurotitan, Berlin
2013	erste Kinder-Comics
2016	Jubiläum 25 Jahre
Verleger:	Dirk Rehm

Reprodukt steht für internationale Comic-Avantgarde und Autorencomics aus Deutschland. 1991 gründet Dirk Rehm in Berlin den Verlag Reprodukt, um seither die Comics und Graphic Novels zu verlegen, die ihn begeistern und deren Qualität ihn überzeugt. Anfangs erschienen vor allem deutschsprachige Ausgaben der wegweisenden amerikanischen Reihe ›Love & Rockets‹, sorgfältig übersetzt und hergestellt, die Texte handgelettert. Zu einem weiteren Schwerpunkt wurden Mitte der 90er Jahre die Comics des französischen Autorenverlags L'Association. Seit 2013 gibt es außerdem Comics für Kinder, darunter erfolgreiche Eigenproduktionen. Dem Anspruch, jedem einzelnen Buch größte Sorgfalt zu widmen, bleibt Reprodukt auch bei rund 50 Neuerscheinungen im Jahr treu.



Dominik Kolodzie, Thomas Wellmann
›Carmilla‹
Graphic Novel, Handlettering v. Thomas Wellmann, ca. 200 S., farb., 19 × 25,5 cm, HC
978-3-95640-065-0
24,00 Euro

Laura lebt mit ihrem Vater und einigen Bediensteten in einem abgelegenen Schloss in der Steiermark. Ihr Dasein ist beschaulich – bis eines Abends eine geheimnisvolle junge Frau ins Leben der Schlossbewohner tritt. Niemand weiß, wer diese Carmilla ist, doch rasch wächst zwischen Laura und ihr eine innige Freundschaft. Zunächst blüht das Mädchen in Carmillas Gegenwart regelrecht auf. Als Laura jedoch wenig später von einer mysteriösen Mattigkeit heimgesucht und mit jedem Tag schwächer wird, kommt ihr Vater der wahren Natur Carmillas auf die Spur … Thomas Wellmann ist einer der umtriebigsten jungen deutschsprachigen Zeichner. Schnell, lebendig und in kräftigen Farben erzählen seine Comics oft schrägen Typen. Gemeinsam mit dem Autor Dominik Kolodzie hat Thomas Wellmann nun ›Carmilla‹ adaptiert. In seinem unverwechselbaren Zeichenstil gelingt ihm eine originelle Neuinterpretation jener Novelle, mit der der Ire Sheridan Le Fanu 1872 das Genre der Vampirgeschichte begründet hat. Erscheinungstermin: Juni 2016

Mawil
›The Singles Collection‹
Comic-Strips, Handlettering v. Mawil, 128 S., farb., 30 × 30 cm, HC
978-3-95640-064-3
29,00 Euro

Das wurde aber auch Zeit! Seit 2006 zeichnet Mawil allmonatlich eine Comic-Kolumne für den Berliner ›Tagesspiegel‹. Über 100 Folgen zeugen eindrucksvoll von der thematischen Vielseitigkeit und formalen Experimentierfreude eines der populärsten deutschen Comicautoren, der auch in der Kurzform durch selbstironische Ehrlichkeit, Beobachtungsgabe und erzählerische Kunstfertigkeit besticht. Endlich erscheint nun eine Sammlung seiner ›Tagesspiegel‹-Kolumnen. Ob mit Tipps gegen Winterdepressionen, flammenden Plädoyers gegen Wohnungsmakler oder bald melancholischen, bald sarkastischen Momentaufnahmen des Großstadtlebens, erweist sich Mawil einmal mehr als präziser und überaus unterhaltsamer Chronist seiner Generation. Und so gilt auch für seine ›Singles Collection‹: All Killer, no Filler!

Caterina Sansone, Alessandro Tota
›Palatschinken‹
Die Geschichte eines Exils
Comic-Reportage, a. d. Frz. v. Volker Zimmermann, Handlettering v. Olaf Korth, 129 S., farb., 16,5 × 23,5 cm, KB
978-3-95640-045-2
24,00 Euro

In ihrem Buch ›Palatschinken‹ geben Caterina Sansone und Alessandro Tota der Erinnerung einen Raum: an ein Leben im Krieg, auf der Flucht, in den Baracken eines Übergangslagers, an Probleme der Integration und die Suche nach einer neuen Heimat. Kurz, an ein europäisches Schicksal im zwanzigsten Jahrhundert. ›Palatschinken‹ erzählt von Caterina Sansones Familie, die nach dem Zweiten Weltkrieg das heutige Rijeka in Kroatien verließ, um ins italienische Exil zu gehen. Auf der Suche nach ihren Wurzeln bereist die Fotografin mit dem Comiczeichner Alessandro Tota den Fluchtweg ihrer Mutter in umgekehrter Richtung. Mittels Interviews, Fotos und Comicepisoden weben die beiden ein vielstimmiges und erschütterndes Bild Italiens während und nach dem Zweiten Weltkrieg und stellen die universelle Frage: ›Was ist Heimat?‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Yelin, Barbara	Irmina (Graphic Novel, 288 S., farb., HC)	978-3-95640-006-3	39,00
Mawil	Kinderland (Graphic Novel, 296 S., farb., KB)	978-3-943143-90-4	29,00
Thompson, Craig	Habibi (Graphic Novel, 672 S., sw, HC)	978-3-941099-50-0	39,00
Delisle, Guy	Aufzeichnungen aus Jerusalem (Comic-Reportage, 336 S., farb., KB)	978-3-943143-04-1	29,00
Mathieu, Marc-Antoine	Richtung (Comic, 256 S., sw, HC)	978-3-95640-021-6	29,00
Blain, Christophe	Quai d'Orsay (Graphic Novel, 200 S., farb., HC)	978-3-943143-34-8	36,00
Feuchtenberger, Anke	Die Spaziergängerin (gez. Essays, 80 S., teilw. farb., HC)	978-3-943143-39-3	20,00
Mahler, Nicolas	Franz Kafkas nonstop Lachmaschine (Comic-Strips, 128 S., sw., KB)	978-3-943143-93-5	16,00
Jüliger, Lukas	Vakuum (Graphic Novel, 128 S., farb., KB)	978-3-943143-15-7	20,00
Wirbeleit, P. & Heidschötter, U.	Kiste (Kinder-Comic, 72 S., farb., HC)	978-3-95640-004-9	14,00
Pearson, Luke	Hilda und der Mitternachtsriese (Kinder-Comic, 44 S., farb., HC)	978-3-943143-57-7	18,00

RIMBAUD VERLAG

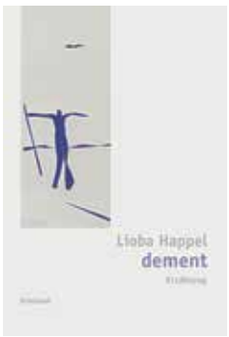
Webseite www.rimbaud.de
E-Mail info@rimbaud.de

Anschrift Rimbaud Verlag
Postfach 10 01 44
52001 Aachen

Telefon 0241 / 54 25 32

Nach 33 Jahren Verlagsarbeit legt Bernhard Albers, der den Verlag 1981 gründete, einen Almanach als persönliche Autorengeschichte im Sinne kommunizierender Röhren vor. Autoren schreiben über andere Autoren. So nimmt das Ganze auch den Charakter einer Literaturgeschichte mit dem Titel ›Wir Außenseiter‹ an. 50 Autoren werden vorgestellt, die zum Kernprogramm gehören. 33 Gedichte dienen als tragendes Fundament. Die Zahl 33 erinnert stillschweigend an das Programm und den Mut eines großen Verlegers unserer Zeit, der in seinem Anspruch Vorbild war: Wir machen keine Bücher, sondern verlegen Autoren.

1981	Gründung von Dr. Bernhard Albers (Verleger)
1983	Eintritt von Walter Hörner (Hersteller)
2015	Verlagsalmanach ›Wir Außenseiter‹



Lioba Happel
›dement‹
Erzählung,
Rimbaud-Taschenbuch
Nr. 88,
Abb. Stefan F. Konrad,
128 S., FH
978-3-89086-396-2
18,00 Euro

Wir sind so Stoff
wie Träume draus gemacht
und unser wenig Leben
gerundet ist's von einem Schlaf

Lioba Happel, 1957 geboren und aufgewachsen in Franken, studierte in Berlin Sozialarbeit, Pädagogik, Ältere und Neuere deutsche und spanischsprachige Literatur. Für ihre Veröffentlichungen, Lyrik und Prosa, erhielt sie zahlreiche Preise und Stipendien. Um immer schreiben zu können, arbeitete sie in Brotberufen an verschiedensten Stellen, v.a. in Schulen. Sie lebt in Lausanne und Berlin.

Demenz ist für mich eine Art von hart aufscheinender Poesie geworden: Orts- und Wort-Verrückung; verschiedenste, nicht von der gleichen Ebene stammende Bewusstseinsterrains aneinander geschoben; scheinbar Zusammengehörendes zerbrochen. Schweigen. Weißer Raum. – Dies alles folgt für mich einer eigenen, von Mensch zu Mensch und vom Verlauf der jeweiligen Demenz her immer wieder neu zu erspürenden Logik. (Lioba Happel)

Frank Schablewski
›Havarie‹
Prosa,
Rimbaud-Taschenbuch
Nr. 86,
Abb. Abi Shek,
64 S., FH
978-3-89086-410-5
15,00 Euro

Ein aufgelaufenes Schiff kommt auf der Seite zum Liegen. Dieser nie willkommene Stillstand bietet den Aussichtspunkt zur Beobachtung, zum Schreiben, selbst wenn dieser weit unter der Wasseroberfläche zu liegen scheint. Drei verschiedene Situationen eines Stillstands beschreiben die Geschichten in dem ersten Prosaband von Frank Schablewski. Der Schriftsteller ist 1965 in Hannover geboren und aufgewachsen. Er studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf. Verschiedene Stipendien und Preise zeichnen sein literarisches Schaffen aus. Darüber hinaus arbeitet er mit Künstlern zusammen. Seine Texte zur Kunst bilden aus den Wortbedeutungen verschiedener Sprachen eine Theorie der Ästhetik. In jüngster Zeit beschäftigen sich zunehmend Komponisten mit seinem Werk.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Axmann, Elisabeth	Die Kunststrickerin. Erinnerungssplitter	978-3-89086-493-8	25,00
Bender, Hans	Aufzeichnungen 2000–2007 (Ausgewählte Werke Bd. 6)	978-3-89086-408-2	18,00
Endres, Ria	Froher Wahnsinn (Gedichte, Zeichnungen Ingrid Hartlieb)	978-3-89086-585-0	18,00
Heindrichs, Heinz-Albert	Die Nonnensense. Laut- und Unsinnsgedichte	978-3-89086-535-5	20,00
Hölzer, Max	Briefe an Michael Guttenbrunner aus zwanzig Jahren, 1952–1972	978-3-89086-510-2	40,00
Kiefer, Reinhard	Die Goldene Düne. Marokkanisches Tagebuch	978-3-89086-434-1	20,00
Leisten, Christoph	Marrakesch, Djemaa el Fna (Prosa)	978-3-89086-611-6	15,00
Meister, Ernst	Wandloser Raum (Gedichte)	978-3-89086-973-5	20,00
Nick, Dagmar	Im Stillstand der Stunden (Gedichte)	978-3-89086-948-3	17,00
Rosenkranz, Moses	Jugend – Fragment einer Autobiographie	978-3-89086-692-5	18,00
Rübner, Tuvia	Wunderbarer Wahn (Gedichte)	978-3-89086-415-0	20,00

SATYR VERLAG

Webseite www.satyr-verlag.de
E-Mail info@satyr-verlag.de

Anschrift Satyr Verlag Volker Surmann
Auerstraße 23–25
10249 Berlin
Telefon 030 / 32 50 90 29
Vertrieb 030 / 69 50 98 75

2005 Verlagsgründung durch Peter Maassen im Comedy-Netzwerk BlueFun
2011 Übernahme durch Volker Surmann
2014 Bezug neuer Geschäftsräume in Berlin-Friedrichshain

Der Satyr Verlag ist ein Berliner Independentverlag für die Sparten Humor, Satire, Poetry Slam und unterhaltende Belletristik, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Er wurde im Jahr 2005 gegründet und 2011 vom Berliner Autor und Satiriker Volker Surmann übernommen. Satyr ist verankert in der deutschen Lesebühnen-, Satire- und Poetry-Slam-Szene und publiziert aus diesen Bereichen acht bis zehn Titel per anno: Romane, Geschichtensammlungen und thematische Anthologien. Seit 2014 erscheint auch ein Lyriktitel pro Jahr.

Felix Römer
›Verhinderter Held. Mach doch! Aber wenn nicht, halt die Fresse‹
Lyrische Alltagsbewältigungen,
96 S., KB,
inkl. Audiolinks
978-3-944035-54-3
10,90 Euro

Obschon seit über fünfzehn Jahren auf den Poesie-Bühnen des In- und Auslands unterwegs, erscheint erst jetzt – als zweiter Band der Satyr-Lyrik-Edition – das lang erwartete Erstlingswerk von Felix Römer. Kaum ein anderer Slam-Poet schafft den Spagat zwischen Unterhaltung und Ernsthaftigkeit so gut wie er. Seine ›lyrischen Alltagsbewältigungen‹ sind Texte über Liebe und Dinge, die wirklich wichtig sind. Eindringliche Poesie mit Durchschlagskraft. Auf der Bühne besticht Römer durch seine markante Stimme, seinen Humor, seine Leidenschaft. In seinen Texten treffen sich Pathos und Melancholie, Ernst und Komik, analytischer Scharfsinn und bissige Pointen. Wenn es was zu sagen gibt, dann sagt Felix Römer es; er reimt und erzählt über das Leben als Poet, über Punkrock, über verhinderte Helden und Fleisch als Metapher; über das Machen, Kriegen und Haben von Kindern und immer über die Liebe zum Leben. Bewegende Texte, die niemanden kaltlassen.

Alex Burkhard, Patrick Salmen
›Die Zeit kriegen wir schon Rom‹
Ein literarischer Reisebericht aus der Ewigen Stadt,
112 S., KB
978-3-944035-50-5
10,90 Euro

Zwei junge Bühnenpoeten, wie sie unterschiedlicher kaum sein können, erkunden gemeinsam die Ewige Stadt. Das Ergebnis ist eine poetisch-unterhaltsame Reiseerzählung mit Fußnoten. Ein ungewöhnlicher Blick auf Rom: versponnen, augenzwinkernd und mit viel literarischem Feingefühl verfasst. ›Ein grandioses Buch über Rom und die vielleicht schönste Männerfreundschaft seit Waldorf und Statler.‹ (Paul Bokowski)

Heiko Werning, Volker Surmann (Hrsg.)
›Ist das jetzt Satire oder was?‹
Beiträge zur humoristischen Lage der Nation
Anthologie,
ca. 224 S., KB
978-3-944035-56-7
13,90 Euro

Nach dem Attentat auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo wurde auch hierzulande wieder viel über das Wesen und die Aufgabe von Satire diskutiert: Was darf Satire? Was kann und soll Satire? Gut dreißig Autorinnen und Autoren, darunter zahlreiche aus Titanic und taz-Wahrheit bekannte, gehen diesen Fragen nach. Heiko Werning, taz-Autor und ständiger Mitarbeiter der Titanic, und Satyr-Verleger Volker Surmann haben für diesen Band meisterliche Satiren zur bundesdeutschen Gegenwart gesammelt sowie süffisante Beiträge über Satire und ihre Rezeption zusammengetragen. Die Lage ist kurios: Satire ist so populär wie nie zuvor, das Netz ist voll mit humoristischen Seiten, doch das Satireverständnis als solches scheint abzunehmen. Die aggressiv bis verunsichert vorgebrachte Frage in den Online-Kommentarspalten fehlt nämlich unter kaum einem Beitrag: ›Ist das jetzt Satire oder was?‹ Ein Lesebuch mit famosen Satiren, geschickt gefakten Reportagen und spitzen Reflexionen zu Macht und Grenzen des Genres. Mit Beiträgen von Stefan Gärtner, Tim Wolff, Ella Carina Werner, Sebastian Krämer, Hauck & Bauer, Christian Bartel, Margarete Stokowski, Katharina Greve, Silke Burmester, Torsten Gaitzsch, Ahne u. v. a. m.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhle, D. / Bokowski, P. (Hrsg.)	Die letzten werden die Ärzte sein (Anthologie)	978-3-944035-29-1	12,90
Böttcher, B. / Hogekamp, W. (Hrsg.)	Die Poetry-Slam-Fibel: 20 Jahre Werkstatt der Sprache (Anthologie)	978-3-944035-38-8	14,90
Bosetti, Sarah	Wenn ich eine Frau wäre (Geschichten)	978-3-944035-42-0	11,90
Kowalski, Laabs	So zärtlich war das Ruhrgebiet. Eine Kindheit in den siebziger Jahren	978-3-944035-53-6	12,90
Lobrecht, F. / Rosskopf, M.	10 Minuten? Dit sind ja 20 Mark (Geschichten)	978-3-944035-55-0	12,90
Ruppel, Lars	Holger, die Waldfee. 10 Gedichte über Redensarten	978-3-944035-37-6	10,90
Ruppel, Lars	Holger, die Waldfee. 11 Gedichte über Redensarten (Hörbuch)	978-3-944035-49-9	10,90
Ruppert, Marvin	Ich mag Regen. Traurige Liebesgeschichten aus meinem Leben	978-3-944035-31-4	8,90
Werner, Michael-André	Frische Märchen extra fein (Anthologie)	978-3-944035-57-4	12,90
Zippel, Thomas	Spiel's noch einmal, Gott (Roman)	978-3-944035-40-6	16,90

1

2

3

4

5

9

8

7

6

SCHÖFFLING & CO.

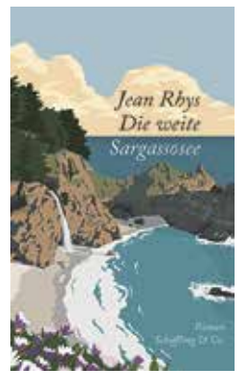
Webseite	www.schoeffling.de
E-Mail	info@schoeffling.de
Anschrift	Schöffling & Co. Kaiserstraße 79 60329 Frankfurt a. M.
Telefon	069 / 92 07 870
Telefax	069 / 92 07 87 20

1993	Gründung der Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH
1994	Erstes Programm
2014	20. Geburtstag des Verlags
Verleger:	Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem Verlag macht, ›der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel). 2014 feierte Schöffling & Co. 20-jähriges Jubiläum. Unter den mehr als 450 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Markus Orths, Franziska Gerstenberg und Sascha Reh. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Ulrike Almut Sandig, Nadja Küchenmeister, Karin Kiwus und Ron Winkler sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.

Sascha Reh
›Gegen die Zeit‹
Roman,
360 S.
978-3-89561-087-5
21,95 Euro

Bora Ćosić
›Die Tutoren‹
Roman,
a. d. Serb. v.
Brigitte Döbert,
792 S.
978-3-89561-587-0
39,95 Euro



Jean Rhys
›Die weite
Sargassosee‹
Roman,
a. d. Engl. neu übers. v.
Brigitte Walitzek,
232 S.
978-3-89561-362-3
21,95 Euro

Anfang der siebziger Jahre herrscht Aufbruchsstimmung in Santiago de Chile: Der sozialistische Präsident Salvador Allende ist fest entschlossen, das Land aus seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit zu führen und die Not der verarmten Bevölkerung zu mildern. Dafür setzt er auf ein kühnes Projekt: Die Fabriken des unwegsamen Andenstaates sollen vernetzt und von einem zentralen Rechner gesteuert werden. Ein internationales Team, unter ihnen der junge deutsche Industriedesigner Hans Everding, wird beauftragt, das Datennetzwerk aufzubauen. Begeistert ergreift Hans die Chance, an der Revolution mitzuwirken und für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen. Der Putsch des Militärs setzt diesem Traum jäh ein Ende. Alle, die an dem Netzwerk mitgearbeitet haben, geraten in Lebensgefahr. Niemand weiß, wer Freund und wer Feind ist, und die gesammelten Daten dürfen keinesfalls in falsche Hände geraten.

Was für Irland Joyces ›Ulysses‹, ist für Serbien ›Die Tutoren‹: ein avantgardistisches, fast unübersetzbares Meisterwerk voller Wortspiele und Stilbrüche, ein experimentelles Labor der Sprache – aber dabei hochkomisch! Im Mittelpunkt steht eine in Slawonien angesiedelte Familienchronik, die auf vielfältige Weise erzählt wird: anhand einer Rauferei in einer Kneipe, in Form eines Lexikons oder als Beratungsgespräch in einer Buchhandlung. Dabei hat der Erzähler als leidenschaftlicher Sammler kurioser Phänomene ein besonderes Augenmerk für Alltagsdinge. Bora Ćosić, der während der Entstehung der ›Tutoren‹ mit Veröffentlichungsverbot belegt war, bietet alles auf, womit sich nationalistische Mythen und Ideologien jeglicher Couleur lächerlich machen lassen: Ausgehend von einem rebellischen orthodoxen Priester des 19. Jahrhunderts über tatkräftige unternehmerische Frauen bis hin zu einem namenlosen Autor spannt er einen Bogen über 150 Jahre europäischer Geschichte.

Jamaika, Anfang des 19. Jahrhunderts: In einem alten Herrenhaus wächst Antoinette Cosway in einer Zwischenwelt heran. Auf der einen Seite die schwarzen Dienstboten, ihre Lieder und Rituale, auf der anderen Seite die weißen Plantagenbesitzer. Es ist eine Zeit des Umbruchs, die Sklaverei wurde gerade abgeschafft, die schwarze Bevölkerung begehrt erstmals gegen die ehemaligen Herren auf. Antoinette heiratet einen jungen Engländer, den Mr Rochester aus Charlotte Brontës Klassiker ›Jane Eyre‹, doch die Beziehung wird durch Gerüchte über den Wahnsinn in ihrer Familie, durch seine hohen Ansprüche und ihre innere Zerrissenheit überschattet. Schließlich zwingt ihr Mann sie, die Insel zu verlassen und mit ihm nach England zu gehen. Dort lebt Antoinette als Gefangene in seinem großen Herrenhaus und verliert zunehmend den Verstand. Sie wird zu der verrückten Frau auf dem Dachboden.

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bachstein, Julia (Hrsg.)	Der literarische Katzenkalender 2016	978-3-89561-750-8	21,95
Bachstein, Julia (Hrsg.)	Der literarische Gartenkalender 2016	978-3-89561-882-6	22,95
Bonné, Mirko	Feuerland	978-3-89561-407-1	19,95
Brentano, Bernard von	Franziska Scheler	978-3-89561-489-7	22,95
de Kat, Otto	Die längste Nacht	978-3-89561-531-3	19,95
Diederichsen, Christiane (Hrsg.)	Der literarische Rosenkalender 2016	978-3-89561-791-1	22,95
McBride, Eimear	Das Mädchen ein halbfertiges Ding	978-3-89561-292-3	21,95
Maletzke, Elsemarie (Hrsg.)	Der literarische Reisekalender 2016	978-3-89561-835-2	22,95
Scheuermann, Silke	Und ich fragte den Vogel	978-3-89561-377-7	19,95
Schreiner, Margit	Das menschliche Gleichgewicht	978-3-89561-280-0	19,95
Wolf, Ror	Die plötzlich hereinkriechende Kälte im Dezember	978-3-89561-306-7	24,95

SCHÜREN VERLAG

Webseite www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 084
Telefax 06421 / 68 11 90

1980 gegründet
1984 Umwandlung in eine GmbH
Geschäftsführer: Norbert Schüren
1995 Geschäftsführerin: Dr. Annette Schüren

›Der Umgang mit Büchern bringt die Menschen um den Verstand‹, befand Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren recht ungnädig. Heute ist das Lesen von Büchern zu einem genussvollen Moment des Innehaltens und Besinnens inmitten der digitalen Flut geworden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, um so notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen. Kino Lesen! – so lautet das Motto des Schüren Verlages. 1984 gegründet, hat sich der Verlag zu einem Spezialisten für Bücher und Zeitschriften zum Thema Film und Medien entwickelt, der das ganze Spektrum dieses Themenbereichs abdeckt: von populären Titeln über eingeführte Standardwerke und Zeitschriften bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und akademischen Schriftenreihen für den wissenschaftlichen Diskurs.

Edgar Reitz
›Heimat – Eine deutsche Chronik‹
Das Jahrhundert-Epos in Text und Bildern
544 S., geb., zahlr. tw. farb. Abb.,
978-3-89472-999-8
38,00 Euro

Manfred Dammeyer
›Handschlag‹
Eyvind Johnson – Torolf Elster – Willy Brandt und ihre Widerstandszeitung Håndslag aus Schweden für das von den Nationalsozialisten besetzte Norwegen
432 S., PB., einige Abb.,
978-3-89472-239-5
29,90 Euro

Als die 11-teilige Serie ›Heimat – eine deutsche Chronik‹ 1984 erstmals in Fernsehen gezeigt wurde, galt sie sofort als unerhörtes Fernsehereignis und gehört heute zu den Meilensteinen deutscher Filmgeschichte. Das Epos begeistert und berührt immer neue Generationen. Da die alten Filmrollen zu zerfallen drohten, wurde das komplette Werk aufwendig digital restauriert und für das Kino neu geschnitten. Es kann jetzt wieder in vorher kaum wahrgenommener visueller Qualität gezeigt werden. Dieses Buch begleitet die restaurierte Wiederaufführung. Es enthält den nacherzählten Filmtext der neuen Fassung sowie viele weitere Informationen zum Werk.

Håndslag‹ war im Zweiten Weltkrieg eine ›illegale‹ Zeitung, die in Stockholm geschrieben und unter Gefahren in das von den Nazis besetzte Norwegen geschmuggelt wurde. Herausgeber war der schwedische spätere Literaturnobelpreisträger Eyvind Johnson, die Redakteure waren die norwegischen Journalisten Willy Brandt, der spätere deutsche Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger, und Torolf Elster. Was in dieser Zeitung an seinerzeit aktuellen Informationen und an Zukunftskonzepten für die Zeit nach dem Krieg stand, was ihre Autoren darüber hinaus schrieben und wie das alles ineinander greift, wird hier erstmals vorgelegt.

Gunter Groll
›Die Kunst der Filmkritik‹
110 Filmkritiken, neu gelesen
M. e. Einl. v. David Steinitz,
240 S., KB.,
978-3-89472-927-1
19,90 Euro

Gunter Groll war von 1945 bis 1959 Filmkritiker bei der Süddeutschen Zeitung. Warum jetzt eine Anthologie mit seinen Texten zum Film? Gunter Groll setzte sich mit Film auseinander, als die ›siebte Kunst‹ in Deutschland noch um Anerkennung rang. Seine Kritiken sind auch heute, ein halbes Jahrhundert nach ihrer Erstveröffentlichung, nicht überholt. Er war ein Kenner, doch nie ein Ideologe des Films. Ebenso war er ein Menschenkenner, und seine Kritiken waren, wo Form und Inhalt des Films es nahelegten, knappe, präzise, pointierte Essays über Film und Zeit, Mensch und Welt. Seine Kritiken waren meist mehr als nur Kritiken: Wir werden in die damalige Zeit und ihre Filmszene zurückversetzt und können unsere heutige daran messen.

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Dorkam-Dispeker, Joel	Stacheln im Honig. Eine deutsch-israelische Familiengeschichte	978-3-89472-290-6	19,90
Koll, H.P. / Gerle J. (Red.)	Lexikon des Internationalen Films – Filmjahr 2014	978-3-89472-874-8	24,90
Junge, Barbara und Winfried	Und wenn sie nicht gestorben sind … Die Kinder von Golzow: Das Ende einer Langzeitbeobachtung 1961–2007	978-3-89472-899-1	19,90
Koebner, Thomas	Grenzgänge zwischen Literatur und Film	978-3-89472-917-2	29,90
Lenssen, Claudia / Schoeller-Bouju, Bettina (Hg.)	Wie haben Sie das gemacht? Aufzeichnungen zu Frauen und Filmen	978-3-89472-881-6	29,90
Vinzens, Peter	So geht Fernsehen	978-3-89472-915-8	34,00

SPEAK LOW

Webseite	www.speaklow.de
E-Mail	info@speaklow.de
Anschrift	speak low Hasenheide 54 Höfe am Südstern, 2. Hof, 1. Etage 10967 Berlin
Telefon	030 / 81 49 24 27
Telefax	030 / 81 49 24 30

Das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft – mit all seinen Implikationen – führt als roter Faden durch den gesamten Katalog von speak low und bestimmt auch im Herbst 2015 das Programm. Die Produktionen von speak low erhielten zahlreiche Auszeichnungen. 2009 wurde der Verlag für die Covergestaltung der Briefwechsel-Edition mit dem Buchmarkt-Award in Bronze ausgezeichnet, 2011 mit dem Deutschen Hörbuchpreis in der Kategorie Information für ›Nelly Sachs. Schriftstellerin Berlin / Stockholm‹. 2014 folgte die Nominierung für den Deutschen Hörbuchpreis für den Briefwechsel zwischen Peter Handke und Siegfried Unseld. Zwischen 2006 und 2015 waren insgesamt 11 Produktionen auf der Hörbuchbestenliste platziert.

2006	Verlagsgründung
2011	Auszeichnung mit dem Deutschen Hörbuchpreis
2012	Umzug in neue Räume mit eigenem Tonstudio
2014	Nominierung für den Deutschen Hörbuchpreis

Margot Friedländer
›Versuche, dein Leben zu machen‹
Autobiografie,
gelesen von der Autorin,
6 CDs, ca. 450 min.
978-3-940018-16-8
19,90 Euro

Wenige Stunden bevor die 21-jährige Margot Friedländer mit ihrer Mutter und ihrem sechs Jahre jüngeren Bruder vor der nationalsozialistischen Bedrohung aus Berlin fliehen will, wird der Bruder von der Gestapo aufgegriffen. Die Mutter folgt ihm auf die Polizeiwache und hinterlässt für Margot ihre Handtasche mit Adressbuch, ihre Bernsteinkette und die Nachricht ›Versuche, dein Leben zu machen‹. Margot Friedländer beschließt unterzutauchen. Fünfzehn Monate gelingt es ihr, unter abenteuerlichen Umständen der Verhaftung durch die Gestapo zu entgehen, bis sie Ende April 1944 bei einer Ausweiskontrolle festgenommen und ins Lager Theresienstadt deportiert wird. Ihre Mutter und ihr Bruder werden in Auschwitz ermordet. Margot Friedländer überlebt und emigriert nach Kriegsende mit ihrem Mann, dem sie in Theresienstadt begegnet ist, in die USA. Mit großer Klarheit erzählt die Autorin, die seit 2010 wieder in Berlin lebt, von der Zivilcourage ihrer Helfer, der Kleinlichkeit derjenigen, die Hilfe versagten, von Hoffnung, Verrat und ihrem unbedingten Willen zu überleben. Für ihre Erinnerungsarbeit wurde Margot Friedländer 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Jewgenij Samjatin
›Wir‹
Roman,
gelesen von Heikko Deutschmann,
6 CDs, 435 min.
978-3-940018-17-5
19,90 Euro

Der Einzige Staat hat eine mathematisch unfehlbare Formel für das absolute Glück gefunden. Diese frohe Botschaft soll das Raumschiff Integral, entworfen von dem Wissenschaftler D-503, in ferne Galaxien tragen. Doch es gibt revolutionäre Kräfte, die auf individueller Entscheidungsfreiheit bestehen und den wohltätigen Diktator stürzen wollen. Eine von ihnen ist die schöne I-330. Sie wird auf D-503 angesetzt, um den Integral in die Hände des Widerstands zu bringen … Bereits 1920 geschrieben, ist Samjatins Zukunftsvision maßgeblicher Ideengeber für Romane wie ›1984‹, ›Brave New World‹ und ›Fahrenheit 451‹. Aufgrund Jewgenij Samjatins indirekt geäußerter Kritik am sich herausbildenden sowjetischen Staat und einem daraus resultierenden Schreib- und Publikationsverbot ist der Roman wenig bekannt und liegt nun erstmals als ungekürzte Hörbuchlesung vor.

Agota Kristof
›Irgendwo‹
Erzählungen,
gelesen von Dagmar Manzel,
2 CDs, 109 min.
978-3-940018-18-2
16,90 Euro

Kurze Prosastücke, in denen sich das Drama von Exil, Entwurzelung und Einsamkeit spiegelt. Sie handeln von der Suche nach einem verlorenen Glück, von der Hoffnung auf bessere Zeiten, von Resignation. Tiefschwarz, lakonisch und gnadenlos im Blick auf die Welt und das eigene Ich. ›Ich denke, daß es da draußen ein Leben gibt, aber in diesem Leben geschieht nichts. Jedenfalls nicht für mich. Für die anderen geschieht vielleicht etwas, kann sein, aber das interessiert mich nicht mehr. Ich sitze zu Hause auf einem Stuhl. Ich träume ein bißchen vor mich hin, aber nicht richtig. Wovon könnte ich schon träumen? Ich sitze einfach nur da.‹ Die frühen Erzählungen und kurzen Prosastücke, die hier zu hören sind, muten wie Skizzen zu Agota Kristofs Debütroman ›Das große Heft‹ an, der sie berühmt machen sollte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aichinger, Ilse	Schriftstellerin. Akustisches Portrait (1 CD m. Booklet, 78 min.)	978-3-940018-05-2	18,90
Bachmann, Ingeborg / Celan, Paul	Herzzeit. Briefwechsel. Gesamtlesung (4 CDs m. Booklet, 318 min.)	978-3-940018-03-8	26,80
Gebauer, Gunter	Deep Play. Philosophie des Fußballs (1 CD, 63 min.)	978-3-940018-14-4	12,00
Han, Byung-Chul	Müdigkeitsgesellschaft. Philosophischer Essay (1 CD, 75 min.)	978-3-940018-10-6	12,00
Handke, Peter / Unseld, Siegfried	Der Briefwechsel. Autorisierte Lesefassung (4 CDs m. Booklet, 300 min.)	978-3-940018-06-9	24,80
Hrabal, Bohumil	Die Bafler und andere Erzählungen (3 CDs, 218 min.)	978-3-940018-15-1	19,90
Ophüls, Max	Gedanken über Film. Originaltondokument (1 CD, 63 min.)	978-3-940018-13-7	16,80
Pschera, Alexander	Vom Schweben. Philosophischer Essay (2 CDs, 130 min.)	978-3-940018-12-0	15,00
Roth, Joseph	Die Kapuzinergruft. Hörspiel mit Musik von Max Nagl (2 CDs, 120 min.)	978-3-940018-08-3	16,80
Sachs, Nelly	Schriftstellerin Berlin/Stockholm (1 CD m. Booklet, 79 min.)	978-3-940018-04-5	18,90
Schnitzler, Arthur	Später Ruhm. Hörspiel mit Musik von Max Nagl (1 CD, 85 min.)	978-3-94-0018-19-9	14,90

Webseite www.stroemfeld.de
E-Mail info@stroemfeld.de

Anschrift Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
60322 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 955 22 60
Telefax 069 / 95 52 26 24

STROEMFELD VERLAG

Im Zuge der westdeutschen Studentenbewegung 1970 vom Verleger KD Wolff gegründet, hat sich der Verlag Stroemfeld/Roter Stern einen Namen als Verlag für historisch-kritische Klassiker-Editionen (Hölderlin, Kleist, Keller, Trakl, Kafka, Robert Walser, alle mit Handschriftenfaksimiles) und Humanwissenschaften gemacht. Seit 1977 sind die meisten Werke von Klaus Theweleit (›Männerphantasien‹) bei Stroemfeld/Roter Stern erschienen. Auch die Werke von Peter Kurzeck (1943-2013) und des Berliner Religionsphilosphen Klaus Heinrich erscheinen bei Stroemfeld. B.K. Tragelehn gibt als Übersetzer die Reihe ›AltEnglischesTheaterNeu‹ heraus. Bei Stroemfeld erschienene Kataloge und Editionen sind von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb der schönsten Bücher prämiiert worden. 2002 hat Stroemfeld den Binding-Kulturpreis erhalten, 2007 den Kurt Wolff Preis.

Robert Walser
›Kritische Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte‹
hg. v. Wolfram Groddeck u. Barbara von Reibnitz
Abt. II Drucke in Zeitschriften
KWA II 3: Drucke in ›Die Schaubühne / Die Weltbühne‹
hg. v. Hans-Joachim Heerde, Barbara von Reibnitz, Matthias Sprünglin

ca. 368 S., ca. 8 Abb., FH, geb. im Schuber, m. DVD,
978-3-86600-241-8,
ca. 65,50 Euro
bei Subskription der KWA ca. 55 Euro

›Lieber Herr Jacobsohn, nehmen Sie das vielleicht?‹ – Walsers Texte in der Schaubühne / Weltbühne

In chronologischer Ordnung und textkritisch ediert liegen hier 61 Zeitschriftenbeiträge vor, bis auf wenige Ausnahmen sämtlich Erstdrucke. Robert Walser schrieb sie in den Jahren 1907 bis 1921. ›Gestorben ist soeben in Deutschland ein Freund von mir, dem ich gewissermaßen verdanke, daß ich mich, was schriftstellerischen Ausdruck betrifft, einigermaßen entwickelt habe, indem er die Aufmerksamkeit hatte, mich gleichsam auf die Anforderungen hinzuweisen, die eine neuere Zeit mit Recht an den Schriftsteller stellt‹, schrieb Robert Walser an seine Freundin Frieda Mermet, nachdem er Anfang 1927 vom Tod Siegfried Jacobsohns, des schon zu Lebzeiten legendären Herausgebers der Schaubühne / Weltbühne, erfahren hatte.

Lars Clausen
›Meine Einführung in die Soziologie‹
15 Vorlesungen in freier Rede,
365 S., Frz. BR
978-3-86600-245-6
28,00 Euro

Zur Erinnerung an den Soziologen Lars Clausen erscheint seine Abschiedsvorlesung in Buchform. Seine Vorlesungen hatten Kultcharakter: Lars Clausen war für seine wissenschaftlichen Geistesblitze, seine Redekunst und seinen Humor bekannt. Der Soziologe Lars Clausen, der am 8. April 2015 seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte, zählte zu den großen Persönlichkeiten der deutschen Soziologie. (Kieler Nachrichten)

Peter Kurzeck
›Bis er kommt‹
(Das alte Jahrhundert 6)
Romanfragment,
aus dem Nachlaß,
hg. v. Rudi Deuble u. Alexander Losse,
ca. 350 S., geb., FH
978-3-86600-090-2
ca. 24,80 Euro

Hast du nicht vor ein paar Jahren noch gedacht, daß du nie stirbst? An dem Roman ›Bis er kommt‹ hat Peter Kurzeck bis wenige Wochen vor seinem Tod gearbeitet. Das Buch war als sechster Band der großen autobiographisch-poetischen Chronik ›Das alte Jahrhundert‹ geplant. Das Romanfragment umfaßt 16 fertige und ein angefangenes 17. Kapitel, nach Peter Kurzecks Aussage ungefähr die Hälfte des Romans. Die Geschichte von Jürgen und Pascale. Ihr kleines Restaurant in Barjac. Der Vater auf dem Goldenen Steig. Eine Katze, die den Blick nicht wenden kann von dem Windrädchen. Geschichten von Sibylle und Carina. Ein Happy End und das Leben geht weiter. Mit ›Bis er kommt‹ beginnen wir die Kurzeck-Nachlaßedition. Etwa jedes Jahr soll ein Band erscheinen. Die Nachlaßedition soll sich zunächst auf die Herausgabe von Kurzecks Romanprojekt ›Das alte Jahrhundert‹ konzentrieren. Vier noch unpublizierte Romane daraus sind so weit ausgearbeitet, daß sie als Romanfragmente erscheinen können.

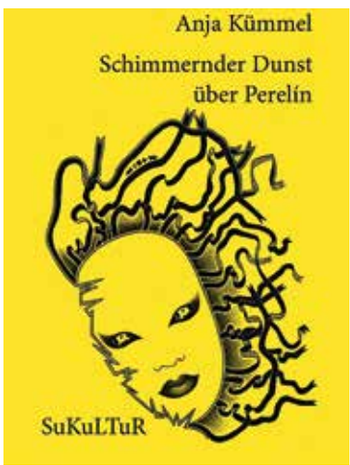
Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Benjamin, Jessica	Fesseln der Liebe	978-3-86109-168-4	28,00
Heinrich, Klaus	dämonen beschwören – katastrophen auslachen	978-3-87877-613-0	19,80
Imhasly, Pierre	Requiem d'amour	978-3-86600-195-4	19,80
Kafka-Kurier	Numero 1	978-3-86600-108-4	10,00
Kurzeck, Peter	Vor den Abendnachrichten	978-3-86600-247-0	14,80
Reuß, Roland	Ende der Hypnose. Vom Netz und zum Buch	978-3-86600-141-1	12,80

SUKULTUR

Webseite	www.sukultur.de
E-Mail	info@sukultur.de
Anschrift	SuKuLTuR Wachsmuthstraße 9 13467 Berlin
Telefon	030 / 64 49 10 735
Telefax	030 / 64 49 10 736

Der Programmschwerpunkt liegt auf der Gegenwartsliteratur von deutschsprachigen Autoren. Hauptpfeiler des Programms ist die Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 143 Bände erschienen sind. Die Hefte im DIN-A6-Format umfassen in der Regel zwischen 16 und 24 Seiten. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte seit 2004 in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen verkauft – allein in Berlin bislang über 100 000 mal. SuKuLTuR veröffentlichte den Roman ›Strobo‹, das Debüt des Bloggers Airen, das im Mittelpunkt der Plagiatsdebatte um Helene Hegemanns Bestseller ›Axolotl Roadkill‹ stand. Im letzten Jahr gründete SuKuLTuR die E-Book-Boutique minimore.de, die ausgewählte E-Books auch zahlreicher Verlage aus dem Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung anbietet.

1995	Verlagsgründung
2003	Start des Automatenvertriebs
2011	V.O.-Stomps-Förderpreis
2014	Start der E-Book-Boutique minimore.de



Anja Kümmel
›Schimmernder Dunst über Perelín‹
Schöner Lesen 141
28 S., BR
978-3-95566-046-8
2,00 Euro

Leseprobe Wann können WIR endlich zu Primark, H&M & Gina Tricot gehn & kaufen was WIR brauchen allein mit UNSREM guten Aussehen?
UNS gibt es, WIR würfeln um die Wette. Strippen. Nur noch Söckchen. Hello Kittie. Sprachverlust, ein Hauch von Nichts.
UNS gibt es. UNS wird es immer geben.
Von Anfang an.

Sofie Lichtenstein
›Spontaner Trip nach Sachsenhausen‹
Schöner Lesen 142
40 S., BR
978-3-95566-047-5
4,00 Euro

Leseprobe Es ist Aurich so ziemlich Latte, ob es nun zum Steineanglotzen geht oder ins Konzentrationslager. Wobei, eigentlich ist es schon geiler ins Konzentrationslager zu gehen, weil das bestimmt arschlustig wird mit Robin, und Lucas erstmal, und dann hitlern die sich gegenseitig und schreien wie geil, wie geil, lol Alter, Aurich könnt jetze schon bei dem Gedanken derbe ablachen.

Mariola Brillowska
›An den mechanischen Präsidenten‹
Schöner Lesen 143
20 S., BR
978-3-95566-048-2
2,00 Euro

Leseprobe Ich zeichne mich
Mit geraden Strichen
Meine Nase ist der Hauseingang
Meine Augen sind Fenster

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blitzkrieg, Ada	Die Strenge (Schöner Lesen 127)	978-3-95566-017-8	1,00
Cotten, Ann	Das Pferd (Schöner Lesen 84)	978-3-941592-03-2	1,00
Dückers, Tanja	Portala Drive (Schöner Lesen 52)	978-3-937737-61-4	1,00
Hanika, Iris	Vor dem Gericht (Schöner Lesen 71)	978-3-937737-82-9	1,00
Keil, Myriam	Sonntags (Schöner Lesen 76)	978-3-937737-91-1	1,00
Kraus, Dagmara	revolvers für flubis (Schöner Lesen 118)	978-3-941592-49-0	1,00
Mangusa, Sarah	Elf hirschförmige Kekse (Schöner Lesen 69)	978-3-937737-79-9	1,00
Nette, Astrid (Hrsg.)	Kampf der Künste (Schöner Lesen 65)	978-3-937737-73-7	2,50
Reyer, Sophie	Die Erfahrung (Schöner Lesen 126)	978-3-95566-006-2	1,00
Richter, Nikola	Oder mal wieder Halma (Schöner Lesen 30)	978-3-937737-33-1	1,00
Wrede, Barbara	Affenbarbier kann ich immer noch werden (Schöner Lesen 66)	978-3-937737-76-8	1,00

SUPPOSÉ

Webseite www.suppose.de
E-Mail kontakt@suppose.de

Anschrift supposé
Klaus Sander
Fritschestraße 40
Telefon 10627 Berlin
Telefax 030 / 77 90 40 18

1996	Erste CD erscheint
2004	Deutscher Hörbuchpreis
2004	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2009	Hörbuch des Jahres 2008 (›Ein Sommer, der bleibt‹)
2015	Hörbuch des Jahres 2014 (›Ans Ende kommen‹)

Mit seiner Edition ›supposé‹ – weniger ein Verlag als vielmehr ein Forschungsprojekt in der Praxis – widmet sich Klaus Sander seit 1996 der Entwicklung und Etablierung einer eigenständigen Kunst- und Publikationsform für das gesprochene Wort. Die dabei entstehenden CDs beinhalten keine Lesungen oder Dramatisierungen schriftlicher Texte – sind also keine Hörbücher –, sondern extemporierte freie Rede: erzählte Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Mündliche Geschichtsschreibung und Wissensvermittlung. Akustische Kunst. Das Gesamtprogramm von ›supposé‹ wurde 2004 mit dem Deutschen Hörbuchpreis sowie dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung ausgezeichnet. 2008 wählte die Zeitschrift ›Cicero‹ das Ein-Mann-Unternehmen in ihre Liste der 20 wichtigsten Verlage in Deutschland.

Klaus Sander / Hilmar Schmundt (Konzeption / Regie)
Herbert W. Franke / Stephan Kempe / Andreas Pflitsch / Robert Schmittner / Günter Stummer / Dieter Weber (Erzähler)
›Glück tief‹
Höhlenforscher erzählen
Box m. 2 Audio-CDs, 158 min., u. Booklet, 44 S.
978-3-86385-005-0
29,80 Euro

Höhlen liegen oft direkt unter unseren Füßen, ohne dass wir es auch nur ahnen. Allein in Deutschland gibt es rund neuntausend, viele noch kaum erkundet. Sechs führende Speläologen berichten von ihrer Faszination an der Unterwelt. Von den chemischen und physikalischen Grundlagen der Höhlenentstehung. Von Windhöhlen in den USA, die auszuatmen scheinen, wenn ein Gewitter naht. Von archäologischen Schädelfunden in den Wasserhöhlen Mexikos. Von Wunderkammern aus Eiszapfen und Stalagmiten in Österreich. Vom Winterschlaf der Fledermäuse. Von jüngst neu entdeckten Tierarten. Und von der eigenartigen Wirkung auf das Denken, Fühlen und Handeln von Expeditionsgruppen, wenn sie gemeinsam für mehrere Tage mit Leitern, Seilen und Schlafsäcken in die totale Finsternis hinabsteigen. Eine ihrer Grußformeln lautet: Glück tief!

Peter Berthold (Erzähler)
Klaus Sander (Konzeption / Regie)
›Faszination Vogelzug‹
Von Aristoteles bis zur globalen Klimaerwärmung
2 Audio-CDs, 130 min., u. Booklet, 24 S.
978-3-932513-58-9
24,80 Euro

Vogelzug ist – im Hinblick auf die riesigen, wandernden Vogelscharen, die enorm weiten Zugstrecken, verblüffenden Orientierungsleistungen, erstaunlichen physiologischen Anpassungen und vieles mehr – ein Phänomen der Superlative. Zugvögel haben im Laufe der Evolution nahezu alle Gebiete unserer Erde erobert und ihre Wanderzüge umspannen praktisch die gesamte Oberfläche unseres Planeten wie ein Netz. Jedes Jahr begeben sich mehr als die Hälfte der rund 10 000 heute lebenden Vogelarten auf Wanderungen, das sind insgesamt 50 Milliarden einzelne Lebewesen. Die Forschung der letzten hundert Jahre, insbesondere die Vogelberingung, hat die meisten Wanderbewegungen aufgeklärt. In den letzten fünfzig Jahren ist es zunehmend gelungen, die Steuerungs- und Orientierungsmechanismen zu analysieren. Dabei zeichnet sich ab, dass Zugbewegungen vor allem auf ererbten Zeit- und Richtungsprogrammen basieren. So ist Vogelzug seit geraumer Zeit auch zu einem Modell moderner Evolutionsforschung geworden.

Alle Titel: Sander, Klaus (Konzeption / Regie)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fischer, Ernst Peter (Erzähler)	Paarläufe der Wissenschaft (4-CD-Box, 300 min.)	978-3-932513-68-8	39,80
Goldammer, Johann (Erzähler)	Feuer-Management für Raumschiff Erde (2-CD-Set, 116 min.)	978-3-932513-87-9	24,80
Hatt, Hanns (Erzähler)	Dem Rätsel des Riechens auf der Spur (2-CD-Set, 155 min.)	978-3-932513-70-1	24,80
Hausen, Harald zur (Erzähler)	Was tun gegen Krebs? (Audio-CD, 76 min.)	978-932513-84-8	18,00
Kaufmann, Stefan (Erzähler)	Der Kampf zwischen Mensch und Mikrobe (2-CD-Set, 120 min.)	978-3-932513-69-5	24,80
Kittler, Friedrich (Erzähler)	Musen, Nymphen und Sirenen (Audio-CD, 56 min.)	978-932513-64-0	18,00
Kurzeck, Peter (Erzähler)	Ein Sommer, der bleibt (4-CD-Box, 290 min.)	978-3-932513-85-5	34,80
Meyer, Axel (Erzähler)	Algenraspler, Schneckenknacker, Schuppenfresser (Audio-CD, 79 min.)	978-932513-86-2	18,00
Moelling, Karin (Erzählerin)	Das Leben der Viren (2-CD-Set, 135 min., Booklet, 20 S.)	978-3-932513-90-9	24,80
Nachtigall, Werner (Erzähler)	Bionik – Was ist das? Was kann das? Was soll das? (Audio-CD, 68 min.)	978-3-932513-72-5	18,00
Tautz, Jürgen (Erzähler)	Der Bien – Superorganismus Honigbiene (2-CD-Set, 144 min.)	978-3-932513-80-0	24,80
Zeilinger, Anton (Erzähler)	Spukhafte Fernwirkung. Die Schönheit der Quantenphysik (2-CD-Set, 100 min.)	978-3-932513-60-2	24,80

: TRANSIT BUCHVERLAG

Webseite www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

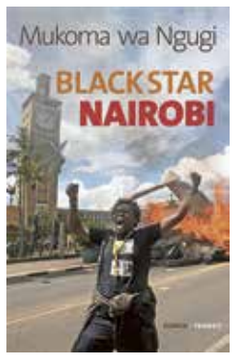
Anschrift : Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin
Telefon 030 / 69 40 18 11
Telefax 030 / 69 40 18 12

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Mukoma wa Ngugi, Abasse Ndione, Hella S. Haase, Bernardo Kucinski, Else Lasker-Schüler, Anila Wilms, Satu Taskinen, Paul Marcus (PEM), Ivan Klíma, Maria Barbal, Peter Wawerzinek, Indriði Thorsteinsson, Oskar Árni Oskarsson, Inka Bach, Uwe Johnson, F.C. Delius, Dietmar Sous), ungewöhnliche Biographien (Dieter Richter über Jean Pauls Reisen, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart, Felix Hartlaub), zur Kulturgeschichte (über Ahrenshoop, zur See fahrende Katzen, Swingtime in Deutschland, Unsere Architekten, Berlin ist das Allerletzte) und literarische Reportagen (Wanderer der Nacht, Drogenkorridor Mexiko, Der Pistoleiro).

1981 gegründet
2011 Kurt Wolff Preis
2013 Adelbert v. Chamisso-Förderpreis und Stuttgarter Krimipreis 2013 (bestes Debüt) für Anila Wilms

Hella S. Haasse
›Das indonesische Geheimnis‹
Roman,
a. d. Holländ. v.
Birgit Erdmann u.
Andrea Kluitmann,
160 S., geb. m. SU
978-3-88747-323-5
19,80 Euro

Provoziert durch die Anfrage eines Journalisten erinnert sich Herma Warner an ihre Kinder- und Jugendzeit im Indonesien der zwanziger und dreißiger Jahre. Als Tochter von Holländern in Batavia (Djakarta) geboren, wuchs sie dort privilegiert auf, befreundete sich mit indonesischen Mädchen und Familien, interessierte sich für deren Lebensweise und Sprache. Dann, gerade erwachsen, muss sie erfahren, dass die politischen Verhältnisse Anfang der vierziger Jahre (das harte Kolonialregime, der wachsende Widerstand dagegen und die Radikalisierung ihrer indonesischen Freundinnen und Freunde) alles in Frage stellen, was sie bis dahin als ihre geheimnisvolle, schöne Heimat, ihre Identität und ihre große Liebe begriffen hatte …



Mukoma wa Ngugi
›Black Star Nairobi‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Rainer Nitsche u.
Niko Fröba,
256 S., geb. m. SU
978-3-88747-314-3
19,80 Euro

In einem von einflussreichen Kenianern und reichen Ausländern frequentierten Hotel in Nairobi explodiert 2007, mitten im Wahlkampf, eine Bombe, viele Amerikaner sind unter den Opfern. Die CIA vermutet al Qaida oder somalische Islamisten hinter dem Anschlag. Ishmael und O, die beiden schwarzen Detectives, stoßen aber bei ihrer atemlosen Jagd durch Kenia, Mexiko und die USA auf eine international operierende Geheimorganisation hoher politischer Beamter, die durch gezielte Morde an führenden afrikanischen Politikern die fortschreitende afrikanische Misere beenden will … › … brennende Länder, kalkulierte politische Verbrechen und korrupte Machthaber werden zu einem actionreichen, stimmigen und erhellenden Krimi zusammenfügt.‹ FAZ

C.D. Rose
›Das Biographische Lexikon vom Literarischen Scheitern‹
A. d. Engl. v.
Rainer Nitsche,
168 S., geb. m. Abb.
978-3-88747-322-8
19,80 Euro

In 52 phantastisch erzählten, skurrilen und sorgfältig recherchierten Porträts werden AutorInnen vorgestellt, die aus den unterschiedlichsten Gründen gescheitert und deswegen auch weitgehend unbekannt geblieben sind. Sie werden dem Vergessen entrissen – und es stellt sich die beunruhigende Frage: Wie hätte sich der Kanon der Weltliteratur anders entwickelt, wenn diese untergegangenen Werke sich doch durchgesetzt hätten? Wieviele gefeierte Romane, Erzählungen, Gedichte wären dann zum Mittelmaß geschrumpft, wohin sie – ein provozierender, aber lohnender Gedanke – vielleicht auch tatsächlich gehören? Dem Vergessen entrissen werden AutorInnen, u. a. aus England, Frankreich, Russland, USA, Deutschland und Österreich, die (im Zeitraum vom 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts) nicht nur aufregend schrieben, sondern auch aufregend lebten. Insofern ist dieses Buch ›ein wahrer Schatz.‹ The Guardian

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Delius, F.C.	Tanz durch die Stadt – Aus meinem Berlin-Album (Fotos: Renate von Mangoldt, 128 S.)	978-3-88747-309-9	16,80
Effenhauser, Ulrich	Alias Toller (Roman, 176 S.)	978-3-88747-324-2	19,80
Franzlik, Margret	Erinnerung an Wolfgang Hilbig (104 S., Abb.)	978 3-88747-300-6	16,80
Füting, Michael	Leoš Janáček. Das Operngenie (Biogr., 128 S., Abb.)	978-3-88747-291-7	16,80
Marcus, Paul (PEM)	Zwischen zwei Kriegen. Aus Berlins glanzvollsten Tagen und Nächten (190 S.)	978-3-88747-290-0	19,80
Ngugi, Mukoma wa	Nairobi Heat (Roman, übers. v. Rainer Nitsche, 176 S.)	978-3-88747-299-3	19,80
Ndione, Abasse	Die Piroge (Roman, 128 S.)	978-3-88747-306-8	14,80
Soden, Kristine von	Ahrenshoop. ›Balancieren auf der Meerschaumlinie‹ (144 S.)	978-3-88747-317-4	16,80
Sous, Dietmar	Roxy (Roman, 144 S.)	978-3-88747-315-0	16,80
Ollikainen, Aki	Das Hungerjahr (Roman, übers. v. Stefan Moster, 128 S.)	978-3-88747-289-4	16,80
Oskarsson, Oskar Árni	Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke (120 S.)	978-3-88747-252-8	14,80
Taskinen, Satu	Der perfekte Schweinsbraten (Roman, übers. v. Regine Pirschel, 240 S.)	978-3-88747-283-2	22,00

VERBRECHER VERLAG

Webseite www.verbrecherei.de
E-Mail info@verbrecherei.de

Anschrift Verbrecher Verlag
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

1995	Gründung
2013	Italo-Svevo-Preis für Giwi Margwelaschwili
2014	Kurt Wolff Preis
2015	Longlist Deutscher Buchpreis, Anke Stelling

Der Verbrecher Verlag steht in der Tradition linker Literaturverlage mit dem Schwerpunkt auf Belletristik, zudem haben Sach- und Kunstbücher sowie die Filmliteratur-Reihe ›Filit‹ hier ihren festen Platz. Zusätzlich zu den Werkschauen von Gisela Elsner, Giwi Margwelaschwili, Rudolf Lorenzen, Christian Geissler und den ›Tagebüchern‹ Erich Mühsams veröffentlichen wir den siebenbändigen Kultroman ›Das Büro‹ von J. J. Voskuil aus den Niederlanden. Der Verlag gilt zudem als guter Entdecker neuer Stimmen. Die Debuts ›Juja‹ von Nino Haratischwili und ›Export A‹ von Lisa Kränzler erschienen hier, Kränzlers zweiter Roman ›Nachhinein‹ war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2013 nominiert. Bücher von Peter O. Chotjewitz, Elfriede Czurda, Dietmar Dath, Georg Kreisler, Ronald M. Schernikau, Kolja Mensing, Wolfgang Müller, Chaim Noll, Milo Rau, Christian Y. Schmidt oder David Wagner erschienen bei uns als Erstausgaben. ›Gute Bücher!‹ – das ist unser Motto.

Imran Ayata
›Ruhm und Ruin‹
Roman in elf Geschichten,
200 S.
978-3-95732-125-1
19,00 Euro

In ›Ruhm und Ruin‹ erzählt Imran Ayata davon, dass Fußball das Leben ist – für Spieler, Schiedsrichter, gescheiterte Jahrhunderttalente, aktive Ehrenamtliche im Verein und einen ganzen Stadtteil. Im Zentrum des Romans steht ein türkischer, ehemals ziemlich erfolgreicher Kiezklub. Er verkörpert die Hoffnung (oder gar Utopie) der Migranten auf ein besseres Leben in einer urdeutschen Domäne: dem Vereinswesen. Doch zwischen politischen Ansprüchen, dem Profifußball und den Ambitionen Einzelner werden viele Hoffnungen und Träume zerstört. Elf Menschen, deren Leben sich um den Kiezklub dreht, erzählen ihre Geschichten, und die Wahrheit liegt eben fast nie auf dem Platz.

Anke Stelling
›Bodentiefe Fenster‹
Roman,
256 S.
978-3-95732-081-0
19,00 Euro

Von den 68er-Müttern im Aufbruch hat eine Töchtergeneration den Auftrag erhalten, die Welt zu verbessern – das Waldsterben und die Aufrüstung zu stoppen, ein Zimmer für sich allein zu haben, gemeinsam stark zu sein –, und diesen Auftrag kann Sandra nicht vergessen. Mit vierzig Jahren, als Mutter zweier Kinder, ist aus ihr eine Art Kassandra vom Prenzlauer Berg geworden. Sie sieht, dass die Ideale der Elterngeneration im Alltag verloren gehen, auf dem Spielplatz versanden, im Plenum der Hausgemeinschaft ad absurdum geführt werden. Alles auszusprechen, ist offenbar keine Lösung, weggehen kann sie jedoch auch nicht, außerdem genießt sie ihre Privilegien. Sie feiert die Kindergeburtstage wie früher, wie Pippi Langstrumpf, doch der Kern der Utopie ist nicht mehr da. Und die bodentiefen Fenster machen den Alltag allzu durchsichtig. Mit viel Ironie erzählt Anke Stelling von Hoffnungen, Kämpfen und Widersprüchlichkeiten des Mutterdaseins.

Hans Joachim Schädlich
›Catt‹
Ein Fragment
Hg. u. m. e. Nachw. v. Krista Maria Schädlich
120 S.
978-3-95732-123-7
19,00 Euro

Eine junge Frau, die von ihren besten Freunden Catt genannt wird, verdient in Ostberlin als Taxifahrerin ihr Geld. Catt ist eine Schriftstellerin, die die Erfahrungen ihres Arbeitsalltags und ihrer persönlichen Beziehungen einerseits in ausgearbeiteten Prosaskizzen, andererseits in bloßen Arbeitsnotizen festhält. Catt ist auf der Suche nach ihrer Freundin Janina, die plötzlich verschwunden ist. Janina war Assistentin am Kunsthistorischen Institut der Universität. Die Nachforschungen über Janinas Verbleib zeichnet Catt mit dem literarischen Anspruch auf, Janinas Geschichte zu schreiben – so entsteht eine Geschichte in der Geschichte. Krista Maria Schädlich hat zusammen mit Hans Joachim Schädlich die Catt-Geschichte rekonstruiert – aus dem Konvolut, das in Marbach liegt, sowie anhand der Korrespondenz des Autors mit dem Hinstorff Verlag. Im Nachwort erzählt sie die Geschichte des Romanfragments und beschreibt zugleich die privaten deutschdeutschen Schriftstellertreffen, an denen zwischen 1974 und 1977 über 40 Autoren teilnahmen, u. a. Bernd Jentzsch, Sarah Kirsch, Günter Kunert, Günter Grass, Uwe Johnson, Nicolas Born und die Schädlichs.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Elsner, Gisela	Heilig Blut (Roman, 300 S.)	978-3-935843-82-9	14,00
Mühsam, Erich	Das seid ihr Hunde wert! Ein Lesebuch (352 S.)	978-3-943167-84-9	16,00
Mensing, Kolja	Die Legenden der Väter (160 S.)	978-3-95732-086-5	14,00
Margwelaschwili, Giwi	Verfasser unser. Ein Lesebuch (120 S.)	978-3-943167-68-9	18,00
Noll, Chaim	Der Schmuggel über die Zeitgrenze (Erinnerungen, 496 S.)	978-3-95732-085-8	26,00
Prückner, Tilo	Willi Merkatz wird verlassen (Roman, 304 S.)	978-3943167-40-5	24,00
Rau, Milo	Althussers Hände (Essays, 272 S.)	978-3-95732-087-2	19,00
Schmidt, Sarah	Eine Tonne für Frau Scholz (Roman, 224 S.)	978-3-943167-78-8	19,00
Stein, Benjamin	Ein anderes Blau (112 S.)	978-3-95732-082-7	19,00
Voskuil, J.J.	Das Büro. Bd. 3: Plankton (Roman, 960 S.)	978-3-95732-008-7	29,00
Wemme, Eva Ruth	Meine 7000 Nachbarn (240 S.)	978-3-95732-080-3	14,00

VERLAG VOLAND & QUIST

Webseite	www.voland-quist.de
E-Mail	info@voland-quist.de
Anschrift	Verlag Voland & Quist Bautzener Straße 22 01099 Dresden
Telefon	0351 / 41 88 77 00
Telefax	0351 / 41 88 77 09

Voland & Quist ist ein Indie-Verlag und veröffentlicht junge zeitgenössische Literatur. Diese wird oft nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gern vorgetragen. Bei Voland & Quist erscheinen deshalb die meisten Bücher inkl. CD oder DVD mit Lesungen der Autoren oder Bonusmaterial. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik, Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren sowie Kinderbücher.

2004	Gründung des Verlags, erstes Programm
2007	Verleihung des Arras Preises
2010	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger:	Leif Greinus und Sebastian Wolter

Sarah Bosetti
›Mein schönstes Ferienbegräbnis‹
176 S., geb., Buch m. MP3-Download
978-3-86391-110-2
16,90 Euro

Sarah lebt mit ihrem Freund Ulf in Berlin. Sie trinken Eiskaffee zum Frühstück und essen Spaghettieis zu Abend, verkaufen geklaute Rentnertoupets an hippe Herrenausstatter aus Berlin-Mitte und kratzen den Schimmel von ihrer baufälligen Altbauwohnung. Ohne konkretes Ziel schlagen sie sich durch den Dschungel des hauptstädtischen Künstlerprekariats. Sie sind jung, dynamisch, orientierungslos und pleite. Kurz: Wenn es nach Sarah ginge, könnte alles genauso bleiben, wie es ist. Doch dann stirbt ihr Vater, Ulf äußert plötzlich seinen Kinderwunsch und ihre beste Freundin Anna wird Mutter. Und Sarah bricht auf, um endlich ihre ›To-do-Before-I-die‹-Liste abzuarbeiten, wozu auch eine Reise in die Vergangenheit gehört, in der noch eine offene Rechnung zu begleichen ist.

Andrej Nikolaidis
›Der Sohn‹
144 S., geb.
978-3-86391-112-6
16,90 Euro

Der Roman ›Der Sohn‹ erzählt von einer Nacht im Leben eines misanthropischen und zynischen (Anti-)Helden. Er lebt isoliert und ist angewidert von seinen Mitmenschen und den vielen Touristen, die Ulcinj überfluten und Party machen. Am liebsten würde er jeglichen Kontakt zu anderen meiden. Als seine Frau ihn verlässt, macht er sich auf den Weg in die Stadt. Es wird eine Reise in die Nacht, auf der er die unterschiedlichsten grotesken Charaktere trifft: eine Prostituierte, deren Zuhälter ihr Vater ist, einen Klavierstudenten, der seine musikalische Karriere hinter sich gelassen und sich dem radikalen Islam zugewandt hat, sowie eine Familie von Flüchtlingen aus dem Kosovo, die in einer nie fertiggestellten Tiefgarage lebt. Ihm begegnen gescheiterte Hoffnungen, nicht verwirklichte Träume – aber auch Würde und Lebenswille. Der Roman ›Der Sohn‹ ist offensichtlich beeinflusst von Thomas Bernhard – ein Autor, den Andrej Nikolaidis sehr schätzt. Nikolaidis seziert im Roman die zwischenmenschlichen Beziehungen mit Intelligenz und schwarzem Humor und bedient sich einer lebendigen und bildhaften Sprache.

Nora Gomringer
›Mein Gedicht fragt nicht lange reloaded‹
320 S., Neuauflage, Buch m. Audio-CD
978-3-86391-108-9
24,90 Euro

Nora Gomringers Gedichte sind viel herumgekommen. Daher haben sie Sieben-Meilen-Stiefel an den Versfüßen und manchmal einen recht breitbeinigen Gang. Dazu eine laute Stimme und manchmal ganz schön viel Attitüde. Doch manche von ihnen haben Katzensohlen, zarte, bebende Haut, sind verweht, fast noch bevor sie ausgesprochen wurden, sind zum Still-für-sich-Lesen statt zum Deklamieren geeignet. Die in diesem Band versammelten Sprechtexte und Gedichte sind zwischen 2002 und 2010 entstanden. Enthalten sind die Gedichtbände ›Silbentrennung‹, ›Sag doch mal was zur Nacht‹, ›Klimaforschung‹ und ›Nachrichten aus der Luft‹. Nora Gomringer wurde 2015 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fischer, Julius / Kling, Marc-Uwe / Lehmann,Sebastian / Martschinkowsky, Maik	Über Arbeiten und Fertigsein (144 S., Buch m. MP3-Download)	978-3-86391-113-3	9,99
Gomringer, Nora	Ich bin doch nicht hier, um sie … (Artikel, Reden, Essays, 144 S.)	978-3-86391-115-7	15,90
Herrmann, André	Klassenkampf (Roman, 400 S.)	978-3-86391-098-3	19,90
Kling, Marc-Uwe / Henn, Astrid	Prinzessin Popelkopf (Kinderbuch, 36 S.)	978-3-86391-116-4	12,90
Kling, Marc-Uwe / Krebs, Michael / Fischer, Julius	Viel Schönes dabei – live (CD)	978-3-86391-118-8	15,90
Krottenthaler, Erwin (Hg.) / Oliver, José F.A.	literaturmachen II – Literatur und ihre Vermittler (Essays, 128 S.)	978-3-86391-114-0	15,90
Kruse, Beate	Was machen die anderen nachts? (176 S., Buch m. CD)	978-3-86391-099-0	14,90
Michael Krebs & die Pommesgabeln des Teufels	Wellnessalarm (CD / DVD)	978-3-86391-101-0	16,90
The Fuck Hornisschen Orchestra	Palmen (CD)	978-3-86391-117-1	15,90
Yellow Umbrella (Hg.) / Strohschnieder, Jens	Der Reggaehase Boooo und der gute Ton (36 S., Buch m. CD)	978-3-86391-100-3	18,90

VERLAG VORWERK 8

Webseite www.vorwerk8.de
E-Mail verlag@vorwerk8.de

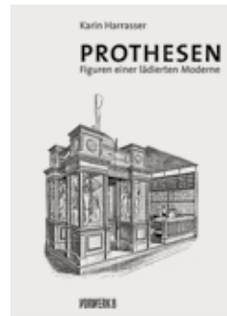
Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994	Verlagsgründung
1995	Reihe ›Traversen‹
1996	Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2000	Reihe ›Facts & Fakes‹ / Alexander Kluge
2006	Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
2014	Reihe: ›Audiotexte: Klang • Kunst • Kultur‹
Verleger:	Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff und dessen Credo, demnach Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert u. a. eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Mühen, die in Text und Buch stecken, unsichtbar zu machen.

Alexander Kluge, Rainer Stollmann
›Ferngespräche‹
Über Eisenstein, Marx, das Kapital,
die Liebe und die Macht der zärtlichen Kraft
ca. 200 S., BR, zahlr. Abb.
978-3-940384-76-8
19,00 Euro

Die Form des ›Ferninterviews‹ haben Kluge und Stollmann gewählt, um Tiefensonden in die Geschichten und Filme von Kluge zu senken, die über Fragen, Kommentare, Rück- oder Querverweise etc. die allen literarischen Texten eigene Hermetik aufbrechen und auf eine Weise plastisch werden lassen, wie diese selbst es so nicht können. Das Buch geht Fragen nach wie etwa ›Kann man »Das Kapital« verfilmen?‹, ›Was ist eine Metapher?‹ oder forscht z.B. nach jenen Elementen der Katastrophen von Titanic und Costa Concordia, ›die, getrennt marschierend, zum gleichen Desaster führen‹. Gelenkstelle bildet ›Ein Fall von Internet-Telefonie über den Himalaya hinweg‹, ein Skype-Gespräch zwischen Alexander Kluge und dem Soziologen Wang Hui, der Literatin Wang Ge und dem Publikum in Peking. Es gibt einige rote Fäden, die alle 12 Gespräche durchziehen – stets ist die Frage virulent, wie ein gesellschaftliches Ereignis erzählbar gemacht werden kann, wenn es als ›fertiges‹ die Elemente nicht preisgibt, die dazu geführt haben – daraus leitet Kluge die Heterotypie und Polyphonie als zentrale Kategorien seiner Erzählformen ab. Die Senkbleie, an denen sich seine speziellen Erzähltechniken kristallisieren, sind Begriffe wie Montage und Metapher, das Allgemeine / Einzelne / Besondere, Information und Narration, das Poetische und: die zärtliche Kraft.



Karin Harrasser
›Prothesen‹
Figuren einer lädierten Moderne
ca. 352 S., BR,
zahlr. Abb.
978-3-940384-77-5
24,00 Euro

Die Studie fokussiert die Prothese als ein höchst unterschiedliche Wissensgebiete tangierendes Phänomen und schält sie zur Insignie einer lädierten Moderne heraus. Ausgehend vom amerikanischen Bürgerkrieg, dessen ungeahnte Opferzahl der Prothesenproduktion einen enormen Schub verlieh, unterzieht die Autorin die Prothetik nicht nur einer sozio- und technikhistorischen Lektüre, sondern auch einer Analyse der damit verbundenen Bildpolitiken. Die Prothetik des späten 19. Jahrhunderts wandelt sich zu einer phantasmatischen Technik: Prothesen wurden zu Waren, die zwischen Mode und Technik changierten und ein großes Bedeutungsspektrum auf sich zogen. Als Sozialtechnik sollten sie den beginnenden Konsumkapitalismus stabilisieren, als Bilder regten sie Technofetischismus an (Jules Vernes holzbein- und armprothesenbewehrte Mondfahrer), und im frühen Film standen sie für Unheimlichkeit. Mit der industriellen Destruktionswucht des Ersten Weltkriegs wurde nicht nur die Prothetik selbst industrialisiert, sondern zum epistemologischen, politischen und ästhetischen Unruheherd. Konzipiert von Medizin, Technik und Politik als bio- und bildpolitische Maßnahme, sollte sie die Kriegsbeschädigten wieder arbeitsfähig machen, aber gleichzeitig das Verlorene verbergen. Mit Kriegsende jedoch figurierte die Prothese als Allegorie einer zerbrochenen Moderne. Zwei Detailstudien zu Dadaismus und Brecht zeigen, wie im Zuge dieser Entwicklung prothetische Figuren in ästhetische Verfahren (Montage, Collage) einwanderten. Schließlich rückt die Autorin die diagnostische Verwendung prothetischer Figuren in den Blick und zeigt, mit welchen Akzenten und Zielen die Prothesen-Metaphorik in spekulativen und theoretischen Texten verwendet wurde: Gleich ob Freuds ›Prothesengott‹, Plessners ›Prothesen-Proteus‹ oder Adornos Schrecken über Harold Russels kalte Klaue – all diese Figur(ation)en sind Varianten einer ›prothetischen Anthropologie‹, die sich durch Gestalttheorie, Anthropologie und Biologie bis in die folgenreiche Medientheorie McLuhans fortpflanzten.

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift	978-3-930916-90-0	10,50
Honold, Alexander	Einsatz der Dichtung. Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs	978-3-940384-65-2	48,00
Kluge, Alexander	In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod	978-3-930916-28-3	19,00
Lindeperg, Sylvie	Nacht und Nebel – Ein Film in der Geschichte	978-3-940384-24-9	19,00
Reitz, Edgar	Zeitkino. Texte zur Utopie Film und über die Zukunft des Kinos	978-3-940384-66-9	24,00
Scherpe, K. R. / Wagner, E. (Hg.)	Europa in anderen Kulturen. Mosse-Lectures an der HU Berlin	978-3-940384-69-0	19,00
Stanitzek, Georg	Essay – BRD	978-3-940384-33-1	24,00
Stollmann, Rainer	Angst ist ein gutes Mittel gegen Verstopfung – Geschichte des Lachens	978-3-940384-30-0	19,00
Tragelehn, B. K.	Chorfantasie. In memoriam Henning Rischbieter	978-3-940384-75-1	14,00
Witte, Karsten	Schriften zum Kino. Westeurop., japan. und afrikan. Film nach 1945	978-3-940384-21-8	24,00

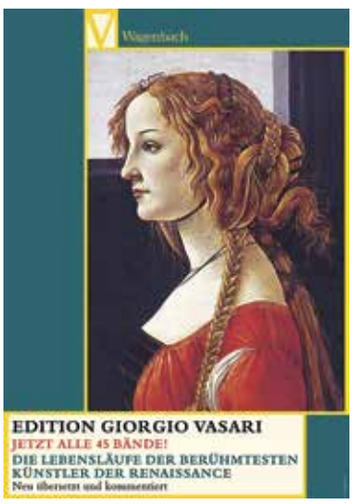
VERLAG KLAUS WAGENBACH

Webseite www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist seit über 51 Jahren unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.



Edition Giorgio Vasari
45 Bände
(inkl. Supplement)
8800 S.
m. 1750 überw. farb. Abb. auf hochw. Papier in handl. Reiseformat
978-3-8031-5066-0

Subskriptionspreis bei Abnahme aller Bände
bis 31.12.15: 598,00 Euro (danach 660,40 Euro)
Die Bände sind natürlich auch alle einzeln erhältlich.

Giorgio Vasari (1511–1574) war ein gefragter Maler und Architekt. Er baute die Uffizien, malte zahlreiche Portraits der Medici und stattete große Säle in Florenz und Rom mit Fresken aus. Wirklich berühmt aber wurde Vasari mit seinen Vite, den über 160 Lebensbeschreibungen der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten. Ohne Vasaris anekdotenreiche Erzählungen wüssten wir kaum etwas von den ›ausgezeichneten‹ Künstlern Italiens. Seine detaillierten Biographien bieten nicht nur eine oftmals heitere Lektüre, die das Leben in der Renaissance plastisch werden lässt, sondern sie haben – zusammen mit den Bildbeschreibungen – unsere Vorstellung der italienischen Kunst geprägt.

Javier Sebastián
›Thallium‹
A. d. Span. v.
Ursula Bachhausen u.
Anja Lutter,
208 S., geb. m. SU
978-3-8031-3272-7
19,90 Euro

Ein Geheimlabor und eine Abtei in Südfrankreich, ein Trüffelschwein aus Soria und das ehebrecherische Doppelleben der eigenen Mutter führen Fátima zu der fatalen Erkenntnis, dass sie einer großen Lüge aufgesessen ist. Wochen zuvor wurde ihr Vater, der General, tot am Strand aufgefunden – und seither kommen immer mehr Geheimnisse ans Tageslicht.

Marcello Fois
›Schwestern‹
Die alte Geschichte
A. d. Ital. v.
Esther Hansen,
144 S., Ln.
978-3-8031-1312-2
15,90 Euro

Schwestern: lange nicht gesehen, sofort wieder miteinander gestritten. Auch diesmal, beim ersten Treffen nach dem Tod des Vaters, geben die Zwillinge Alessandra und Marinella keinen Millimeter ihres Terrains preis. Und dann steht plötzlich die Nachbarin in der Tür, die dem Vater offenbar weit näher stand als die Schwestern …

Autoren

Ackrill, Ursula
Alarcón, Daniel
Assani-Razaki, Ryad
Azzeddine, Saphia
Bassani, Giorgio
Bennett, Alan
Benni, Stefano
Berger, John
Berggruen, Heinz
Beyer, Andreas
Blixen, Tania
Bobbio, Norberto
Bobrowski, Johannes
Bredekamp, Horst
Brook, Timothy
Brückner, Peter
Burke, Peter
Camilleri, Andrea
Cavazzoni, Ermanno
Celati, Gianni
Cipolla, Carlo M.
Crary, Jonathan
Eco, Umberto
Fried, Erich
Gadda, Carlo Emilio
Ginzburg, Carlo
Ginzburg, Natalia
Hermlin, Stephan
Hernández, Miguel Ángel
Jandl, Ernst
Kafka, Franz
Kaube, Jürgen
Kisch, Egon Erwin
Lampugnani, Vittorio Magnago
Larrue, Arthur
Levy, Deborah
Malerba, Luigi
Manganelli, Giorgio
McAdam, Colin
Meinhof, Ulrike
Menéndez Salmón, Ricardo
Möllers, Christoph
Morante, Elsa
Moravia, Alberto
Muraca, Barbara
Murgia, Michela
Nova, Alessandro
Pagano, Emmanuelle
Page, Martin
Parise, Goffredo
Pasolini, Pier Paolo
Pfisterer, Ulrich
Piglia, Ricardo
Pitol, Sergio
Pla, Josep
Richter, Dieter
Roman, Eva
Scarpa, Tiziano
Schmierer, Joscha
Sciascia, Leonardo
Settis, Salvatore
Sichtermann, Barbara
Sitwell, Edith
Soldati, Mario
Soriga, Paola
Tabori, George
Tomeo, Javier
Turaschwili, Dato
Ullrich, Wolfgang
Valabrega, Luciano
Vasari, Giorgio
Vázquez Montalbán, Manuel
Vian, Boris
Viel, Tanguy
v. Lucke, Albrecht
Vollenweider, Alice
Wagenbach, Klaus
Wolff, Kurt
Zemon Davis, Natalie

WALLSTEIN VERLAG

Webseite www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 54 89 80
Telefax 0551 / 54 89 833

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Thorsten Ahrends Verantwortung
2012	Kurt Wolff Preis
Verleger:	Thedel v. Wallmoden

Seit nunmehr 30 Jahren macht Wallstein anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Geschichte. Außerdem hat der Verlag eine Vielzahl von sorgfältigen Editionen vorgelegt, darunter zuletzt die Werke von Max Brod und Christine Lavant. Seit 2005 ist der Verlag auch mit einem erfolgreichen literarischen Programm vertreten. So wurde Ralph Dutli für seinen Roman ›Soutines letzte Fahrt‹ ebenso mehrfach ausgezeichnet (Preis der LiteraTour Nord, Düsseldorfer Literaturpreis) wie Teresa Präauer für ihr zweites Buch ›Johnny und Jean‹ (Droste-Förderpreis, Hölderlin-Förderpreis). Einen großen Erfolg konnte Lukas Bärfuss mit seinem Roman ›Koala‹ feiern, für den er 2014 u. a. den Schweizer Buchpreis erhalten hat. Mit den Reihen ›Ästhetik des Buches‹ und ›Typographische Bibliothek‹ widmet sich der Verlag den einzigartigen Qualitäten des Mediums ›Buch‹.

Ralph Dutli
›Die Liebenden von Mantua‹
276 S., geb., SU
978-3-8353-1683-6
19,90 Euro

Seit 6000 Jahren lagen sie sich in den Armen: Als 2007 die aus der Jungsteinzeit stammenden Skelette zweier junger Menschen bei der Stadt Mantua ausgegraben wurden, gingen die Bilder um die Welt. ›Romeo und Julia aus der Steinzeit‹ – so lautete die Sensationsmeldung. Dann kamen die Krise und der ›verfluchte Frühling‹, das Erdbeben im Mai 2012, die Renaissance-Stadt Mantua hatte andere Sorgen. In Ralph Dutlis Roman ist das berühmte Steinzeitpaar nach Untersuchungen in einem archäologischen Laboratorium plötzlich verschwunden, und so macht sich der Schriftsteller Manu auf die Suche. Doch bald ist er selber unauffindbar. Entführt auf das Anwesen eines dubiosen Grafen, soll er eine neue Religion der Liebe begründen helfen, nicht mit dem Gekreuzigten als zentralem Symbol, sondern mit dem Bild der Liebenden von Mantua … In einer Zwischenwelt aus Realität und Traum flimmert das Mantua der Renaissance, der Maler Mantegna soll noch einmal sein berühmtes ›Zimmer der Vermählten‹ malen, der Dichter Vergil fliegt als erstaunter Beobachter über seine Heimatstadt Mantua, und es geschehen mehrere merkwürdige Morde.

Michael Hagner
›Zur Sache des Buches‹
280 S., geb., SU
978-3-8353-1547-1
17,90 Euro

Das gedruckte Buch galt lange Zeit unangefochten als das wichtigste Organ geisteswissenschaftlicher Forschung. Doch in den letzten Jahren ist ein ganzes Gefüge von Medien, Werten und Praktiken in Bewegung geraten. Mit den Möglichkeiten digitaler Forschung und Kommunikation sowie Forderungen nach einer Standardisierung von Publikationen wirkt das Schreiben und Drucken von Büchern bisweilen fast wie ein Anachronismus mit begrenzter Lebensdauer. Die Kritik am gedruckten Buch offenbart ein Stück Kulturkritik, die ihr Unbehagen an der Gegenwart mit einer übertriebenen Erwartung an die technischen Möglichkeiten des Digitalen verbindet. Anstatt die unterschiedlichen Stärken von Papier und Digitalisat hervorzuheben und zu fragen, wo mögliche Synergien liegen könnten, wird ein rivalisierender Gegensatz zwischen beiden postuliert, der eine Entscheidung verlangt. In seinem neuen Buch verbindet Michael Hagner seine Analyse der digitalen Kulturkritik am Buch mit einer gründlichen Betrachtung von Open Access. Dabei durchleuchtet er auch jenes Phänomen, das für die gegenwärtige Krise des Buches mit verantwortlich ist: das unübersehbare Angebot an wissenschaftlicher Literatur.

Hanjo Kesting
›Große Romane der Weltliteratur‹
Erfahren, woher wir kommen
1308 S., geb.,
im Schmuckschuber
978-3-8353-1760-4
39,90 Euro

Hanjo Kesting unternimmt in seinem dreibändigen Werk einen Streifzug durch die Geschichte des Romans: Vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart – von Cervantes' ›Don Quijote‹ über Flauberts ›Madame Bovary‹ bis hin zu Orhan Pamuks ›Das schwarze Buch‹. Er gibt ungemein plastische Einblicke in das jeweilige Werk, seine Entstehungs- und Wirkungsgeschichte und stellt es in den Entwicklungszusammenhang der Literatur. Für Leser, die die Romane schon kennen, bietet er originelle Sichtweisen und Details; Leser, die die Romane noch nicht kennen, werden sofort Leselust bekommen. Die Edition geht zurück auf eine sehr erfolgreiche Vortragsreihe der Hamburger ZEIT-Stiftung ›Erfahren, woher wir kommen‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bärfuss, Lukas	Stil und Moral (Essays, 235 S.)	978-3-8353-1679-9	19,90
Baar, Anna	Die Farbe des Granatapfels (Roman, 320 S.)	978-3-8353-1765-9	19,90
Bloom, Steven	Das positivste Wort der englischen Sprache (Roman, 160 S.)	978-3-8353-1597-6	17,90
Czollek, M. / Fehr, M. / Prosser, R. (Hg.)	Lyrik von Jetzt 3. Babelsprech (Gedichte, ca. 360 S.)	978-3-8353-1739-0	ca. 19,90
Forssmann, Friedrich	Wie ich Bücher gestalte (80 S.)	978-3-8353-1591-4	14,90
Freimane, Valentina	Adieu, Atlantis (Erinnerungen, 341 S.)	978-3-8353-1603-4	22,90
Göske, Daniel / Timm, Uwe (Hg.)	Carl Schurz: Lebenserinnerungen (1276 S.)	978-3-8353-1582-2	39,00
Hilse, Christoph / Opitz, Stephan (Hg.)	Marcel Reich-Ranicki und Peter Rühmkorf: Der Briefwechsel (334 S.)	978-3-8353-1620-1	22,90
Präauer, Teresa	Johnny und Jean (Roman, 208 S.)	978-3-8353-1556-3	19,90
Weyand, Kai	Applaus für Bronikowski (Roman, 188 S.)	978-3-8353-1604-1	19,90

WEHRHAHN VERLAG

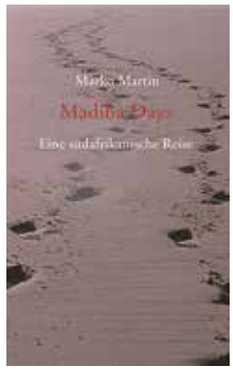
Webseite	www.wehrhahn-verlag.de
E-Mail	info@ wehrhahn-verlag.de
Anschrift	Wehrhahn Verlag Am Mittelfelde 1 30519 Hannover
Telefon	0511 / 89 88 906
Telefax	0511 / 89 88 245

Der Wehrhahn Verlag engagiert sich insbesondere für wichtige Autoren und Texte des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts, darunter viele kaum bekannte. Zahlreiche Editionen wurden bislang veröffentlicht, vor allem in den Reihen ›Theatertexte‹ und ›Edition Wehrhahn‹. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden literatur- und kulturgeschichtliche Studien sowie historische, musik- und theaterwissenschaftliche Arbeiten in Kooperation mit zahlreichen Institutionen und Universitäten.

1996	Gründung
2006	Niedersächsischer Verlagspreis
2009	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger:	Matthias Wehrhahn

Christian Ludwig Willebrand
›Geschichte eines Hottentotten, von ihm selbst erzählt‹
M. Anm., e. Nachw. u. e. Bibliographie.
hrsg. v. Heiko Ullrich,
Edition Wehrhahn Bd 15,
128 S., BR
978-3-86525-471-9
12,80 Euro

Der 1773 erschienene Roman ›Geschichte eines Hottentotten, von ihm selbst erzählt‹ von Christian Ludwig Willebrand (1750–1837) schildert aus der Sicht des Protagonisten Kori dessen Verschleppung in die holländische Sklaverei, seinen gesellschaftlichen Aufstieg und die Liebe zur Tochter des Gouverneurs von Kapstadt. Am Ende berichtet ein aufgefundenes Tagebuch, wie Koris Vater, ein schiffbrüchiger Franzose, von einer Königstochter der Hottentotten gerettet wird, einen Sohn mit ihr zeugt und später einem Mordanschlag zum Opfer fällt. Willebrandts Roman ist noch der empfindsamen Aufklärung verpflichtet und wird hier erstmals mit Anmerkungen, einer Bibliografie und einem Nachwort textgetreu ediert.



Marko Martin
›Madiba Days‹
Eine südafrikanische Reise
328 S., HC
978-3-86525-463-4
22,80 Euro

1990 bedeutete nicht nur für Deutschland eine Zäsur. Mit der Freilassung Nelson Mandelas begann auch das Ende der anachronistischen Apartheid in Südafrika. Marko Martin hat das Land seither oft besucht, doch ist auf seiner jüngsten Reise mit Mandelas Tod plötzlich alles anders. Am Ende dieser episodenreichen, mit Präzision und Verve erzählten Reise findet sich der Autor in der quirligen Welt von Mandelas politischen Enkeln wieder – NGO- und Gay-Aktivisten, die nun der Geißel der Homophobie den Kampf ansagen, das Subversive des Eros dabei nicht vergessend. Marko Martins ›Madiba-Days‹ ist ein Hohelied auf das Vermischte und die Chance, sich neue Erfahrungswelten zu erobern – immer wieder aufs Neue. ›Martin ist das Prachtexemplar eines engagierten Intellektuellen: unabhängig von allen Ismen.‹ (Michael Kleeberg)

W. Daniel Wilson
›Goethes Erotica und die Weimarer »Zensoren«‹
256 S., Abb., HC
978-3-86525-451-1
19,80 Euro

Dieses Buch ist ein philologischer Krimi, der nach den Tätern fahndet und den verschlungenen Wegen der obszönen Manuskripte Goethes durch Weimar folgt. Goethe hob sie zur posthumen Veröffentlichung auf, da er von künftigen Generationen mehr Liberalität erwartete. Eckermann deponierte sie in der Bibliothek, Müller versteckte sie auf dem Dachboden, das Großherzogliche Hausarchiv verbarg sie in einer verschlossenen Kiste mit irreführender Aufschrift. – Und irgendjemand kratzte, schnitt und radierte die anstößigsten Stellen aus den Handschriften. Aber wer? W. Daniel Wilson erzählt erstmals auf breiter Quellengrundlage die Geschichte dieser wohlwollenden Zensur Goethes. Die besprochenen Texte werden mit abgedruckt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amme, Achim	Der kleine Adolf. Die Geschichte(n) meines Großvaters (dokum. Roman, 300 S.)	978-3-86525-481-8	19,80
Conter, Claude / Schuhbeck, Birgit	Klaus Mann und das Theater (300 S.)	978-3-86525-320-0	24,80
Kästner, Abraham Gotthelf	Lehrgedichte (Hg. v. Rössler, Reto / Hottner, Wolfgang, ca. 80 S.)	978-3-86525-479-5	10,00
Karr, Ruven (Hrsg.)	Celan und der Holocaust (192 S.)	978-3-86525-431-3	19,80
Kotzebue, August von	Die Indianer in England. Lustspiel (Hg. v. Alexander Košenina, 120 S.)	978-3-86525-457-3	12,80
Lütteken, Anett / Zelle, Carsten / Bruyn, Wolfgang de (Hrsg.)	Kleist in der Schweiz. Kleist und die Schweiz (356 S.)	978-3-86525-432-0	34,00
Stobbe, Urte	Fürst Pückler als Schriftsteller (224 S.)	978-3-86525-455-9	22,80
Stockhorst, Stefanie (Hrsg.)	Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert (680 S.)	978-3-86525-424-5	48,00
Daniele Vecchiato	Verhandlungen mit Schiller (Studie, 368 S.)	978-3-86525-480-1	29,50

WEIDLE VERLAG

Webseite www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 63 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
seit 1995	Zusammenarbeit mit Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt Wolff Preis
2013	Hotlist-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 1920er und 1930er Jahre widmete sich der Verlag zunächst vornehmlich Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweiterte jedoch eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren und literarischen Entdeckungen das Spektrum. Übersetzungen aus dem Französischen, Isländischen, Chinesischen, Englischen und Russischen führten in neue reizvolle Gefilde. Buchumschläge wurden und werden von Künstlern gestaltet, die gelegentlich mit Kunstkatalogen das Programm zieren. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel durch Friedrich Forssman sind zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt Octave Mirbeaus ›628-E8‹ (2014). Das Verlegermotto: ›Ich verlege kein Buch, das ich nicht selbst kaufen würde.‹

Leila S. Chudori
›Pulang (Heimkehr nach Jakarta)‹
Roman,
a. d. Indones. v.
Sabine Müller,
432 S., FH, FB
978-3-938803-75-2
25,00 Euro

Marina Colasanti
›Mein fremder Krieg‹
Roman,
a. d. brasil. Port. v.
Markus Sahr,
ca. 280 S., FH, BR
978-3-938803-74-5
20,00 Euro

Michel Matveev
›Das Viertel der Maler‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Rudolf v. Bitter,
ca. 220 S., FH, BR
978-3-938803-76-9
19,00 Euro

›Pulang (Heimkehr nach Jakarta)‹ erschien 2012 in Indonesien und erregte viel Aufsehen. Chudori war drei Jahre alt, als die Massenmorde an angeblichen Sympathisanten der Kommunistischen Partei Indonesiens im September 1965 und damit die Diktatur von Präsident Suharto begannen. ›Pulang‹ befaßt sich mit dem Schicksal einer Gruppe von Journalisten, die aufgrund der Ereignisse im September 1965 im Exil in Paris leben und nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren können. Der Roman verknüpft die historischen Ereignisse mit persönlichen Schicksalen zweier Generationen. Dimas Suryo, der 1965 im Ausland war und nicht mehr nach Indonesien zurückkehren konnte, lebt als Mitbesitzer eines indonesischen Restaurants in Paris und leidet lebenslang unter seiner Heimatlosigkeit. Lintang Utara, seine Tochter, reist 1998 für ihre Examensarbeit nach Jakarta und begegnet auf ihre Art der Geschichte und Gegenwart Indonesiens. Sie gerät in die Studentenunruhen, die zum Ende der Ära Suharto führten.

›Mein fremder Krieg (›Minha Guerra Alheia‹)‹, 2010 in Rio de Janeiro erschienen, ist autobiographisches Szenenbuch und zugleich eine Art erwachter Empfindungsfundus aus den Erinnerungen der italo-brasilianischen Autorin. 1937 wird Colasanti in Asmara, dem damaligen italienischen Kolonialgebiet Abessinien, als Kind italienischer Eltern geboren, die Familie zieht 1940 wieder nach Italien. Auf den für die Dreijährige prägenden Kulturwechsel folgen bald die Eindrücke des Zweiten Weltkriegs – wenn auch aus einer gewissen Wahrnehmungsferne, denn der Vater findet immer wieder sichere, gar schöne Zuhause. ›Mein fremder Krieg‹ ist zunächst eine Spurensuche nach dem schon lange verstorbenen Vater, der ein überzeugter Anhänger Mussolinis gewesen war. Es ist ein Erinnerungsbuch, bei dem der Krieg sich in den Augen eines Kindes spiegelt, dem glückliche Umstände gestatteten, mit allen Sinnen lebendig zu bleiben, so daß der erwachsene Mensch Impressionen von ungeheurer Detailgenauigkeit und verblüffender Präzision hervorzuholen vermag.

Matveev hat den Lebensweg des Künstlers schlechthin beschrieben, anhand seines eigenen Beispiels und seiner eigenen Erfahrungen und Beobachtungen. Es ist der Werdegang des Künstlers vom armen Schlucker und verlorenen Bohémien am Montparnasse der 1920er und 1930er Jahre zum erfolgreichen Maler – bis ihn die Wirtschaftskrise abstürzen läßt. Matveev zeichnet einen exemplarischen Verlauf, wiederum aus eigener Anschauung und aus eigenem Erleben, als wollte er bloß für sich selbst darlegen, wie es gegangen ist – wie schon in den zuvor entstandenen Büchern seine Teilnahme an der russischen Revolution 1905, dann in ›Die Gehetzten‹ das Erlebnis des Pogroms, dem Vater und Bruder zum Opfer fielen, und die anschließende Odyssee durch aggressiv antisemitische Ämter, bis er nach Paris gelangen konnte. Jetzt, im dritten Buch, das im Original 1947 erschien, die enge Zugehörigkeit zur Künstlerbohème im Paris der Zwischenkriegszeit. So wird Matveev ungewollt zu einem erstrangigen Zeugen dreier prägender Jahrhundert-Phänomene.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Goldschmidt, Pippa	Weiter als der Himmel (Roman, 284 S.)	978-3-938803-65-3	19,00
Gunnarsson, Petur	punkt punkt komma strich (Roman, 130 S.)	978-3-938803-34-9	16,90
Gunnarsson, Petur	ich meiner mir mich (Roman, 120 S.)	978-3-938803-44-8	16,90
Gunnarsson, Petur	Die Rollen und ihre Darsteller (Roman, 160 S.)	978-3-938803-56-1	18,90
Gunnarsson, Petur	Das vierte Buch über Andri (Roman, 160 S.)	978-3-938803-66-0	21,00
Matveev, Michel	Die Armee der namenlosen Revolutionäre. Rußland 1905 (Roman, 150 S.)	978-3-938803-63-9	16,90
Matveev, Michel	Die Gehetzten (Roman, 150 S.)	978-3-938803-23-3	23,00
Nixon, Carl	Lucky Newman (Roman, 280 S.)	978-3-938803-71-4	23,00
Nixon, Carl	Rocking Horse Road (Roman, 240 S.)	978-3-938803-50-9	19,90
Nixon, Carl	Settlers Creek (Roman, ca. 344 S.)	978-3-938803-60-8	23,00

WEISSBOOKS.W

Webseite	www.weissbooks.com
E-Mail	info@weissbooks.com
Anschrift	weissbooks.w Schwedlerstraße 1-5, 60314 Frankfurt a. M.
Telefon	069 / 25 78 12 90
Telefax	069 / 25 78 12 929

weissbooks.w konzentriert sich auf deutsche wie internationale Literatur sowie auf das erzählende Sachbuch. Der Verlag hat seit seiner Gründung fast 100 Titel publiziert, nahezu alle liegen als eBooks vor. Zu den Programmschwerpunkten sind in jüngster Zeit auch neue Elemente getreten: Bücher für Kinder, Geschenkbücher, Kunstkataloge, kleine Ratgeber und bibliophile Titel. weissbooks.w ist ›der Verlag für zuverlässige Überraschungen‹.

2008	Gründung des Verlags, erstes Programm, ›Newcomer des Jahres‹
2009	Verleihung des Gründerpreises der Stadt Frankfurt
Verleger:	Anya Schutzbach und Rainer Weiss

Polly Morland
›RiskWise‹
Von der Kunst, mit Risiken zu leben
A. d. Engl. v. Katharina Böhmer,
173 S., geb.
978-3-940888-81-5
9,99 Euro

Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Vermeidung von Risiko ein hohes Gut ist. Aber, Hand aufs Herz: Ist es denn so erstrebenswert, in einer Welt ohne Risiken zu leben? Polly Morland nimmt uns mit auf eine Reise: In neun Geschichten über ganz normale wie außergewöhnliche Menschen, die Tag für Tag mit Risiken leben. Die Prima Ballerina der Pariser Oper, deren Beinen nichts passieren darf; die Familie, die am Fuße des Vesuvs lebt und täglich mit einem Ausbruch des Vulkans rechnen muss; oder der Fluglotse in London, der immer eine eventuelle Katastrophe im Blick hat.

Dierk Wolters
›Die hundertfünfundzwanzigtausend Euro-Frage‹
138 S., geb.
978-3-86337-052-7
16,90 Euro

Rüdiger Meierle ist Lehrer für Geschichte und Latein. Seine Allgemeinbildung ist enorm, er hat eine wunderbare Frau, mit der er gerne nach Korsika reist – und alles ist gut. Doch hinter seinem unauffälligen Leben verbirgt Meierle ein Geheimnis. Alles begann an jenem Tag vor vielen Jahren, als er als Kandidat auf dem Stuhl einer berühmten Quizshow saß – und ganz Deutschland zusah … Die 125 000 Euro-Frage. Sein Spezialgebiet, Geschichte. Und er: Blackout. Julia saß im Publikum des Studios – und bot sich als Joker an. Dass sie sich irrte, stürzte Meierle ins Verderben und entfachte einen Shitstorm, der Julia zu vernichten drohte. Und der plötzlich in ihr und ihm große Gefühle entfachte.

Laura Starink
›Meine Mutter aus Mikultschütz‹
Eine deutsche Familiengeschichte
A. d. Ndl. v. Marianne Holberg u. Waltraud Hüsmert,
352 S., geb.,
m. vielen SW-Fotogr.
978-3-940888-17-4
24,90 Euro

Meine Mutter wurde in Schlesien geboren. Das klingt für niederländische Ohren romantischer und harmloser als: Meine Mutter war Deutsche.‹ Von Elinor, ihrer Mutter, will Laura Starink wissen: Wie war das damals im Krieg, was habt ihr erlebt, wie groß ist eure Schuld und eure Scham? Immer wieder befragt sie ihre Mutter, fährt mit ihr zu deren Geburtsort, besucht betagte Verwandte, kehrt etliche Male zu den Orten der Familie zurück. Bei Historikern und Archivaren klopft sie an, hört Tonbandaufnahmen mit Zeitzeugen ab und findet einen Koffer mit Familienpapieren … Dabei formt sich ein Mosaik, entsteht ein Buch, in dem Laura Starink eine untergegangene Welt in all ihren tragischen Facetten der Vergessenheit entreißt. Ihr Buch, das sich wie ein Roman liest, ist ein bewegendes Porträt ganz gewöhnlicher Menschen in einem vom Krieg heimgesuchten Winkel Europas, die oft nicht wussten, wie ihnen geschah.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Artur	Sieben Tage mit Lidia (Roman, 197 S.)	978-3-86337-065-7	17,90
Borchers, Elisabeth	Achtundachtzig (Gedichte, 111 S.)	978-3-86337-034-3	16,90
Fogel, Vanessa F.	Hertzmann's Coffee (Roman, 311 S.)	978-3-86337-043-5	22,90
Gioulami, Dagny	Alle Geschichten, die ich kenne (Roman, 148 S.)	978-3-86337-073-2	17,90
Jansen, Ralf	Die Berater (Kriminalroman, 237 S.)	978-3-86337-074-9	18,90
Kinder, Hermann	Der Weg allen Fleisches (Erzählung, 135 S.)	978-3-86337-077-0	18,00
Oliver, José F. A.	Fremdenzimmer (Essays, 119 S.)	978-3-86337-075-6	16,90
Raskin, Shlomo	Viel habe ich von meinen Lehrern gelernt und noch mehr von meinen Schülern (Wegweisungen eines Rabbi)	978-3-86337-033-6	12,99
Dieter David Seuthe	Frankfurt verboten (Roman, 370 S.),	978-3-86337-049-7	22,90
Solèr, Pia	Die Weite fühlen (Aufzeichnungen einer Hirtin, 123 S.)	978-3-86337-035-0	12,99
Trzebiner, Channah	Die Enkelin (242 S.)	978-3-86337-028-2	19,90

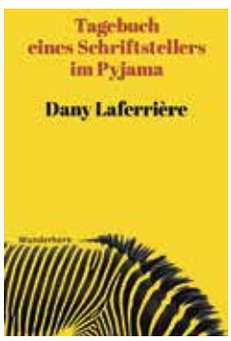
VERLAG DAS WUNDERHORN

Webseite www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

1978	Verlagsgründung
1996	Verlagspreis Baden-Württemberg
2008	Nobel-Preis JMG Le Clézio
2012	Kurt Wolff Preis
2012	Pulitzer Preis Tracy K. Smith
2013	Deutscher Krimipreis Helon Habila
2014	Neustadt-Literaturpreis Mia Couto
2014	Internationaler Literaturpreis Dany Laferrière und Beate Thill
2015	Windham-Campbell-Preis Helon Habila

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchsvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie/Literatur, Sachbuch, Kunst, Fotografie sind. Das Programm umfasst Buchreihen, Ausstellungen, Kooperationen mit Museen und internationale Koproduktionen. Die ›Weltkarte der Poesie‹ wird mit ›VERSschmuggel‹, ›Poesie der Nachbarn‹ und der Reihe ›P‹ erstellt. Auch die Sammlung Prinzhorn nimmt einen besonderen Platz ein. Im interkulturellen Dialog setzt der Verlag seit Jahren mit Patrick Chamoiseau, Édouard Glissant, Dany Laferrière, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.



Dany Laferrière
›Tagebuch eines Schriftstellers im Pyjama‹
a. d. Frz. v. Beate Thill,
328 S., geb.
978-3-88423-493-8
24,80 Euro

Das ›Tagebuch eines Schriftstellers im Pyjama‹ schlägt den für den Autor typischen unkomplizierten und humorvollen Ton an, der Anekdoten und Theorie zu einer Geschichte komponiert. Der Lärm der Schreibmaschine in der Nacht provoziert den Ärger der Nachbarn – der wiederum als Grenze des Ausufernden ins Geschriebene eindringt. Das ist eine der vielen Beobachtungen, mit denen Romanhaftes in die Reflexion sickert. Die Ratschläge an einen ›jungen Autor‹ sind selbst kleine Erzählungen, von Freud und Leid des Schreibens (›Die Knute von Truman Capote‹), über die Schreibhemmung und das Korrigieren eines Textes. ›Sie haben immer die Wahl, ein gutes Buch zu lesen oder ein schlechtes zu schreiben.‹ Kioskszenen werden zur Bühne des Ärgernisses, das sich mit Fragen des Publikums an den Autor entzünden kann. Kurze Kapitel (mit Titeln wie ›Anfang und Schluss‹, ›Kindheitserinnerungen‹ oder ›Die Beschreibung einer Landschaft‹) verweben Szenen, Reflexionen und Biografisches miteinander.

Niq Mhlongo ›Way Back Home‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Gunther Geltinger,
280 S.
978-3-88423-506-5
24,80 Euro

Erfolgreiche Karrieren, enge Kontakte zur Politik, ein Leben im Luxus – Kimathi und seine Freunde scheinen nach gemeinsamen Jahren im Exil in Tansania und Angola, wo sie der bewaffnete Kampf gegen die Apartheid einte, ihr Ziel erreicht zu haben. Seit ihrer Rückkehr nach Johannesburg 1994 genießen sie, worauf sie Lust haben: Frauen, teure Autos, Alkohol, Designerkleidung. Als eingeschworene ehemalige Kampfgenossen schanzen sie sich im neuen Südafrika große Aufträge und Jobs zu. Doch Kimathi Titos Welt hat Risse, seine Ehe ist kaputt, gesundheitliche Probleme machen ihm zu schaffen, geschäftlich wird die Verlässlichkeit der Freunde immer fragwürdiger. Verräter in den eigenen Reihen? Durch diese äußeren Risse sickern Visionen, Träume, Angstzustände, in rätselhaften Frauengestalten wird er von einem Geist heimgesucht. Niq Mhlongo verschränkt die Erzählung von Kimathis Leben mit ständigen Rückblicken auf die Exilzeit, in der mörderische Angriffe, Folterverhöre und Machtexzesse an der Tagesordnung waren.

Aurélie Maurin / Thomas Wohlfahrt (Hrsg.)
›VERSschmuggel / reVERSible‹
Poesie aus Schottland und Deutschland
Zweispr. Ausgabe,
208 S.
978-3-88423-503-4
19,80 Euro

Die Dichtung Schottlands nimmt in der europäischen Literatur eine Sonderstellung ein. Sie hat schon früh andere Sprachen und Kulturen der Insel in sich aufgenommen und speist sich aus den drei Literatursprachen Englisch, Schottisch und Gälisch. Die sowohl geografische als auch ästhetische Singularität der schottischen Dichtung ist gleichzeitig ihr zentrales Thema. Das poesiefestival berlin hat im Juni 2014 einige der herausragenden Dichter Schottlands eingeladen, sich mit deutschsprachigen Kollegen zum Übersetzungsworkshop VERSschmuggel zu treffen. Die Dichter arbeiten paarweise an den Übersetzungen, unterstützt von Sprachmittlern und Interlinearübersetzungen. So entsteht ein intensives Schmuggeln von kulturellen Konnotationen, poetischen Traditionen und Kompositionsverfahren. Mit Gedichten von Anna Crowe, Ryan van Winkle, Peter Mackay, J.O. Morgan, Don Paterson und Robin Robertson aus Schottland sowie Michael Donhauser, Ulrike Draesner, Odile Kennel, Dagmara Kraus, Björn Kuhligk und Katharina Schultens aus Deutschland.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Braun, Michael (Hrsg.)	Lyrik-Taschenkalender 2016 (224 S., geb.)	978-3-88423-500-3	15,80
Chamoiseau, Patrick	Die Spur des Anderen (Roman, 272 S., geb.)	978-3-88423-444-0	24,80
Couto, Mia	Jesusalem (Roman, 212 S., geb., AfrikAWunderhorn)	978-3-88423-462-4	24,80
Emmert / Metzner / Moll (Hrsg.)	Ré Soupault – Das Auge der Avantgarde (Katalog, 192 S., geb.)	978-3-88423-511-9	24,90
Marinovich Greg, Silva Joao	Der Bang-Bang Club – Schnappschüsse aus einem verborgenen Krieg (320 S., geb., AfrikAWunderhorn)	978-3-88423-487-7	28,80
Prinzhorn, Hans	Bildnerei der Gefangenen (Reprint, 140 S., 175 Abb., geb.)	978-3-88423-509-6	26,80
Ohlbaum, Isolde	Von Ali bis Zappa (Fotografien. 168 S., geb.)	978-3-88423-465-5	29,80
Ondjaki	Die Durchsichtigen (Roman, 352 S., geb., AfrikAWunderhorn)	978-3-88423-494-5	24,80
Theobaldy, Jürgen	Rückvergütung (Roman, 152 S., geb.)	978-3-88423-491-4	19,80
Thill, Hans (Hrsg.)	Lob des Wildtiers im Winter (Gedichte aus der Slowakei, 176 S., geb.)	978-3-88423-495-2	24,80

1

2

3

4

7

6

5

FRANS MASEREEL

1920 erschien das erste Buch von Frans Masereel (1889–1972) im Kurt Wolff Verlag: ›Mein Stundenbuch‹. Ein Jahr zuvor hatte der belgische Künstler sein ›Livre d'Heures‹ zunächst im Selbstverlag herausgebracht, bevor Wolffs Mitarbeiter Hans Mardersteig den Verleger auf Masereel aufmerksam machte und den Kontakt zu ihm herstellte. Der Begriff des mittelalterlichen ›Livre d'Heures‹ als reich bebildertes, den Tag bzw. das Jahr strukturierendes Andachtsbuch erfährt in Masereels ›Bilderroman‹ – einem Vorläufer der Graphic Novel – eine Umdeutung und Erweiterung. Im Zentrum der stark filmisch wirkenden Sequenzen steht jeweils derselbe Mann; Masereels ›Geschichte autobiographischen Charakters‹ erzählt von Liebe und Glück, Alltag und Reisen, Abschied und Tod, Stadt und Natur. ›… man braucht nicht polyglott zu sein wie ein Riviera-Kellner oder wie ein Pensionsbackfisch aus dem 19. Jahrhundert, um befähigt und berufen zu sein, das Werk dieses großen Künstlers und besonders dies vorliegende Werk zu genießen und zu lieben‹, schrieb Thomas Mann im Vorwort zur hier gezeigten, 1926 ebenfalls im Kurt Wolff Verlag veröffentlichten preiswerten Volksausgabe des Buches. Viele weitere Bilderromane sollten folgen, neben mit Holzschnitten illustrierten Romanen und einzelnen graphischen Blättern. Zwischen Kurt Wolff und Frans Masereel entstand eine lebenslange Freundschaft. (Britta Jürgs)

Dieser Katalog kann vom Buchhandel jederzeit kostenfrei bei der Kurt Wolff Stiftung, KNV, Prolit oder sova nachbestellt werden. Gegen Einsendung von 1,45 Euro versendet die Geschäftsstelle der Stiftung gern Einzelexemplare.

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28	04103 Leipzig	Tel: 0341 / 96 27 187
info@kurt-wolff-stiftung.de	www.kurt-wolff-stiftung.de	Fax: 0341 / 99 38 42 90
Deutsche Bank	BLZ: 820 700 00	Konto: 2 84 26 80
IBAN: DE 6282 0700 0002 8426 8000		BIC: DEUTDE8EXXX

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Karsten Dehler und Britta Jürgs
Gestaltung	Jakob Kirch, Lamm & Kirch (www.lamm-kirch.com)
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC zertifiziert
	Innenteil 80 g/m² OpakoMatt – FSC zertifiziert
Druck	NINO Druck GmbH Neustadt/Weinstraße

Die Kurt Wolff Stiftung dankt der Frans Masereel Stiftung Saarbrücken für die honorarfreie Veröffentlichung der Bildseiten aus ›Mein Stundenbuch‹ von Frans Masereel. Für die Leihgabe des Werkes ›Mein Stundenbuch‹ von Frans Masereel, erschienen 1926 im Kurt Wolff Verlag, danken wir Stefan Weidle.

© Frans Masereel Stiftung Saarbrücken / VG Bild-Kunst Bonn

Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen

Fotos Innenseite Umschlag: Privat / Weidle Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, 9. September 2015

Die Verwendung von alter bzw. neuer Rechtschreibung folgt den Vorgaben der Verlage.

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag (rechts): Kurt Wolff, 1931

Selten mag so das Pikante
mit dem Überzeugenden zusammenfallen,
wie hier in dem Kontrast
einer wesentlich altväterisch-frommen Technik zu
der Differenziertheit und
gegenwartsvollen Gewagtheit dessen,
was in ihr ausgedrückt wird.*

Kurt Wolff Stiftung
Gerichtsweg 28 04103 Leipzig www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de

*Thomas Mann über Frans Masereel,
aus der Einleitung zu dem Werk ›Mein Stundenbuch‹,
Kurt Wolff Verlag, 1926, S. 17